

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich " 50 "

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N^o 246.

Sonntag, den 20. October

1889.

Grosse Lotterie zu Frankfurt am Main

des Mitteldutschen Kunstgewerbe-Vereins.

Ziehung am 5. November d. J.

Haupt-Gewinne ^{i. W.} von **16,500** Mark.

Preis des Looses nur 1 Mark, 11 Loose Mark 10.—

Loose sind in Wiesbaden zu haben bei: Th. Wachter, Langgasse 31, F. de Fallois, Langgasse 20, L. A. Mascke, Carl Fischer, Mauritiusplatz 3, J. Bergmann, Langgasse 22, R. Haunschild, Rheinstrasse 11, W. Becker, Langgasse 33, J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16, C. Langer, Langgasse 4, Ch. Dankhoff, Goldgasse 10, Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12, sowie direct durch das General-Debit

Louis Hederich in Frankfurt a. M.

Für Porto und Liste sind 25 Pfg. beizufügen.

(H. 66132) 381

Viotor'sche

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emsersstrasse 34. Bestehen seit 1879. Um die Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten unter sachkundiger Leitung zu ermöglichen, eröffnen wir, wie alljährlich, einen

Weihnachts-Kurs,

in dem jede beliebige Handarbeit und Stickerei, sowie auch kunstgewerbliche Arbeiten (Lederschmitt, Aetzarbeit, Brandmalerei, Schnitzerei etc.) ausgeführt werden können. Honorar für den ganzen Kurs bei wöchentlich 4 Nachmittagen (je 2 Stunden) 18 Mk., bei wöchentlich 2 Nachmittagen 12 Mk. Auch Privatstunden.

Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Fräulein Julie Viotor, oder den Unterzeichneten. Prospecte gratis.

Moritz Viotor.

Haar-Uhrketten

werden geflochten u. mit Goldbeschlag versehen schon von 6 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

8663

Ich habe ein Faß 1884er reinen Bodenheimer Weißwein, eigenes Wachstum, im Anbruch. Im Faß 85 Pf. per Liter. Für Reinheit und Flaschenreife wird garantiert. 10037
G. Steiger, Platterstraße 10.

Den Empfang

sämmtlicher Neuheiten der Saison, sowie die Eröffnung meiner Ausstellung von

Modell-Hüten

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und zum Besuche höflichst einzuladen.

Empfehle in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen: Damen- und Kinder-Filzhüte in allen Farben und Qualitäten, Straußfedern von Mk. 2.50 an, Fantasie-Flügel von 30 Pf. an, Bänder, Samme, Plüsch, Füll-Gaze-Schleier etc. Hüte werden zu besonders billigen Preisen auf das Geschmackvollste nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt.

Heinrich Zahn,

Modewaaren- und Puhgeschäft,

28 Kirchgasse 28.

Hüte werden gefärbt und façonnirt.

11802

Goldspiegel-Ausverkauf.

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, um hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.

Sodann empfehle mein reichaffortirtes Lager in allen Arten Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. —

Prompte Bedienung.

9731

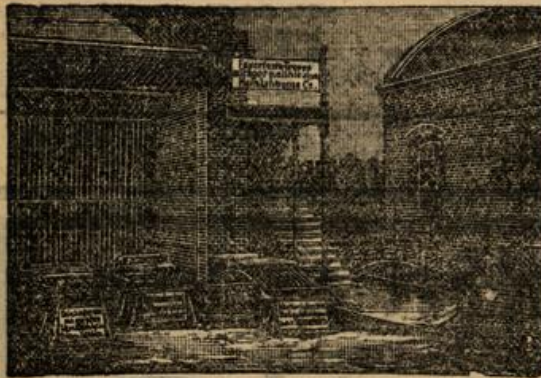
Wilh. Schwenck,
Wilhelmstraße 14.

Goldene Medaille. | Berlin 1879, Porto Allegre 1881, Moskau 1882, Berlin 1883, Amsterdam 1883, Teplitz 1884, Adelaide 1887, Melbourne 1888, Berlin 1888. | Ehren-Diplom. I. Preis

Hein, Lehmann & Co.,

Centrale: Berlin N., Chausseestr. 113.
Zweigfabriken: Geisweid und Sielce bei Sosnowice
(Kreis Siegen.) (Russland.)

Actiengesellschaft, Trägerwellblech-Fabrik und Signalbau-Anstalt.



Photograph. Aufnahme der Trägerwellblech-Decken, Dach- und Treppen-Constructions auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.

Illustrierte Prospekte, Profil- und Preistabellen, statische Berechnungen, Anschläge etc. gratis durch den Vertreter

Specialitäten: Trägerwellblech - Bauten,

Trägerwellblech-Decken, Fussböden, freitragende Dächer, Shed-Pult-, Färberei- und Kuppeldächer, Brücken, Wände, Treppen, Balcons, Corridore, Thüren, Schiebethore etc.

Vollständig eiserne Trägerwellblech-Häuser, Schuppen, Hallen und Wellblechbauwerke jeder Art. (H. 65486) 331

Complete verzinkte Wellblech-, Pfannenblech- u. glatte Eisenblech-Bedachungen, verbleite Falzblech-Bedachungen.

Eiserne Bauconstructions jeder Art: T-Träger, Blech- u. Gitterträger, Guss- und schmiedeeiserne Säulen.

Verzinkerei für alles Schmiede- u. Gusseisen.

Lohn-Verzinkerei aller fremden Eisen- und Blechfabrikate

A. Kolbe, Frankfurt a. M.

Hugo Goerlitz,

Kunst- und Handelsgärtnerei,

empfehl alle Arten Bindereien, wie:

Ball-, Braut-, Geburtstags-, Tisch- und Reise-Bouquets,
sowie die schönsten Fantasie-Gegenstände etc.

Trauerkränze, Kreuze, Palmzweige etc. etc.

Blühende und grüne Zimmerpflanzen.

Decorationen für Hochzeits- und Tauffeierlichkeiten,

Trauerfälle.

12246

Alle Landschaftsarbeiten in schönster und sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Gärtnerei:

Emserstrasse 40. Versandt nach Auswärts. Rheinstrasse 37.

Verkaufslokal:

Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen zu meinen Unterrichts-Kursen nehme in meiner Wohnung, **Karlstraße 32**, sowie im Unterrichts-Lokale, „Zur Stadt Frankfurt“, entgegen.

Karl Kimpel, Tanzlehrer.

NB. Privat-Unterricht in einzelnen wie sämtlichen Tänzgen. 11674

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Böpfe werden von Ausfallhaaren von 70 Pfg. an angefertigt; neue von 1 Mk. an.

Wiegergasse 32. **Ad. Kiessenwetter,** Wiegergasse 32.

Dieselbst empfiehlt sich eine geübte Friseurin den Damen zu den billigsten Preisen. 11688

Für Arbeiter.

Empfehle in großer Auswahl **Röcke, Hosen, Westen, Hemden, Jagdwesten**, alle Arten Unterzeuge, Schuhe und Stiefel sehr billig.

Ankauf getragener Herrenkleider.
L. Gassmann, Römerberg 8.

Cocosläufer und Matten

in reicher Auswahl billigst.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,
40 Kirchgasse 40.

1898

[Hesse & Hupfeld, Wiesbaden.]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisen stehen jederzeit zu Diensten.

10829

+ Prospect	Gediegene kaufmännische Ausbildung — gibt Stellung und Existenz. — Brieflicher primärer Unterricht	+ Probefunction
+ Probefrief gratis.	BUCHFÜHRUNG	+ Schreib- schrift gratis.
+ Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit.	Bestes deutsches Handels-Lehr-Institut	+ OTTO SIEDE — ELBING.

(A 481/9A) 351

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Weinhändlern und Gasthofsbesitzern zur gef. Nachricht, daß ich mich heute als

Küfermeister

etabliert habe. Durch meine 19-jährige Thätigkeit als Oberküfer in der Weinhandlung **Ph. Göbel** dahier bin ich im Stande, allen Anforderungen in meinem Fach zu entsprechen, und bitte um gütige Aufträge.

11980

Hochachtungsvoll

Wilhelm Meyer,
Friedrichstraße 34,
Werkstatt: Bleichstraße 1.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nuch., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

8171



Altdutsche Porzellan-Oefen in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartmann,

Fabrik 75 Emserstraße 75,
Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.

Umsetzen, Reparaturen etc.
solid und billigst. 9458

Ohne Vorauszahlung K. k. beh. conc. comm. Fachschule, Wien, Wollzeile 19 Director CARL PORGES. Garantirt gründliche Ausbildung & tüchtigen Buchhalter u. COMPTORISTEN	Der Erfolg wird sich finden.
--	---------------------------------------

Brief, Visiter, in allen Method. der Buchf. & Rechnen u. d. Handelscorr. Hochschüler, 11000. Uebungen Sie sind die gründen sich eine Stell. lang!

Gebrüder Reifenberg.

Grösste Auswahl

der neuesten

Jaquettes, Umhänge, Visites, Paletots,
Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel

etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Costüme

in jeder Preislage.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Sämmtliche Neuheiten

Für die **Herbst- und Winter-Saison 1889/90** sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

Kleider- Besätze.

Kleider-Garnituren von **50 Pfg.** an.
Matte Ornamente „ **8** „ „
Rock-Garnituren „ **15** „ „
Passementerie-Agraffen, Passementerie-Verzierungen.
Galons und Agrements in Wolle und Seide,
schwarz und couleurt in jeder Preislage.
Passementerie-Schärpen.

Mäntel- Besätze.

$\frac{4}{4}$ **Krimer**, schwarz, grau und braun, von **Mk. 2.40** an.
 $\frac{3}{4}$ **Woll-Peluche** von **Mk. 2.70** an.
Pelzbesatz von **40 Pfg.** an.
Federbesätze, schwarz und couleurt, in allen Arten.
Sattel-Fouragère, Grelots, Franzen, Galons.
Marabouts von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Besatzstoffe und Bänder.

Atlas, Merveilleux, Moiré, Damassée.
Peluche, Sammt etc., schwarz und couleurt.
Sammtband mit und ohne Atlasrücken in allen Breiten und
Farben.
Atlas-, Moiré- und Ripsbänder, schwarz und couleurt, in grossem
Sortiment. 12257

S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse 49.

Für Herren!

Das Neueste und Elegante fertiger

Regen-Paletots

zu billigsten Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

278

J. Gibelius,

Bahnhofstrasse 14 (Ecke der Louisenstrasse),
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Herren- und Kinder-Hüten,

Pelzwaaren, Cravatten,

Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reparaturen jeder Art. Billigste Preise!

11592

Schürzen-Fabrik

18 Michelsberg 18.

Damen-Schürzen in schwarze, weiß- und echt-farbigen Stoffen. **Schul- und Kittel-Schürzen** für jedes Alter. **Druck-Schürzen** von 80 Pfg. an.

— Eigene Fabrikation sämtlicher Wäsche-Artikel. —

Ertheile lediglich nur noch Privat-Tanzunterricht, bei Zeit nach Wunsch in einzelnen wie in allen Tänzen, incl. Française und Lancier. **Behufs Entgegennahme von Anmeldungen** wolle man sich in mein Geschäft Goldgasse 9 wenden.
Karl Müller. 11523

Weißdorn-Pflanzen für lebende Hecken zu haben bei
Gärtner Claudi, Dohheimerstraße 47. 11563
NB. Anpflanzungen werden zu billigsten Preisen übernommen.



10596

Strumpfwaaaren.

Grösste Auswahl
in Vicogna-, baumwollenen und wollenen
Unterhosen, Jacken,
Strümpfen, Socken,
alle Qualitäten und Grössen,
zu aussergewöhnlich vorteilhaften Preisen,

desgl. **Normal-Unterzeuge**
nach Professor Dr. Jaeger's System,
jedoch **wesentlich billiger,**

empfiehlt

10254

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Beste Bezugsquelle

für

Tricot-Kleidchen,
Tricot-Jäckchen,
Tricot-Tailen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

370

Feinste Holländer Austern,
Astrachan- | Caviar,
Ural-
Sardines à l'huile,
Kronenhummer

11112

empfiehlt

Eduard Böhm,

Adolphstrasse

7.

15 Moritzstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstraße 15.
Zur Vermeidung von Irrthum theile ich mit, daß Moritzstraße 13, wo ich bisher wohnte, sich ein anderes Kohlengeschäft befindet. 11092

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.
Bestellungen auf die bekannten, vorzüglichsten
„Daber“-Kartoffeln
nehme ich nur noch kurze Zeit entgegen. 11428
Peter Siegrist,
„Karlsruher Hof“, 1 Treppe hoch.

la Oberpf. Zwiebelkartoffeln,
blaue und blauangige Pfälzer, 12070
rothe Mauskartoffeln
stets billigt in bekannter Güte empfiehlt
Fr. Heim,
30, I Dohheimerstraße 30, I.

Auf Hofgut Geisberg sind für den Winterbedarf frei in's Haus
vorzügl. gelbe, sächsische Zwiebelkartoffeln der Centner zu 3 Mk.,
Frührosen, Schneeflocken und Superator der Centner
zu 4 Mk. und Salatkartoffeln der Centner zu 5 Mk. abzulassen.
Bemerkt wird, daß bei einem Posten von 10 Centnern jeder
Centner um 50 Pfg. billiger abgelassen wird.

Bestellungen auf die so beliebten „Rio Frio“,
feinste Bellkartoffeln, sowie andere feinste Speisekartoffeln
werden entgegen genommen und bestens besorgt. 11778
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Kartoffeln, verschiedene feine Sorten, zu billigen
Preisen empfiehlt 10601
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Alle Sorten Kohlen
in nur Ia Qualitäten und stets
frischen Bezügen, sowie trockenes
Brennholz empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Muth, Frankenstraße 13.
Lagerplatz: Schiersteinerweg. 11886

Braunkohlen-Briquetts,
per 100 Stück 60 Pf.,
als billigsten Brand empfiehlt 11868
J. L. Krug, Adolphstraße 6.

Buchen-Scheitholz,
gang und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfiehlt für den Winterbedarf 12042
Th. Schweissguth,
Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
empfiehlt von den bestrenomirtesten Zechen
la Qualitäten
Ofen- und Herdfohlen,
gewaschene Rußfohlen,
Kohlscheider Anthracit-u.
Flamm-Würfel-Kohlen,
Gas-Coaks aus der hiesigen
Gasanstalt,
Anthracit, sowie Patent-
Coaks, geeignet für Central-
Dampf- resp. Wasserheizungen, 9667
Stein- und Braunkohlen-
Briquettes,
Holzfohlen, Lohfuchen,
Buchen- und Kiefernholz,
nach Wunsch geschnitten und
gespalten, in jedem Quantum
bei prompter Bedienung zu
den billigsten Preisen.

Alle Sorten Kohlen
in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-
Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen
Brennholz, buch. Holzfohlen, Lohfuchen und Patent-
Feueranzünder empfiehlt 9988
Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Muhrfohlen,
sämmliche Sorten, von den besten Zechen
in nur Ia Qualitäten,
Anthracit von Zechen Kohlscheid
ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen, empfiehlt
Th. Schweissguth,
Holz- und Kohlenhandlung,
Nerostraße 17. 12041

Kohlen,
alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen
Fuhren empfiehlt 8287
Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Marke **B** Braunkohlen-Briquettes Marke **B**
empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungs-
material bei der festigen kühlen Witterung. Einige Stück ge-
nügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und
ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. —
Proben stehen gerne zu Diensten. 10520
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Kohlen.
Von heute ab offerire ich in frischer Waare:
Ia Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke) . . . à 18.50 Mk.,
Ia gew. geliebte Rußfohlen (grobe u. mittlere) . . . à 21.50 "
Ia Handstückfohlen à 22.50 "
Grußfohlen für Herdbrand à 14. — "
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen. 163
Diebrich, 1. August 1889. **Jos. Clouth.**

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

In neuer, grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes,
Visites,
Winter-Mäntel,
Regen-Mäntel.Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

12008

Kopfhüllen,große Farben-Auswahl in vier
verschiedenen Längen mit und
ohne Verzierungà 40 Pf., 75 Pf.,
1., 1.25 und 1.50.**Umschlag-Tücher**in schwarz und farbig,
reiche Auswahl,
Fantasie und Handarbeità 1.75, 2., 2.50, 3.,
4. — etc. etc.

empfehl

**Capotten,**die elegantesten und ausgesuch-
testen Neuheiten der Saison in
schwarz, dunkel und hellfarbig,
Wolle und Chenilleà 1., 1.25, 1.50, 2.,
2.50, 3.—.**Fanchons**in schwarz, für ältere Frauen
in verschiedenen Ausführungen.
Elegant und practisch!

à 1., 1.50, 2., 2.50

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

12120

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 486

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.Gelbe Pfälzer Sandkartoffeln, 2 Ctr. 3.50—4 Mk.,
blaue Pfälzer, 2 Ctr. 5.50—6 Mk., Magnum bonum,
Ruhm von Saiger, Mänschen, Brandenburger zum
billigsten Tagespreis. Proben werden abgegeben. 12175
Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14 (Thoreingang).**„Zur Kronenburg“**

Sonnenbergerstraße 57.

Heute Sonntag **Concert.**

von 4 bis 10 Uhr:

Es ladet freundlichst ein

1075
Wilh. Feller.**Guter, bürgerlicher Mittagstisch** 1208

à 80 Pf. kann abgeholt werden in anst. Privathause. Näh. G.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeret in Wiesbaden.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Wir empfehlen als ganz besonders vorthailhaft von den in Gemeinschaft mit unseren Zweigggeschäften in München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt, Köln gemachten großen Parthien- und Posten-Einkäufen:

Ganz schwere engl. Cheviots, Carro mit uni,

in den apartesten Farben-Zusammenstellungen, für hoch eleganteste Winter-Costüme passend,

durchweg Meter Mk. 1.50,

der frühere Preis ist Mk. 3.50.

Große Posten schwarzer reinwollener Kleiderstoffe, sowohl in glatt, wie gestreift und gemustert

ganz fabelhaft billig.

Wir können nur rathen, von dieser außergewöhnlichen Gelegenheit schon jetzt für Weihnachts-Geschenke ausgiebigsten Gebrauch zu machen und dürfen hierbei die Behauptung aufstellen, daß am Platze

Niemand so billig!!!

verkauft.

299

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart,
vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

12089

Geschäfts-Aufgabe.

Garnirte und ungarvirte Filzhüte, Crêpehüte, Federn, Blumen,
Bänder, Spitzen etc.

Gute Qualitäten. — Billigste Preise.

Grosse Burgstrasse

↔ s. ↔

A. GEIS,

Grosse Burgstrasse

↔ s. ↔



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,
Umstands- und Nähr-Corsets,
Corsets für Erwachsene,
Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),
Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tieffschüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz. Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,
15 Ellenbogengasse 15.

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,

vis-à-vis der Expedition des „Wiesb. Tagblatt“,
empfiehlt sein reichlich sortirtes Lager von

Herren- und Knaben-Garderoben

zu äußerst billigen Preisen und offerirt:

- Winter-Heberzieher von 22—40 Mt.,
- Herren-Anzüge in Buckskin von Mt. 14—50,
- Knaben-Anzüge " " " " 4—12,
- Burschen-Anzüge " " " " 10—30,
- Sackröcke " " " " 7—20,
- Hosen " " " " 4—18,

2c. 2c. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. 11588



Schuhlager,

13 Kirchgasse 13,

Bierstadt.



Meiner werthen Kundschaft u. dem verehrtesten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison mein Schuhlager auf's Reichhaltigste ausgestattet habe. Besonders mache ich aufmerksam, daß ich in ländlichen Schuhen eine große Auswahl habe in Herren-, Damen- und Kinderschuh und Stiefeln jeder Art. Sämmtliche Waaren sind nur guter Qualität, Preise äußerst billig. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Achtungsvoll

Philipp Schild, Schuhmacher.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl am Platze. 2981
Reparatur und Miete.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellers zu und unter Einkauf abgegeben. 16741

S. Weyer, Saalgasse 16.

Berliner Confections-Bazar

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Mauritiusplatz,

Ecke der Kirchgasse.

Um jedem Einzelnen Gelegenheit zu geben sich seine Kleidung für wenig Geld gut und dauerhaft zu verschaffen, haben wir am hiesigen Plage eine

Engros-Filiale

eröffnet, in welcher wir sämmtliche Sachen zum Engros-Preise abgeben.

Es liegt im eigensten Interesse eines Jeden sich von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen und werden wir bemüht sein, allen Wünschen unserer geehrten Kundschaft gerecht zu werden.

Wir liefern:

- Herren-Anzüge in jeder Größe zu 12, 14, 16, 20, 25 Mt.
- Herbst-Paletots " " " " 10, 12, 14, 15, 20 "
- Herren-Saccos " " " " 6, 7, 8, 10, 12, 14 "
- Herren-Hosen " " " " 3, 4, 5, 6, 8, 10 "
- Burschen-Anzüge " " " " 8, 9, 10, 12, 14, 16 "
- Burschen-Paletots " " " " 8, 10, 14, 18 Mt. 2c.
- Burschen-Saccos " " " " 4, 5, 6, 8, 10 "
- Burschen-Hosen " " " " 2, 3, 4, 6, 8 "
- Knaben-Anzüge " " " " 2.50, 3, 5, 6, 7, 8, 10 Mt.
- Knaben-Paletots " " " " 4, 5, 6, 8, 10 "
- Knaben-Hosen " " " " 1.50, 2, 3, 4, 5 "
- Kaiser-Mäntel " " " " 12, 14, 16, 18 "
- Schlafröcke " " " " 8, 10, 12, 15, 18 "
- Winter-Paletots " " " " 10, 11, 12, 18, 24, 30 "

Wir führen, um allen Ansprüchen unserer werthen Kundschaft gerecht zu werden, sowohl die billigsten als auch die besten Artikel und halten in sämmtlichen Artikeln stets großes Lager vorrätzig.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit ohne Aufschlag der Engros-Preise.

Berliner Confections-Bazar,

H. Behrendt & Co.,

Mauritiusplatz, Ecke der Kirchgasse

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte **!! Deutsche Industrie !!** Grosse
 Verdaulichkeit. Nährkraft.
 Der täglich zunehmende Verbrauch unseres
CACAO-VERO
 (entölter leicht löslicher Cacao) 349
 bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität,
 feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und
 wird daher dieser Cacao ganz besonderer Be-
 achtung empfohlen.
 Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd.
 3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten
 Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und
 Drogen-Geschäften. (Dr. à 1395b)

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mk. 1.13, 1.80, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
 1.47, 1.52, 1.54, 1.60, 1.63, 1.70 per Pfund, in
 Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
 1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.
Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse. 289

Ambrosia-Confect Neue, vorzügliche Delicatesse.

Zu haben in Packungen von 25 Pfg. bis 3 Mk. bei:
Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18, J. C. Keiper, Kirchgasse 32, Chr. Keiper, Webergasse 34,
E. Moebus, Taunusstrasse 25. (H. à 3027/9) 351

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE

empfehlen ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Imprägnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

Detailpreise

bei:

Georg Bücher,
 Wilhelmstrasse 18,
Willy Graefe,
 Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.
 „ **1.10** „ halbe „
 „ **0.75** „ viertel „

Goldene Medaille Köln 1890.

2020

Äpfel,

Borsdorfer, Reinetten und sonstige feine Sorten,
 für auf's Lager, centnerweise **Schwalbacherstraße 53,**
 im Spenglerladen. 11672

2-3 anständige Leute erhalten gutes, bürgerliches Mittag-
 und Abendessen. Näh. Faulbrunnenstraße 12, im Spezereiladen.

Alle Sorten
Koch- und Tafel-Äpfel

versende in auserwählter Waare an Private wie en gros zu
 civilen Preisen. (F. a. 114/10) 352

Georg Noll,
 Niederlahnstein.

Von unseren Einkaufsreisen

zurück, beehren wir uns, den Empfang unserer

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

anzuzeigen und empfehlen folgende Gelegenheitskäufe der allgemeinen Beachtung:

3 Qualitäten schwarzen Satin merveilleux zu **Roben**, Reinseide à Mk. 2.60, Mk. 3.— und Mk. 3.50 per Meter.

2 Qualitäten halbseidenen Merveilleux in allen Farben, auch schwarz, Mk. 1.50 und Mk. 2.25 per Meter.

Reinseidenen, schwarzen Damassé à Mk. 4.— per Meter.

Farbigen Damassé, Reinseide, in allen Winterfarben Mk. 5.50 per Meter.

Reinseidener Surah in allen Farben Mk. 2.75 per Meter.

Desgleichen in Schwarz, nur Mk. 2.25 per Meter.

Schwarz gestreifte Seidenstoffe (Peekins), Grosgrains mit Sammtstreifen Mk. 3.— bis Mk. 4.50 per Meter.

Schwarzen, reinseidenen Moiré Mk. 3.75 per Meter.

Farbigen Moiré Mk. 5.50 per Meter.

Passementerie aus Präsidentenlitze, nur neue Muster, von 45 Pfg. an bis Mk. 1.50 per Meter.

Seidene Galons und Passementerie von 50 Pfg. an per Meter bis zu den feinsten Sachen.

Passementerie-Garnituren, bestehend aus Rockeinsatz, Kragen, Tailen und Aermelbesatz, zusammen Mk. 8.—.

Schwarzen Pelzbesatz von 50 Pfg. an, bessere Qualitäten 90 Pfg. bis Mk. 1.50 und Mk. 1.80 per Meter.

Schwarzen Krimmer von Mk. 2.75 an per Meter.

Schwarzes, reinseidenes Moiréband zu Schärpen, 20 Ctm. breit, Mk. 2.25 per Meter.

Nouveautés in Schärpenbändern, neue Farbentstellungen, 17—18 Ctm. breit, Reinseide Mk. 2.75 per Meter.

Wollene Chenille-Echarpes mit Fransen, 45 Ctm. hoch, 1.75 Meter lang, Mk. 4.— per Stück.

Unser bekanntes, grosses Lager in

Seidenband und Sammtband

bringen wir in empfehlende Erinnerung.

☛ Grosses Assortiment in Spitzen und Spitzentüllen zu Gesellschafts-Roben. ☛

☛ Von heute an: ☛

Grosse Ausstellung der neuesten Modellhüte

in unserem Lokale

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

J. Hirsch Söhne,

Modewaaren-Geschäft.

Bekanntmachung.

Nächstes Frühjahr wird das Geschäft
Maurice Ulmo in den Neubau Ecke
Weber- und Spiegelgasse verlegt.

Vom 1. October ab:

Grossartiger Ausverkauf
mit bedeutender Preisermässigung.

Besondere Serien

in

Wolle, Seide, Costumes, Confections,
Unterröcken, Matinées

werden zu erstaunlich billigen Preisen gesetzt.

Maurice Ulmo,
41 Langgasse 41.

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von
eisernen Oefen jeder Art,
 und zwar besonders unseren

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, sowie mit Majolika-Einsatz in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Wir liefern eiserne Oefen aller Systeme und empfehlen in grossem Sortiment:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, mit und ohne Schüttelrost,
 von 20 Mk. per Stück an,
Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen,

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per Stück an,
 gusseiserne **Regulir-Tafelherde,**
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen etc.
 10880

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.

Telephon No. 101.

Elektrische Haus-Telegraphen, elektrische Signal-Einrichtungen

für Kassenschränke, Thüren, Fenster etc., zum Schutze gegen Einbruch,

Telephon-Anlagen

mit Mikrofonen bester Construction,

Sprachrohr-Einrichtungen und

elektrische Uhren-Anlagen

werden unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

elektrotechnische Fabrik,

Comptoir und Ausstellungsräume: Mühlgasse 4,
 eine Stiege hoch. 11771

Wesbergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 8298

Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt. Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung und Anheizen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung,
 Kirchgasse 2c.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech empfiehlt billigt

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
 Säfergasse 10.

Fernsprech-Anschluß No. 126.

10582

Bettfedern und Daunen

empfiehlt

10368

W. Kolb, Wwe., Ellenbogengasse 13.

Großer amerikanischer Ofen (fast neu), welcher sich für ein größeres Lokal eignet, billig zu verkaufen. Näheres bei **Louis Moos, Hellmündstrasse 49.** 11660

Für Jagdliebhaber!

**Wetterfeste Jagdloden,
grüne, graue und braune Forsttuche,
Jagdleinen, Forst-Cassinets.**

Preisgekrönt Königsberg 1887, Cassel 1889.

Grossartige Auswahl. Muster zu Diensten. 9899

Michael Baer, Markt.

**Billiger wie jede Concurrenz
und Ausverkauf.**

**Regen-
Winter-
Kinder-
Mäntel,**

Jaquettes, Umhänge

etc. etc.

in grosser Auswahl, nur Neuheiten
in prima Stoffen, zu 10140
sehr billigen Preisen.

**A. Maass,
Langgasse 10.**

Eine rothe Blüschgarnitur,

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln
und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9658

Wintersnahn.)

Von Schulte vom Brühl.

Durch Reif und Frost im kalten Tage
Schreit' ich dahin bei rauhem Weh'n;
So kühl' ich, ach, durch meine Tage
Mit leiser Klage
Des Herbstes kühle Schatten geh'n.

Emanuel Geibel.

Abseits vom Dorfe, auf halber Höhe des waldbekrönten
Hügels, lag der einsame Gutshof. Das alte, graue Herrenhaus,
von hohen Rüstern umstanden, blickte mit den großen, kahlen
Fenstern trüb über die herbstlichen Fluren ins Land hinaus. Der
Sturm riß die letzten Blätter von den Bäumen und wirbelte sie

*) Nachdruck verboten.

vor dem Portal durcheinander, zum Verdruss eines Reitperbes,
welches ein Knecht dort am Bügel hielt. Ungebüldig scharrte das
Thier den Boden, wandte dann aber mit leisem Wiehern den Kopf,
als es den Gutsherrn aus dem Hause treten sah. Er war ein
kräftiger hochgewachsener Mann mit breitem Bart und vollem Haar,
das sich hie und da schon etwas ins Graue färbte. Seine Augen,
die einen milden oder gelangweilten Ausdruck hatten, schauten
ruhig in den Blätterwirbel und in das ganze herbstliche Treiben
ringsher. Dann sagte er zum Knechte, indem er sich die Reit-
handschuhe zuknöpfte:

„s wird Ernst, Friedrich. Die Bäume stehen schon wie
Besen und aus dem Regen wird nächstens Schnee. Der Winter
naht mit Macht.“

„Ja Herr, mich durchschaueris schon,“ entgegnete der Knecht
und schüttelte sich. „Ich mein', Ihr thätet gut, einen Mantel
umzuhängen. Soll ich ihn holen?“

Der Herr nahm ihm die Bügel aus der Hand, setzte den
Fuß in den Bügel und sagte: „Lass' gut sein. Meine Roden-
joppe hält warm genug. Ich reit' zu den Holzfällern im Harders-
bruch. Beim Dämmern bin ich zurück. Sorge nur, daß ein gutes
Feuer im Kamin brennt, wenn ich heim komme.“

Er schwang sich in den Sattel, der Gaul machte aus alter
Gewohnheit einen unschuldigen Satz und schüttelte die Mähne, als
sezt ein schöner Jagdhund mit lautem Gebell aus dem Hause
stürmte und an seinem vierfüßigen Freunde in die Höhe sprang.
Dann gieng in kurzem Trabe in den Wald hinein, über den
dampf hallenden, vom Regen aufgeweichten Weg.

Die Besetzung des Herrn von Welsberg war ein ausgedehntes
Waldbut und der Hardersbruch war einer der entlegensten Theile.
Der Reiter ließ darum sein Thier ordentlich ausgreifen; doch nach
einiger Zeit mähigte es seine Schnelligkeit und gieng in behag-
licherem Tritt weiter, ja, es rupfte ab und zu ein Kränlein ab,
das ihm bequem am Wege stand. Sein Herr hatte nicht acht
darauf. Er ließ die Blide, wie im Sinnen verloren, durch die
herbstliche Natur schweifen, bald über weite, mit Halbefraut
bewachsene Lichtungen, bald über schmale Waldwiesen, durch die
ein Bächlein mit trübem Murelschall dahinsprang und auf welchem
sich die lilafarbenen Zeitlosen blaß vom salben Grün des Rasens
abhoben. Von dem Gezweig der kahlen Bäume tropfte es saft,
am Boden drunten schoßten aus moberfeuchtem Laub braune und
rothe Pilze und fern in den Thalspalten und in den Waldschneisen
geistete es von trägen Nebelschwaben, die ihre Stätten nicht ver-
lassen mochten. Kaltes, trübseeliges Stürben ringsher, kein
lebendiger Laut in der weiten Debe, kaum daß ab und zu eine
vereinsamte Reize unter leisem Zirpen ein entblättertes Reis nach
Raupendrust umpfähte. Der Reiter hielt lässig die Bügel in der
Hand. Den Kopf hatte er geneigt und seine Mienen zeigten den
Ausdruck eines melancholischen Versenkens, das wohl weniger einer
inneren Stimmung entsprang, als vielmehr die Wirkung der spä-
herbstlichen Natur auf das Gemüth war. Erst als der Hund mit
lautem Gebläff hinter einem Reih, das arglos den Pfad gekreuzt,
hersekte, fuhr der Sinnende zusammen, faßte die Bügel fester und
rief den Jagdeifrigen mit gellendem Pfiff zurück. — Nun schollen
Urkschläge im Echo widerhallend, aus der Ferne und ab und zu
das Krachen stürzender Bäume. Die Töne ermunterten auch das
Pferd. Es hob den Kopf empor, spitzte die Ohren und trottete
schneller dahin, so viel es der holprige Weg erlaubte. Der senkte
sich jetzt einem langgestreckten Thale zu, durch das ein Bergstrom
unruhig forthatete. An seinem Ufer entlang lief der Weg hin,
bis in eine sumpfige, wilbverwachsene Waldstrecke, den Hardersbruch.
Lange war dieser Theil der Herrschaft, der sich nicht nur auf die
Thalsenke beschränkte, sondern auch eine breitgestreckte Berglehne
umfaßte, nicht ausgeholt worden, und fast einem Urwald gleich
die Gegend. Man wußte nicht, was den Besitzer bewogen, das
Alles seit dreißig Jahren zu vernachlässigen und verwildern zu
lassen. So oft der Oberförster seinem Herrn Vorstellungen darüber
gemacht, wurde ihm fast rauh bedeutet, die ganze Waldstrecke und
ein großer Theil des Umliegenden solle verwuchern und verwachsen,
so viel es wolle; man wünsche es so.

Nun endlich aber hatte sich Welsberg, beinahe gewaltsam,
dazu entschlossen, den Hardersbruch forstwirtschaftlicher Cultur zu
unterwerfen. Den Bergabhang hinunter durch die Thalsenke
sollten Schneisen geschlagen werden, Bahnen, durch welche das

gefällte Holz leicht zum Flusse geführt werden könne, um es bei passendem Wasserstande zu verflößen. Heut hatte er sich selber aufgemacht, die Arbeit zu besichtigen. Drunten am Fluß zügelte er sein Pferd und schaute den Berg hinan nach der Richtung, aus der die Arischläge erschollen. Sein scharfes Auge sah bald zwischen dem grauen Einerlei des herbftlichen Waldes eine zitternde Bewegung, dann ein Hin- und Wiederhängen einzelner Baumkronen, Zeichen, die den Thätigkeitsort der Holzschläger verriethen. Gebahnter Pfad führte nicht dorthin und so stieg denn der Reiter ab, nahm das Pferd beim Jügel und arbeitete sich durch wucherndes Unterholz den Bergabhang empor. Dann hinter einem, wie eine Insel aus dem entblätternden Laubwald dunkel hervorstreichenden Fichtengehölz vortretend, stand er nach mühsamem Anstieg plötzlich auf der Arbeitsstelle. Sein Nahen war unbemerkt geblieben. Zwei Arbeiter, die ihm zunächst standen, hatten eine kleine Pause gemacht. Der eine stopfte seine Pfeife frisch und der andere, dessen rothes Antlitz Neigung zu geistigen Flüssigkeiten verrieth, stärkte sich eben aus einer Brantweinflasche, als der Herr aus dem Walde auftauchte. Mit einer gewissen Verlegenheit ließ der Mann die Flasche sinken und sagte, gleichsam wie entschuldigend: „Es liegt Schnee in der Luft, Herr Baron. Kaltes, untröstliches Wetter. Da schafft dieser Trost einige Wärme. Sehe!“

„Ja 's ist frisch hier im Wald. Ihr Leute. Da mag solcher Trost gut thun,“ entgegnete der Gutsherr, nahm dem Holzknecht die Flasche aus der Hand, pugte ihre Mündung mit dem Rodärmel ab und setzte sie an den Mund.

„Ist ein herzhafter Tropfen, der Münsterländer,“ meinte er, nachdem er einen guten Schluck gethan. Er gab dem Besitzer sein Eigenthum zurück, nicht ohne gleichzeitig ein Silberstück in die schwielige Hand gleiten zu lassen und sagte, dem Manne fest auf die Schulter klopfend:

„Tröstet Euch nicht allzuviel, Jacobs. Euer Gesicht sieht schon getrübt genug aus.“ Damit schritt er, das Kopf hinter sich führend, weiter die Schneise entlang, während sein Hund noch einen Augenblick den Trinker berauch und eine Gebärde machte, als rümpfe er die Nase.

„Ein freundlicher, ein zuthunlicher Herr,“ sagte der andere Arbeiter, der noch nicht lange auf dem Gute beschäftigt war. Doch Jener erwiderte giftig, in dem er die erhaltene Münze in der Westentasche barg: „Ach was, zuthunlicher Herr! Ist das ein Herr, ist das ein Baron, der ein Gut von einer Meile im Geviert sein eigen nennt? Verbauert ist er, rein verbauert, sag' ich Dir. Kein Fest, kein Besuch, kein Nichts auf dem Schloß. Nur Abends spielt er zuweilen einen Stat mit dem Oberförster und dem Dorfpfarrer. Da pocht er wohl 'mal mit der Faust auf den Tisch. Sonst ist Alles still, mausstill. Kein Leben und Treiben.“ Und nach einer Weile fuhr er, wie bedauernd, fort: „Gott hat sich der Mann verändert! Welch flotter, toller Bursch' war der, als als er noch die Forstschul' besuchte. Hätt' damals nicht geglaubt, daß solch ein Cavalier so verbauern könnt', so ganz verbauern mit den Jahren. Ja, verbauern sag' ich.“

Der entrüstete Holzknecht spie in die Hände, faßte den Stiel seiner glänzenden Axt und hieb, gleichsam wuthentbrannt, auf das Gezweige eines gefällten Baumes ein, daß die Schläge weit durch den Wald hallten.

Inzwischen hatte sich Welsberg den anderen Arbeitern zugewendet und ihr Werk in Augenschein genommen. Der alte Förster, der die Ausholzung leitete, machte ihm die nöthigen Erklärungen, zeigte sich hiernach auch beflissen, seinen Herrn über den besten und nächsten Weg zu unterrichten, den er zur Heimkehr benützen könne.

„Wenn der Herr Baron fünf Minuten in dieser Richtung durch das Gehölz fortmachen, endet der Wald. Auf der Haide an seinem Rande entlang weitere zehn Minuten, und Sie sind bei der dicken Eiche. Dort vorbei läuft der nun verwilderte Nichtweg, den der gnädige Herr Vater gegen das Schloß seines Freundes, des Herrn von Horstenbach, schlagen ließen. Der Herr Baron werden sich noch erinnern, obgleich es lange her ist.“

Welsberg nickte hastig mit dem Kopfe, als wisse er genug, doch der rebfelige Forstmann fuhr fort:

„Ja, freilich ist's lange her, daß an jedem lieben Morgen das schöne Fräulein von drüben mit ihren Ponys des Wegs kam

und mitsammt dem jungen Herrn, der unterwegs einstieg, in die Stadt zur Schule fuhr, sie in's Töchter-Institut und Ihr, Herr Baron, in's Gymnasium.“

„Gut, schon gut, Alter,“ wehrte der Baron und machte sich bereit, den Heimweg anzutreten. Der Förster erbot sich, das Pferd durch das Gehölz bis zum Waldrande zu führen, doch der Herr nahm selber die Zügel zur Hand, bot dem Alten kurzen Gruß und verschwand bald mit dem Gaul und dem Hunde im Gehölz.

Der Waldrand war erreicht und über die Haide fort eröffnete sich ein weiter Blick in die Gegend. Unfern, zwischen den Bäumen eines alten Parks, ragten die Dächer eines Herrenhauses. Blaue Hügelketten, theils von weißlichen Nebelschwaden verhüllt, bildeten den Hintergrund. Schweres, düsteres Gewölk stieg über Schloß und Hügel empor. Nur ab und zu warf die sinkende Sonne einen falben Strahl daraus hervor und machte ein Feld mit grüner Wintersaat oder ein Fleckchen brauner Haide sanft erglänzen.

Welsberg starrte in die Landschaft hinaus eine ganze Weile. Der Hund kauerte zu seinen Füßen und zitterte von der kühlen Feuchte, die dem Boden entstieg. Das Pferd versuchte zwischen den Eriken ein dürres Grashalmchen auszulesen, doch schnell ergriff es die Ungebuld; es scharrte den Boden und schnaubte den Herrn durch die Rüstern an. Da schwang er sich in den Sattel und ritt langsam den Waldrand entlang auf der Haide hin, lange noch die Blicke auf das Schloß gerichtet.

Bald lag dieses feinem Geiste schöner da, die Parkbäume grüntem, die Sonne stieg auf über den fernen Hügeln und der Thau der Haide blühte tausendfach in ihren Strahlen. Und über den nun verwachsenen Weg in der Ferne, vom Schlosse her, fuhr ein leichtes Wägelchen über die Haide. Ein Diener saß auf dem Rücksitz, die beiden weißen, zierlichen Ponys aber lenkte ein liebliches Mädchen. Ihr Blondhaar wehte im Morgenwinde, die Wangen blühten von der scharfen Frühlust und ihre blauen, trohigen Augen blühten schier so hell, wie die Thautropfen im Grase. Mit lustigen Scheltreden trieb sie das Schimmelpaar an, daß es seine acht Füße schneller über den schmalen Nichtweg trippeln ließ, den der Herr von Horstenbach und der Herr von Welsberg gemeinschaftlich zwischen den beiden Schloßern hatten anlegen lassen. Und das leichte Gespann, von der festen Hand des schönen Mädchens geleitet, lenkte in den Wald und rollte schnell seinen Pfad dahin, bis es am Welsberg'schen Gutshause anhielt. Dort harrete ungeduldig ein Knabe mit den Schulbüchern unter dem Arme. Er schüttelte der Freundin die Hand und beide setzten sich auf den Rücksitz des Wagens, während der Kutscher nun die Leitung der Pferde übernahm. So ging's in der Morgenfrühe der fernen Stadt entgegen.

„Höre, Anna, Du könntest meine lateinischen Vocabeln noch mal abhören,“ sagte der Knabe, und wenn sie, die Jüngere, ihm mit mütterlicher Gebärde zu Willen gewesen, dann mußte er ihr einen gleichen Dienst im Französischen, in der Geographie oder in der Geschichte leisten. Währendes war die Stadt erreicht. Am Portal des Töchterinstituts verließ das kleine Fräulein den Wagen nicht dem Freunde noch einmal zu und verschwand im Hausgange. Nachdem dann der junge Tertianer vor dem Gymnasium ebenfalls abgestiegen, kehrte das Gefährt nach dem Gute zurück. Mittags fanden sich die Nachbarskinder zu gemeinschaftlichem Mahle bei einer Familie ein und war Nachmittags die Schule beendet, wurden beide durch einen mit einem flotten Traber bespannten Wagen, der dem Herrn von Welsberg zugehörte, nach Hause zurückgeführt. So hatten es die Väter in Freundschaft verabredet und so geschah es Tag aus, Tag ein, nur mit dem Unterschied, daß zur Winterzeit ein Schlitten an Stelle des Wagens trat.

Doch die schönen, gemeinschaftlichen Fahrten nach und von der Schule sollten ein Ende haben. Anna hatte das vierzehnte Jahr erreicht. Sie wurde in ein fernes Pensionat für adelige Fräuleins gesandt, und Hans von Welsberg, der sechzehnjährige Gymnasiast, mußte seinen Weg zur Schule fortan allein machen. Daran vermochte er sich nur schwer zu gewöhnen, und in seinem Gedanken ließ er darum die Freundin oft noch neben sich weilen. Er wurde träuberlich und sonderbaren Wesens für einen Knaben seines Alters. Oft schüttelte der Kutscher das Haupt, wenn sein junger Herr im Wagen seltsame Reden führte, gleich als unterhalte er sich, wie früher, mit seiner Jugendgepielin. (Schluß f.)

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,

Filz-Hüte,

Federn,

Plüsche,

Sammt,

Bänder,

alle

Putz-Artikel

findet man

in grossartiger Auswahl

zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 10807

Für die

Herbst- & Winter-Saison

beehre ich mich den Eingang von

Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen,

Damentuchen in verschiedenen Qualitäten,

Flanellen und Lamas, 9839

schwarzen Fantasiestoffen zc.

ergebenst anzuzeigen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.



Damen-Mäntel-
Confection

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Ueberraschend grosse Auswahl
aller Neuheiten

der

Winter-Saison

vom

feinsten bis billigsten Genre.

Prachtvolle neue

JAQUETTES, anschliessend und lose,

KURZE VISITES,

WR.-PALETOTS,

LANGE DOLMANS, 11827

PROMENADE-Mäntel,

REGEN-MÄNTEL,

RAD-Mäntel,

Kinder-Mäntel

in jeder Geschmacksrichtung und zu
aussergewöhnlich billigen

Preisen.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber, Wiesbaden,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Wegen Aufgabe meines Blumen- und Federn-
Lagers verkaufe ich sämtliche
Artikel, bestehend in einzelnen prachtvollen Rosen, Flieder zc.,
sowie Federn zu und unter Einkaufspreis. 12037

A. Hirsch-Dienstbach,
Mühlgasse 2, 2. Stod.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).
Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,
sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.
Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.
Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-
ten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154
Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.
Verkauf und Mieth.
Reparaturen und Stimmungen.

Heinrich Wolff,

vormals Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Piano- Magazin.

Alleinige Vertretung der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik
von Ernst Kaps, Dresden, C. Oehler, Schied-
mayer, Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.
Großes Musikalien-Lager. Gediegenste Auswahl.
Specialität in Streich-Instrumenten (Violinen etc.),
Zithern, Saiten, Accordeons. Außerdem alle
anderen Instrumente.
Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.
Reparaturen. — Mieth. 11384



H. Matthes jr.

Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitler &
Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,
 **Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**
(Inhaber: Hugo Smith).
Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's
von Kaim & Sohn, Kirchheim.
Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Mieth



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhan-
gefitrenden Verbesserungen empfehle bestem
Ratenzahlung. 10311
Langjährige Garantie. 

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Alte Makart-Bouquets

werden sauber gereinigt und umgebunden.
Gleichzeitig empfehle hübsche Makart-
Bouquets von 50 Pfg. an, sowie
einzelnen Palmwedel, Gräser
billigt. 10983

Blumenhalle
37 Friedrichstraße 37.

Tischlampen

mit Marmorfuß und Rundbrenner	von Mk. 2.—
Tischlampen mit Metallfuß u. Rundbrenner	2.50
Salonlampen in cuivre poli mit Tulpe	3.—
Ampeln (altdentsch) in verschiedenen Farben	4.—
Hängelampen mit Zug u. gr. Rundbrenner	7.—
Wandlampen mit Flachbrenner	—50
Wandlampen mit Rundbrenner	1.—

Reparaturen, sowie Aufsehen neuer Brenner bester
erprobter Construction in eigener Werkstätte.

Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Küchen- und Hausgeräth
13 Ellenbogengasse 13
(im Parterre-Stock des Hinterhauses). 1040

Galerien und Rosetten, Rahmen

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten
billigt bei 10687

C. Tetsch,
Moritzstraße 7, Vergolder, Schwalbacherstr. 49.

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe aller Art,** (Man.-No. 2263) 20
Neuheiten in reicher Auswahl,

schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage,
 aus den Fabriken von **Christofle & Co.**

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter,** im Engl. Hof.

**NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein die-
 jenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von
 Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie
 den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.**

➔ Total-Ausverkauf ➔
 des großen Lagers
Manufactur- und Modewaaren
 von
G. Lorch & Sohn in Mainz,
 Schöfferstraße 10, 12, 12^{1/10} (am Krämpelmarkt).

Herkauf nur gegen Baar.

Wir haben mit dem Verkauf unserer

Herbst- und Winter-Stoffe

begonnen und, um mit den Vorräthen schnell zu räumen, haben die Preise **derart billig** gestellt, daß sie Jedermann befriedigen müssen, weil es nur dadurch möglich wird, so große Sortimenten zu verwerthen. Das Lager enthält noch: Schwarze und farbige **kleider-Stoffe** in meist guten Qualitäten, schwarze **Seiden-Stoffe** in glatt und gestreift, schwarze **Cachemire, Fantasie- und Confections-Stoffe, Tuche** und **Buckskins, Paletot-Stoffe, Lama's und Flanelle** in glatt, carrirt und gestreift, für Hauskleider, **Baumwollflanelle** für Hemden, Röcke zc., **Gardinen, Teppiche** am Stück und abgepaßt, **Fantasie-Stoffe** für Vorhänge und Möbelbezüge, **Läufer-Stoffe, Tisch-, Bett- und Kommode-Decken**, wollene **Kulden, Barchente, Bettzeuge, Bettredelle, Druck-Kattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren** zc. zc.

Die sich während der letzten Tage angesammelten

Buckskin-Neste, zu Anzügen reichend, und Kleiderstoff-Neste, zu Kleidern reichend,
 in den verschiedensten Farben und Qualitäten, werden für die **Hälfte des Preises** abgegeben. (No. 20987) 337

Verbessertes System. **Irische Oefen.** Verbessertes System.

Der beste Ofen ist heute unstreitig der **irische Ofen**. Derselbe giebt vermöge seiner Chamotte-Ausmauerung nicht nur eine gleichmäßige, sondern auch angenehme Wärme, heizt rasch und ist vermittelst seiner patentirten Schüttelrost-Einrichtung und leichtbar einfachster Regulirung bequem den ganzen Winter durch in Brand zu erhalten, brennt sparsam und **ist vielfach ärztlich empfohlen.** 10195

Alleinverkauf bei Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,
 Eisenwaaren-Handlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Größtes Lager in allen Sorten **Oefen, als: Regulir-Füllöfen, Amerikaner-Oefen** von den billigsten bis zu den kostbarsten, **Kochöfen, Kohlenkasten, Feuergeräthen, Oefenschirmen, transportablen Kochherden** unter Garantie zc. zc.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

Eine **Hausthüre** mit Oberlicht, 1 **Ladenthüre** mit Oberlicht und großen Scheiben, sowie verschiedene andere **Thüren und Fenster** zu verkaufen. **Näh. Nerostraße 40.** 11888

Große Preisermäßigung!!!

Ich habe mich entschlossen, um die wirklich riesigen Waaren-Vorräthe schnell umzuschlagen,

☛ eine ganz bedeutende Ermäßigung ☛
auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Platze noch nie so billig verkauft worden ist, sodaß ich meiner verehrten Kundschaft

☛ ganz bedeutende Vortheile biete. ☛

Ganz besonders empfehle zu unvergleichlich billigen Preisen:

Herrn-Herbst-Paletots
für Mk. 20, 22, 24, 27, 30—50.

Herrn-Winter-Paletots
für Mk. 25, 28, 30, 35, 40—54.

Schwalows und Kaisermäntel
in gediegenen Fantasiestoffen.

Schlafrocke
von Mk. 10—40.

Loden-Joppen
für Mk. 7, 9, 10—15.

Jünglings-Anzüge und Paletots
für Mk. 10, 12, 15, 18, 20—30.

Herrn-Sac-Anzüge
für Mk. 20, 24, 27, 30, 35—50.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge
für Mk. 27, 30, 35, 38, 40—60.

Hochzeits-Anzüge

in schwarzem Tuch und Kammgarn.

Einzelne Safröcke
von Mk. 10—22.

Reinwollene Herren-Hosen
für Mk. 6—20.

Eine Parthie Hosen und Westen
für Mk. 10, 12, 14, 16, 50, 18—24.

☛ Enorm reichhaltiges Lager in ☛

Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an und Knaben-Paletots
von Mk. 4 an,

für das Alter von 3 bis 13 Jahren in gediegenen Stoffen.

Stets großes Lager in Arbeiter-Garderoben, englischen Leder-Hosen.

Atelier für Anfertigung nach Maas. — Prima Zuschneider.

Bernh. Fuchs

☛ Wiesbaden ☛

34 Marktstraße 34

vis-à-vis der Hirsch-Apothete.

10316

S. Hamburger's Confectionshaus

bietet **unstreitig in jeder Preislage** die grösste
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,
Damen-Regenräder,
Damen-Winter-Dolmans,
Damen-Winter-Paletots,
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten,

Kinder-Regen-Paletots,
Kinder-Regen-Havelocks,
Kinder-Winter-Mäntel,
Kinder-Winter-Jaquettes,
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen,

und findet der **Verkauf** zu den allerbilligsten
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11330

S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik
II Langgasse II.

Dass oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende, Hausmittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

Zur

Haut-Verschönerung

benutze man nur die berühmte

Puttendorfer'sche Schwefelseife.

Nur diese ist von Dr. Alberti als einzig ächte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommerprossen etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur „Puttendorfer's“ (à Pack mit 2 Stück 50 Pf.).

In Wiesbaden ächt bei **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und Metzgergasse 17. (a 51/4 B) 345

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden,**

besteht aus einer reinen, neutralen Talgfettseife mit purem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen **rheumatische** und **gichtische** Leiden, sowie gegen **Flechten, Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche** und **rothe Hände.** — Depot à Stück 60 Pf. bei: **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23. 10328

Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen,

Closet- und Bade-Einrichtungen.

Specialität seit 1857. 11921



Gestützt auf meine vielfältigen Erfahrungen und den günstigen Umstand, daß noch 2 Söhne mit mir arbeiten, welche durch 8- resp. 6-jährige Uebung durchaus tüchtig geworden sind, können wir alle **Renanlagen und Reparaturen** schnell, zweckentsprechend, auf's Solideste zu **außergewöhnlich billigen Preisen** ausführen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
W. Gasser & Söhne,
Wiesbaden, Selenenstraße 18.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Nicolastraße 24,

empfehlen sich zur Lieferung von **Dachpappe, Theer, Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten** und **Salzziegeln** in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: **Am Rheinbahnhof.**
Comptoir: **Adolphstraße 12.**

Fernsprech-Anschluß No. 96. 8981

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **Dr. H. Kurz,** vorm. **C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,** Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“ 284
H. Stadtfeld.

Concessionirt.	Eine zahnschmerzfreie Menschheit!	Preisgekrönt.
Das beste Zahnmittel der Welt!	(Kein Schwindel durch das Versprechen einer Geldsumme.)	Das beste Zahnmittel der Welt!
	<h3>Zahnschmerzen</h3>	
jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.		
J. Thiele in Berlin, Andreas-Str. 25.		
Zu haben in Flaschen à 50 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn W. Vietor, Kleine Burgstraße 7. 10894		
Millionenfach belobt.	Eine zahnschmerzfreie Menschheit!	Allgemein empfohlen.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den schwächenden, die Haare zerstörenden Einflüssen **befreiend** wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **anregende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit.** — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präp. Dr. Kroll's Barttinctur erzielt, hat kein Mann die allseitige Anerkennung verdienstlich erlangt, welcher, wie ich, die Wichtigkeit und Garantiertheit der so wichtigen Anwendung, selbst wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, nicht geahndet haben. Ich unterhalte der Nachahmungen wegen keine Filialen. **Herr W. Gasser & Söhne, P. Vietor, Langgasse 31, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nöthig)**

*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

(No. 1255) 360

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Ein neuer **Rehgerwagen** zu verkaufen **Selenenstraße 18**
bei **Wagnermeister Ackermann.** 11840

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadelloso passende Kragen und Manschetten.

Bellebte Façons



LINCOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.
Dtzd.: M. -55.



COSTALIA
conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd.: M. -85.



HERZOG
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd.: M. -85.



FRANKLIN
4 Cm. hoch.
Dtzd.: M. -80.



GOETHE
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. -90.



ALBION
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. -70.



WAGNER
Breite 10 Cm.
Dtzd. Paar: M. 1.20.



SCHILLER
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtzd.: M. -80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,

C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,

E. Rohde, Helenenstrasse 1,

M. Junker, Webergasse 31,

101

oder direct vom Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Damen

werden in meinem Cabinet stets nach der neuesten Mode
frisirt. 10872

K. Jung, Schulgasse 15. J. Jung, Friseur.

Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, Zöpfe, einzelne Theile, Locken und Stirnfrisuren, Chignons, sowie alle künstlichen Haararbeiten werden billigt angefertigt im Damenfriseur-Geschäft von 9393

Fran Zamponi, Wittwe,
Goldgasse 2, Laden.

Der jüngste Lieutenant.*)

Erzählung von Reinhold Ortmann.

Er war zwanzig Jahre alt und der einzige Sohn einer Wittwe. Das Gedächtniß seines Vaters lebte nur in einem ver-

*) Nachdruck verboten.

schwommenen, unsicheren Bilde in seinem Herzen fort, in dem Bilde eines schönen, stattlichen Mannes, der ihm oftmals lachend den blanken Helm über das Köpfchen gestülpt hatte, und dessen Ordenskreuze dem kleinen Hans stets als ein so begehrenswerthes Spielzeug erschienen waren. Nur ganz dunkel erinnerte er sich noch des Tages, da ihn der schöne Offizier so fest an seine Brust gedrückt hatte, daß er laut aufschreien mußte vor Schmerz und da die Mama gar nicht aufgehört hatte zu weinen. An jenem Tage hatte er den blanken Helm und die funkelnden Ordenskreuze zum letzten Mal gesehen; denn der schöne Offizier war nicht mehr wieder gekommen, so oft auch der kleine Hans nach ihm gefragt und so bestig er sich auch nach ihm gesehnt hatte. Anfangs hatte ihm die Mama wohl versprochen, daß er zurückkehren werde, später aber hatte sie bei seinen Fragen nur noch stumm den Kopf geschüttelt und bitterlich gemeint. Eines Tages waren alle Fenstervorhänge in der Wohnung zusammengezogen worden, obwohl draußen das prächtigste Sommerwetter war, die Mama war gar nicht aus ihrem Schlafzimmer gekommen und dem kleinen Hans war streng verboten worden, auf die Straße herunter zu gehen. Da war er auf einen Stuhl geklettert und hatte mit weit geöffneten, leuchtenden Augen zugehsehen, wie tausend und aber tausend Soldaten mit wehenden Fahnen und blitzenden Waffen, mit klingendem Spiel und brausem Hurrah da unten vorüber gezogen waren, die Helme und Gewehre mit grünem Laub geschmückt. Auch viele, viele schöne Offiziere waren darunter gewesen, und Mancher von ihnen hatte seinem lieben Papa recht ähnlich gesehen; den aber hatte der kleine Hans vergeblich gesucht, denn er schlief in weiter Ferne auf dem Schlachtfelde von Mars-la-Tour seinen letzten, langen Schlaf.

Seitdem war nun eine stattliche Reihe von Jahren ins Land gegangen. Hans von Lettin war im Kadettenhause erzogen worden und seit wenigen Wochen trug er als der jüngste Lieutenant seines Regiments die Epaulette. Glückstrahlend hatte ihn seine Mutter in die Arme geschlossen, als er sich ihr in der neuen Uniform, die seine jugendlich schlauke, elastische Gestalt so trefflich zur Geltung brachte, vorgestellt und mit zitternder Stimme hatte sie gesagt:

„Möge Dich Gott behüten, mein lieber Sohn! Bitte ihn, daß er unserem Vaterlande den Frieden erhalte; denn ich würde es nicht überleben, wenn ich auch Dich verlieren müßte, wie Deinen guten, ehlen Vater!“

Und der junge Lieutenant beugte sich nieder und küßte ihr gärtlich die Hand. In seinem Herzen aber wurde die Erinnerung lebendig an den glänzenden Einzug der siegreichen Truppen, dem er einst als sechsjähriges Knäblein hinter den Fenstervorhängen herpor zugehsehen; und wenn er ihn auch nicht ansprach, um seine liebe Mutter nicht zu betrüben, so regte sich doch in seinem Innern mächtig der Wunsch, gleich seinem Vater in Krieg und Gefahr zu ziehen.

Vorläufig freilich war für die Verwirklichung solcher Träume blutwenig Aussicht vorhanden. Nicht das kleinste Wölckchen bedrohte den Frieden Deutschlands, und der junge Lieutenant mußte seine Erfolge vorläufig auf einem weniger gefährlichen Terrain suchen, als auf dem blutgetränkten Boden des Schlachtfeldes. Da es weder Kanonen noch Festungen zu erobern gab, mußte er seine Eroberungsgelüste wohl auf etwas Anderes richten, und er war nicht lange im Zweifel, welches Ziel er sich für dieselben zu suchen habe. War er doch jetzt als Lieutenant ein vollwertiges und wohlsehendes Mitglied der Gesellschaft, und hatte er doch nicht mehr zu fürchten, daß man ihn als einen Knaben betrachten und sich hinter seinem Rücken über ihn lustig machen würde.

Daran war ihm aus einer bestimmten Ursache ganz besonders viel gelegen; denn er hatte es schon Jahre lang wie einen schmerzlichen Stachel mit sich herumgetragen, daß die reizende, kleine Baroness Hertha von Verla, — sie war eine Cousine dritten Grades, und um drei Sommer jünger als er — die ritterlichen Hulbigungen, welche er ihr während seiner Kadettenjahre dargebracht, entweder lachend zurückgewiesen oder mit einer Miene mitleidiger Ueberlegenheit entgegengenommen hatte, welches sein männliches Selbstgefühl auf das Tiefste verletzen mußte. Seit nahezu einem Jahre hatten sie sich nicht mehr gesehen, denn sie

weilte in einer Genfer Pension, und seit dem Tage, an welchem ihm der lange Offiziersdegen beim Gehen zum ersten Mal zwischen die Beine gerathen war, konnte er den Augenblick kaum noch erwarten, an welchem er sie wiedersehen und ihr mit dem vollen Gewicht seiner stolzen Männlichkeit gegenüberreten sollte. Sein Herz klopfte in stürmischen Schlägen, als er wirklich an einem Novemberabend die Einladung zu einem Ballfest vorfand, welches der Baron von Verla aus Anlaß der Rückkehr seiner Tochter Gertha veranstaltete, und die Regimentskameraden, welche fast ohne Ausnahme den allezeit liebenswürdigen, heiteren und dienstbereiten jüngsten Lieutenant ganz besonders in ihr Herz geschlossen hatten, fanden wegen seiner plötzlich zu Tage tretenden auffälligen Zerstretheit Gelegenheit genug zu allerlei harmlosen Neckereien.

Als dann der große Abend herangekommen war, konnte es August Striebe, der hoffnungsvolle Bursche des jungen Offiziers, seinem Gebieter beim Ankleiden in keinem Stüd recht machen, und höchlichst verwundert schüttelte er seinen flachshaarigen Kopf über die auffällige Gereiztheit und Unzufriedenheit seines sonst so nachsichtigen und freundlichen „Leitnants“. Endlich aber war doch Alles blank genug gepußt und gebürstet und auch der Scheitel tabellos gerathen, so daß sich Hans mit einiger Zuversicht auf den bedeutsamen Weg machen konnte. Mit einer Verlegenheit, welche ihm bisher ganz unbekannt gewesen war, betrat er die festlich geschmückten Räume der v. Verla'schen Wohnung. Von dem stolzen Selbstvertrauen, mit welchem er seiner „kleinen“ Cousine hatte entgegentreten wollen, war auch das letzte Restchen aus seinem Herzen verschwunden, und beinahe ängstlich ließ er seine Blicke umherwandern, um den Gegenstand seiner Sehnsucht zu entdecken. Da plötzlich fühlte er sich ganz leicht am Arm berührt, und als er sich umwandte, blickte er in ein lachendes, liebrendes Mädchenantlitz mit einem wohlbekannten Grübchen in der Wange und zwei nicht minder wohlbekannten schelmischen, braunen Augen. Das Blut stieg ihm so heiß ins Gesicht, daß es wie mit Purpur übergoßen schien, er hatte über die Plötzlichkeit des Wiedersehens seine Haltung vollständig verloren, und was er da von „lebhafter Freude“ und „großem Vergnügen“ stammelte, war gewiß viel weniger schwungvoll und geistreich, als die schöne Anrede, welche er sich unterwegs für die Begrüßung mit der kleinen Gertha zurecht gemacht hatte. Die aber drückte ihm herzlich die Hand und sagte lachend:

„Willkommen, Hans! Und wenn Du es schon nicht übers Herz bringst, mir ein Compliment zu machen, so will ich Dich beschämen und Dir sagen, daß Du sehr groß und stattlich geworden bist, und daß Du beinahe aussehst, wie ein Mann!“

Damit war sie auch schon wieder fort und mitten in einem Kreise von jungen und alten Herren, die sich eifrig um ihre Gunst bemühten, denn sie war ja die Königin des heutigen Festes. Der jüngste Lieutenant aber blickte ihr ganz niedergeschmettert nach.

„Beinahe wie ein Mann,“ hatte sie gesagt, und ihre Stimme hatte dabei genau so spöttisch und überlegen geklungen, wie in jenen Kindertagen, die er nun ein für alle Mal abgethan geglaubt. Er wäre am liebsten geradewegs wieder umgekehrt, denn er fühlte sich bitterlich getränkt und verlegt, und wenn ihn nicht seine gute Erziehung daran verhindert hätte und die Rücksicht auf die anwesenden Kameraden, die sich gewiß unbarmherzig über ihn lustig gemacht haben würden, so hätte er vielleicht allen Ernstes die Flucht ergriffen. So aber mußte er bleiben und mußte schweren Herzens mit ansehen, wie Fräulein Gertha von allen Seiten umschwärmt und angebetet wurde, mußte ihr strahlendes Gesichtchen sehen, das noch tausendmal lieblicher war als früher, mußte ihr silberhelles Lachen hören, und sich dabei immer und immer wieder der grausamen Worte erinnern:

„Du siehst ja beinahe aus wie ein Mann!“

Eine ganze Stunde lang wartete er darauf, daß sie sich seiner wieder erinnern und ihn auffuchen sollte; denn er selber war natürlich viel zu stolz, sich nach einem solchen Empfang in ihre Nähe zu drängen. Aber Fräulein Gertha kam nicht. Sie ging sogar ein paar Mal am Arme des Grafen Tornow lustig plaudernd an ihm vorüber, ohne ihm auch nur einen einzigen Blick zu schenken. Da wurde dem armen Hans das heitere Gemüth des Festes unerträglich; er fühlte sich außer Stande, sich in die

Reihen der Tanzenden zu mischen und mit gleichgiltigen Menschen gleichgiltige Worte zu wechseln. Er flüchtete mit seinem kummerbeladenen Gemüth in einen kleinen Erker, der durch eine zur Hälfte herabgelassene Portiere und durch eine mit Blattsplanzen besetzte Gaijäre fast ganz von der leuchtenden Halle des Ballsaales geschieden war. Die traurigsten Gedanken hatten von dem Herzen des jüngsten Lieutenants Besitz genommen. Es war offenbar, daß selbst seine Eigenschaft als Offizier der sportlustigen Gertha nicht imponirt hatte, und daß sie den Grafen Tornow in einer Weise auszeichnete, welche ihm selbst ein für alle Mal jede Hoffnung abschneiden mußte.

Freilich, der Graf war ein schöner Mann und ein eleganter Cavalier. Hans kannte ihn und seine Vorzüge recht wohl, denn er war sein Regiments-Kamerad, und im ganzen Offizier-Corps galt der Graf für den schneidigsten und kühnsten Lebemann. Er mußte ganz charmant zu plaudern, wenn er auch nichts weniger als geistreich war, und er ritt stets die edelsten und feurigsten Pferde, obwohl es als ein offenes Geheimniß gelten konnte, daß sein Vermögen bis auf die letzte Krone dahin war und daß seine Schulden von Monat zu Monat recht bedenklich wuchsen. Man sprach davon, daß er sich wohl bald werde verheirathen müssen, um seine Verhältnisse zu rangiren, und wenn auch der zwanzigjährige Hans mit seiner Lebensweisheit eines Kadetten von den Dingen dieser Welt verhältnißmäßig noch recht wenig wußte, so hatte er doch Scharfblick genug, um in der Einsamkeit seines halbdunklen Erkers zu combiniren, daß Graf Tornow höchstwahrscheinlich sehr wenig Bedenken tragen würde, der schönen, liebenswürdigen und reichen Baronesse Gertha seine Hand zu reichen, sobald er auf eine günstige Aufnahme seiner Werbung hoffen dürfe. Daß er aber eine Concurrenz mit diesem schneidigen Cavalier, diesem Urbild kraftvollster Männlichkeit, nicht aufnehmen könne, das stand ihm der arme Hans trotz allen gerechten Selbstvertrauen mit einem tiefen Seufzer ein, und glühender als jemals erwachte in seiner Brust das Verlangen nach dem baldigen Ausbruch eines fürchterlichen Krieges, in welchem er an der Spitze der Compagnie mitten hineinstürmen könnte in die feindlichen Kugeln und Bajonette.

„So einsam, lieber Vetter?“ tönte plötzlich eine liebe, helle Stimme dicht neben ihm. „Willst Du wirklich alle unsere jungen Damen durch Deine Melancholie zur Verzweiflung bringen?“

Wie von einem elektrischen Schläge getroffen hatte sich Hans zu der Sprechenden, die natürlich keine Andere war, als seine Cousine Gertha selbst, umgewendet. Im ersten Augenblick hatte ihm die Befangenheit wieder überwältigen wollen; dann aber hatte sich auch sein Stolz aufgebäumt gegen die Grausamkeit, mit welcher sie ihn selbst bis in seine Einsamkeit verfolgte, um sich über ihn lustig zu machen.

„Es ist mir wirklich ganz gleichgiltig ob die jungen Damen verzweifeln oder nicht,“ sagte er. „Uebrigens glaube ich nicht, daß irgend Jemand die Abwesenheit meiner unbedeutenden Verluste bemerken wird. Nach Dir, verehrte Cousine, wird man sich aber gewiß desto heftiger sehnen, und ich —“

„— will Dich deshalb nicht länger hier zurückhalten!“ ergänzte sie lachend, ehe er noch ausreden konnte. „Nun, das muß wohl sein, Hans, wenn Du auch größer geworden bist in diesen zwölf Monaten, höflicher bist Du nicht geworden.“

Die abermalige Anspielung auf sein körperliches Wachsthum verwundete ihn auf das Schmerzlichste.

„Wenn es Dir nicht gerade ein besonderes Vergnügen macht, liebe Gertha,“ sagte er, „von der Veränderung in meiner äußeren Erscheinung zu reden, so wäre ich Dir recht dankbar, wenn dieses Gegenstandes nicht weiter Erwähnung geschähe. Wenn ich auch vielleicht nicht über die Gewandtheit und das Conversations-talent andere Cavaliere verfüge, so dürfte sich doch wohl ein Unterhaltungsthema finden, das von größerer Bedeutung ist, und mich eine weniger klägliche Rolle spielen läßt, als gerade dieses.“

Es war eine der längsten und ernsthaftesten Reden seines ganzen Lebens gewesen, und sie verfehlte denn auch auf Gertha ihre Wirkung nicht. Der übermüthige Ausdruck schwand aus ihrem Gesicht, und nach einem kleinen Schweigen sagte sie mit gänzlich veränderter Stimme:

„Du hast mir meine Neckerei von vorhin also wirklich übergenommen, Hans? Du bist mir im Ernst böse? (Schluß f.)“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 246.

Sonntag, den 20. October

1889.

Gewerbliche Abendsschule.

Montag, den 21. October, Abends 8 Uhr, beginnt das Wintersemester der **gewerblichen Abendsschule** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsende kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Gewerbliche Abendsschule für Metzger.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 22. October, Abends 8 Uhr**, in der **Gewerbsschule, Zimmer No. 4**, und findet alsdann auch die Aufnahme der Schüler statt. Der Unterricht wird während des Wintersemesters **Dienstags und Donnerstags**, Abends von 8—10 Uhr, erteilt und erstreckt sich vorerst auf **Deutsch und Rechnen** unter Berücksichtigung des Geschäftes.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Gewerbliche Fachkurse.

Der Unterricht in den verschiedenen **Fachkursen** beginnt **Dienstag, den 22. October, Abends 8 Uhr**, in der **Gewerbsschule** und findet während des Wintersemesters **Dienstags und Donnerstags, Abends von 8—10 Uhr**, statt, und zwar für **Gärtner** Zimmer No. 10 rechts, **Schlosser** im Kellerraum rechts, **Schneider** Zimmer No. 13, **Schreiner** Zimmer No. 10 links, **Schuhmacher** Zimmer No. 16 und **Tapezierer** Zimmer No. 11, sodann im **Holzschneiden** Zimmer No. 5.

Der Unterricht erstreckt sich neben Fachzeichnen auf spezielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte und wird von praktischen Fachlehrern erteilt. Das Honorar für das Wintersemester beträgt da, wo keine sonstige Vereinbarung festgefunden hat, pro Teilnehmer 5 Mk. An dem Unterrichte kann Jeder Theil nehmen, der **mindestens 2 Jahre** in der Lehre steht oder **Gehülfe** ist und sich einige Vorkenntnisse im Zeichnen erworben hat. Anmeldungen zu den Kursen werden am dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und bezieht jede Auskunft darüber erteilt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden.

Am **22. d. Mts.** beginnt der **Fach-Kursus** in der **Gewerbsschule, Zimmer No. 16**, wozu wir höflichst einladen. Anmeldungen hierzu werden von Herrn **Schäfer**, Schwalbacherstraße 6, und Herrn **Müller**, Saalgasse 30, entgegen genommen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. 386

Der Vorstand.

Aufnahmen jederzeit in die „**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (G. S.)**“ und „**Frauen-Sterbekasse**“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsitzenden, Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld und Beiträge** in beiden Kassen **gering**. Die **Krankenkasse** unterstützt in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die **Sterbekasse** gewährt **500 Mk. Rente** im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über **bedeutliche Reservegelder**. 90



Turngemeinde Sonnenberg.

Heute **Sonntag, den 20. October**, Nachmittags 2 Uhr beginnend, findet unser diesjähriges **Abturnen**, verbunden mit **Preis- und Schauturnen**, statt. Abends 8 Uhr: **Ball** im „**Kaiser-Saal**“. Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals **Bürger-Kranken-Verein**).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellritzestraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Dranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerergasse 9, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Tüll- und Gaceschleier in weiss u. farbig, 12028

in allen Qualitäten empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

10 Pfg. das Stück.

Gebrauchs-Artikel für Küche und Haus,
Glaswaaren und **Nippfachen**,
Spielwaaren jeder Art.

Central-Bazar,
10 Bahnhofstraße 10.

Gejentlich geschickt!

„Deutsche Kaiserblüthen“.

Neuestes, feinstes, haltbarstes

Taschentuch-Parfüm.

Nur acht, wenn im Etiquette die Bigarette „die fünf kaiserlichen Prinzen als Blüthen im Myrthenzweig“. Von allerhöchsten und hochstehenden Personen, wie u. A. Ihrer Majestät der Königin von Italien, Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Ihrer Excellenz Frau Staatsminister von Bötticher zc. in Gebrauch genommen.

Parfümerie A. Grandjean,
Hamburg.

Niederlage in Wiesbaden bei

J. Jung, Parfümerie-Handlung,
15 Schulgasse 15. 12169

Café und Conditorei
Carl Klammer,
49 Taunusstrasse 49,

empfiehlt 11635
Café, Thee, Chocolate, feines Backwerk etc.
Feine Weine und Liqueure.
Schöne Lokalitäten und aufmerksame Bedienung.

Den geehrten Einwohnern Wiesbadens
die ergebene Anzeige, daß ich mit 1. October das **Hotel Nassau**
in **Biebrich a. Rh.** übernommen habe, und halte bei **guten**
Getränken, vorzüglicher Küche, verbunden mit meiner
Conditorei, mich bestens empfehlen. 11865

Achtungsvoll

Carl Machenheimer.

Weinstube „Zum Johannisberg“

von **Louis Behrens,** Langgasse 5,

empfiehlt einen ausgezeichneten



Wickerer Most

per 1/4 Liter 30 Pf.



11825

„Thüringer Hof.“

Empfehle das anerkannt vorzügliche **Schöfferhof-Bier**
(Mainz), sowie **warmes Frühstück.** Mittagstisch von
von 12—2 Uhr à 50, 80 Pfg. und höher. **Extra-Sälchen**
mit **Clavier. Billard.** **W. Sprenger.**

G. Zimmermann, „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2,

empfiehlt seine **Wirthschaftslokalitäten, Extra-Zimmer**
für **Gesellschaften, Doppel-Regelbahn, gute Küche, reine**
Weine, Frankfurter Heinrichs- und Wiesbadener
Kronenbräu. 12221

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten zur Abhaltung**
von **Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften** etc. Gleichzeitig
empfehle meine **ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein,**
sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 9943
Ausichtsthurm. Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

Feinste Süßrahmbutter,

aus dem **bahr. Hochgebirge** täglich frisch eintreffend, empfiehlt
C. Eller, Moritzstraße 20. 12045

Saalbau Nerothal.

Heute **Samstag, Nachmittags 4 Uhr** anfangend:
Große Tanzmusik.



„Zum Erbprinze.“
Vorzügliches
Export-Bier
(Kanzlerbräu)
aus der **Hof-Bierbrauerei** von
Georg Koch in **Hanau a. M.**

empfiehlt

D. Benz, „Zum Erbprinze.“

Außerdem **vorzügliche Küche,** sowie **möblirte**
Zimmer. 11324

Restauration Bavaria,

Friedrichstraße 31,

empfiehlt ihre **gemüthlich eingerichteten Lokalitäten, reine Weine,**
gutes Bier, prima Aepfelwein, gut zubereitete
warme und kalte Speisen; ein **fl. Saal** mit **Pianino**
für **Bereine oder kleinere Gesellschaften.** 943

Achtungsvoll

Perez-Moreyra.

„Zum Mohren“

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Vorzügl. Mittagstisch zu 1 Mk., im **Abonnement billiger.**
Mittags- u. Abendtisch zu 1.50 Mk. im **Abonnement.**
Auch stehen **verehrl. Gesellschaften** zwei **separate Sälchen**
zur **Verfügung.** 11366

Diners und Soupers bei **vorheriger Bestellung.**
Reine Weine, ein gutes Glas Bier.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse

23,

empfiehlt **guten, bürgerlichen Mittagstisch** von 12—2 Uhr
sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, **selbstgekelter**
Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 61

Wirthschafts-Üebernahme.

Beehre mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich vom 1. Oct.
ab das **Restaurant und Saalbau „Zu den drei Kaiser**
Stiftstraße 1, übernommen habe und wird es mein eifriges
Bestreben sein, durch **gutes Bier, Weine und Speisen**
mich **beehrenden Gäste** in jeder Weise zu **befriedigen.**

Billard und Vereinszimmer stehen zur **Verfügung.**
Indem ich mich meiner **geehrten Nachbarschaft,** sowie **Freunden**
und **Bekanntem** empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll **N. Sommer.**



Gans- und Hasenkegel!

5 Angeln 20 Pfg.

bei **Louis Reinemer, Schachtstraße**

„Stiftskeller“ 11861

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: Tanzmusik.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“.
Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: 11876

Grosse Tanzmusik.
N. Sommer.

Schwalbacher Hof. 1538

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. Ende nach 12 Uhr.

Dreikönigskeller. 4589

Heute und jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer.

„Goldenes Lamm“,

26 Metzgergasse 26.

Heute Sonntag:

Großes Concert.

Es ladet ein 11829

Wilh. Kropp.

Mauer-
gasse. **„Rheinischer Hof“**, Neut-
gasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: 10823

Großes Frei-Concert.

Zum Reichsadler,
früher „Eule“ 10862

Jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Zum Schöffler-Hof,
Saalgasse 34. Saalgasse 34.

Freunden, Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zur
Nachricht, daß ich heute Samstag mein neues Lokal
öffnen werde.

Empfehle **prima Schöfflerhof-Bier**, reine Weine von
den besten Firmen dahier, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit, aufmerksame Bedienung zusichernd.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
hochachtungsvoll **L. Clar.**

Die Uebernahme der Wirthschaft „Zum deut-
schen Kronprinzen“, Karlstraße 3, zeige
hiermit höflichst an.
Carl Dreger.

Pasteurisirtes Bock-Bier

aus unserer Brauerei ist stets vorrätzig bei den Herren

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, 11346

Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.

Domeier & Boden in Einbed.

Kräftiger Mittagstisch in und außer dem Hause.
Näheres Expedition. 12010

Schaumwein-Kellerei

Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten,
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
(gegründet 1840).

Schaumweine,

genau nach französischer Methode, zu Original-
Fabrikpreisen sind stets vorrätzig bei mir auf Lager. 11837

Gg. Wilh. Weidig,
Abelhaidsstraße 42.

The Continental
Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungs-
mittel bei allen Krankheiten empfohlen,
verkauft zu **Engros-Preisen** das
General-Dépôt und **Engros-Lager**
Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner
zu haben bei **Froessner & Kawel**, Inhaber
der Taunus-Apotheke, **Chr. Wilh. Bender**,
Stiftstraße 18, **A. Cratz**, Langgasse 29,
B. Gerner, Wörthstraße 16, **Val. Groll**,
Schwalbacherstraße 79, **Jac. Minor**, Schwal-
bacherstraße 33, **Ernst Rudolph**, Frankenstraße 10, Ecke
der Walramstraße, **V. Oelschläger**, Helenenstraße 30,
J. Schaab, Grabenstraße 3 und Ecke Bleich- u. Hellmund-
straße, **Aug. Thomas**, Steingasse 15, **Jac. Kunz**, Helenen-
straße 2, und **Hch. Neef**, Rheinstraße 55 in Wiesbaden.



Dépôts vergabe zu günstigen Bedingungen. 7220

Prima Weizen-Mehl,

Vorschuß 00, 10 Pfd. 1 Mt. 70 Pf.,

empfehlen **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35, **Bürgener &**
Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt, **A. Mosbach**,
Ablerstraße 12. 11008

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Billigste, sorgfältigste Bedienung.
Bereitwilligste Ertheilung jeder Auskunft.
Rasche Informationen aus bewährten Quellen.

11555

Chemische Wasch-Anstalt **Adolf Thöle**, Webergasse 45.

11127



ELSÄSSER WOLL-FLANELLE,

neueste, elegante Dessins, zu Negligé-, Haus- und Kinderkleidern, Blousen, Unterröcken und Hemden, waschacht, in großer Auswahl eingetroffen.

Elässer Bengladen von Karl Perrot aus Elsaß,
Wiesbaden, 4 Große Burgstraße 4.

10424

Der gute Kamerad 1890

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco.
Gegen Einsendung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen.
Alle anderen Fach- und Unterhaltungs-Kalender, sowie alle erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Anti-
quariat liefern billigst. Ausführliche Kataloge gratis.

Wiederverkäufer, tüchtige Colporteurs zc. zum
Vertrieb des guten Kamerad 1890 und sonstiger
abfahrfähiger Werke, Schriften und Bilder zc. überall gesucht.
Der Kalender „Der gute Kamerad“ zugleich zu den kommenden
Wahlen als bestes Agitationsmittel allen Demokraten, Freisinnigen
und Liberalen empfohlen. Jeder Bürger, Bauer und Arbeits-
mann ist gerne Käufer und Leser des guten Kameraden, auch
Angehörige anderer Parteien kaufen ihn gerne. Wiederverkäufern
höchster Rabatt.

9376

Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.



Karl Fischbach,
früher J. Wehrheim,
Langgasse 8,
zunächst der Marktstraße.
Große Auswahl.
Repariren und Heberziehen
der Schirme schnell und billig. 10887

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 1081

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherung
Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Gelegenheitskauf.

Einige **Regulator-Uhren**, 14 Tage gehend, mit
ohne Schlagwerk, von 20 Mk. an; silb. **Herren-**
Damen-Remontoir von 20 Mk. an; 14 Karat
Damen-Remontoir von 35, **Herren-Remontoir**
von 75 Mk., mit 2-jähriger Garantie; massiv goldene
Trauringe per Paar 14 Mk.; goldene **Kinder-Bontons**
von 3 Mk. an.

1222

Eigene Werkstätte. — Reparaturen billigs
Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 2a

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueurfässen
Fischständer findet man in großer Auswahl (stets
Neueste) zu den billigsten Preisen bei

W. Heymann,
Firma H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23,

empfiehlt sein

11801

Commissions-Lager



Seidenstoffe jeder Art.



Langgasse 23.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Verkauf
zu wirklichen Fabrikpreisen.

In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

gestrickter und gewirkter Damen-Strümpfe,
gestrickter und gewirkter Herren-Socken,
gestrickter und gewirkter Kinder-Strümpfe,
Unter-Hosen, Unterjacken, Damen-Kragen und -Westen.

Normal-Unterkleider. — Reform-Unterkleider.

Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Hemden, Jacken und Hosen mit 10% Rabatt.

Nur gediegene, solide Qualitäten zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

282

Reeller Ausverkauf.

Prachtvolle Kleiderbesätze, schwarz und farbig, ebenso
sämtliche Putzartikel äusserst billig. 12059

Firma **A. & M. Ohr,**
Langgasse 26.

Der Fischertnabe.

Neuestes Lied von **L. Waldmann**, für Pianoforte, 2-h. und
für Gesang 1,50 Mt. Sämmtl. Compos. Waldmann's wie aller
beliebten Componisten sind vorrätzig oder werden in kürzester Zeit
geliefert von 9877

Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.



Wiener Schuhlager, Grabenstraße 12,

empfiehlt seine in großartiger Auswahl eingetroffenen
Winterwaaren von 50, 60, 70 80 Pfg., 1 Mt.,
bis zu den feinsten, solid und dauerhaft.

Ein Federn-Deckbett und 2 Stissen, so gut wie neu, ist für
26 Mt. zu verkaufen Gastellstraße 1, 1 Stiege links.

Färberei.

Waschanstalt
für
Tüll-, Mull- u. Cretonne-Gardinen,
sowie für
ächte Spitzen etc.
Appretur „auf Neu“.

WIESBADEN:
Langgasse 6. 9169

W. SPINDLER

Unter dem Namen **Mettlacher Platten** kommen bereits seit längerer Zeit die verschiedensten Arten von Thonplatten in den Handel, welche mit den von uns erfundenen und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaikplatten keine Gemeinschaft haben und in Bezug auf Qualität, Ausführung und Farben in keinen Vergleich treten können.

Zur Vermeidung von Verwechslungen tragen unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach.**

Unsere Mosaikplatten etc. können in **Wiesbaden** nur bezogen werden von der Firma

Ludwig Usinger Nachfolger,

Inhaber: **J. B. Zachler, Bleichstraße 4,** welcher wir die Vertretung für das ehemalige Herzogthum Nassau übertragen haben, welche auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-Courants und Voranschlägen dem p. p. Publikum an die Hand gehen und zu jeder weiteren Auskunft bereit sein wird. 10607

Mettlach, im September 1889.

Villeroy & Boch, Mosaikfabrik.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplah.
Preisliste gratis. (a 583/3 B.) 349

Eine starke Holztreppe

von 5 Treppen, ohne Stiehbretter, ist zu verkaufen Langgasse 27. *

Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent-Thürschliesser. (D. R. Patent.)



Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes, dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zweijährige Garantie. Prospekte franco gratis. — Dieser Thürschliesser-Apparat verhindert das Zuschlagen der Thüren und bewirkt nicht nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen derselben und ist deshalb für jede vielbenutzte Thüre als ein dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:

Kirchgasse 2c, **M. Frorath, Kirchgasse 2c,**
Eisenhandlung. 11728

Eine Dampfmaschine (Locomobile),

6 Pferdekraft, in gutem Zustande zu verkaufen. Näh. bei 12071
E. Weitz, Michelsberg 28.

Verschiedenes.

Dr. Althen,

pract. Arzt,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winkel in München.)

Wohnung: **Tannusstraße 51.**
Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr. 7598

Mit dem heutigen Tage beginne in der Stadt selbst ärztliche Praxis auszuüben und wohne

Neugasse 9, I,

in dem neuen Linnenkohl'schen Hause,
wo auch Bestellungen für Krankenbesuche jederzeit entgegennehme.

Sprechstunden 9—10 und Nachmittags 3—4 Uhr.

Wiesbaden, „Adolphshöhe“. 11488

Dr. Kaphengst, pract. Arzt etc.

Dr. med. Ahrens,

pract. Arzt,

12017
Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse 55.
Sprechstunden von 8—10 und von 2—3 Uhr.

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Tannusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr. 10214

Massage und Heilgymnastik für Damen und Kinder

(event. auch Pension)

11881
von verw. Frau Dr. med. Weiler, Tannusstraße 27, I.

Aufforderung.

Alle, welche an die zu Wiesbaden verlebte Frau Florentine Funk noch irgend eine Forderung haben, werden ersucht, ihre diesbezüglichen Rechnungen binnen 8 Tagen Grubweg 5 einzureichen.

**Alle Reparaturen an Uhren**

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
Serrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517

Nur Mk. 1.50.

1a Feder in eine Cylinder- oder Anker-
Uhr Mk. 1.50,
Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr
Mk. 2.—,
Patent- oder Flachglas für eine Cylinder-
oder Ankeruhr 50 Pf.,
sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie
bei billigster Preisberechnung.

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
56 Webergasse 56. 6835

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Dranienstraße 27, Str. 4294

David Perabo, Köderallee 32,

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Dachdecker- und Asphaltgeschäft einschlagenden Arbeiten und sichert prompteste Bedienung bei billiger Berechnung zu.

Neben Asphalt und Dachpappe halte auch die mir allein übertragenen, vornehmlich gegen feuchte Wände schützenden Siebel's patentirte Blei-Isolirplatten zum Verkauf auf Lager. 11808

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg, empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Saarlemer Blumenzwiebeln.

Anton Frensch, Tapeziter & Decorateur,
27 Kirchgasse 27,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau **Juliane Hartmann**, Sebamme, Kirchgarten 2, Mainz. (No. 20226) 837

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion**, Metzgergasse 18. 8327

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Wieth**, Faulbrunnenstraße 5. 16677

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. **W. Haack**, Säfnergasse 9. 284

Herrenkleider und Knaben-Anzüge werden elegant angefertigt, Kleider ausgebeffert, gereinigt und geändert bei **M. Kiehm**, Kirchgasse 37, 2 Tr.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Strümpfe werden angestrichelt von 25 Pfg. an, neue 50 Pfg. und Socken 40 Pfg. bei **Therese Wendland**, Maschinenstrickerin, Metzgergasse 31.

Handschuhe werden täglich gewaschen. Frau **Merz**, Geisbergstraße 16.

Hüte werden schön und billig angefertigt Launusstraße 19, I.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Bleichstraße 27, Part. 10805

Modes. Alle in das Puffsach einschl. Arbeiten werden geschmackvoll ausgeführt Webergasse 47. 11242

Costüme, Haus- und Kinderkleider werden elegant und billigst angefertigt. 11817
M. Eisenmenger, Welltrichstraße 7.

Aufträge für alle Arten Festons nimmt an 11087
E. Hartung, Bleichstraße 11.

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tabellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. 5185
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 Stiegen.

Dohheimerstraße 20 wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen; daselbst sind auch Betten zu verkaufen. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 11582

Wäsche zum Waschen und Bügeln mit und ohne Glanz wird angenommen, gewissenhaft und pünktlich besorgt. Das Herrenhemd 18 Pf., Damenhemd, Hofe und Nachtsack 8 Pf., Bettuch und Tischuch 10 Pf. Näh. Gr. 12155

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfler**, Steingasse 5. 284

Bettfedern und **Dauen** werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8**. Frau **Kath. Zöllner**, geb. **Hanstein**. 255

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Lauggasse 51.

Bäder à 50 Pf.
Zum Abonnement billiger. 17148

Mineral- und Süßwasserbäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Stühle jeder Art werden angef., alte Stroh- u. Holzstühle gest. u. reparirt. **Adam Brecht**, Stuhlmacher, Walramstr. 17.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3**. 10316

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3**. 6212

Zum Anlegen und Unterhalten von Gärten, Beschneiden von Obst- und Zierbäumen, sowie Lieferung von Bäumen und Sträuchern in besten Sorten empfiehlt sich **Ph. Claudi**, 12005
Kunst- und Landschaftsgärtner, Dohheimerstraße 47.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 9858
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Atelier van Bosch.

Besten Anfragen zu genügen, bemerke ich, daß man vom Trottoir aus mit Stuhlwagen bequem in meine Geschäftsräume bis in's Atelier fahren kann, ohne auch nur eine Stufe zu passieren. Gleichzeitig gebe ich einem verbreiteten Irrthum entgegen bekannt, daß die Preise in meinem Atelier durchaus mäßig und nicht höher, sondern vielmehr dieselben sind, wie in andern Ateliers entsprechenden Ranges, trotzdem werden für jede Aufnahme zwei Proben geliefert, sowie überhaupt jedem Auftrage die eingehendste Sorgfalt gewidmet. 12103

O. van Bosch,
Königl. Hof-Photograph,
Luisenstraße 3.

M. Auerbach,

Herrschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten in bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,
Winter-Ueberröcke, von Mk. 70 anfangend,
Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von Mk. 18 anfangend. 8816

16 Friedrichstraße 16.

Ausverkauf von Pelüche für Mäntel, Kleider, Besätze, Stickereien zc.

Ausverkauf in Seidenstoffen für Kleider, Blousen, Schürzen zc.

Ausverkauf von Bändern jeder Farbe und Breite.

Ausverkauf in Spitzen und Spitzen-Tüllen.

Ausverkauf in Foularde und Spizentüchern.

Ausverkauf in Handschuhen und Strümpfen.

Ausverkauf von Corsetten und Gardinen.

Ausverkauf von noch verschiedenen Waaren.

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

16 Friedrichstraße 16.

NB. Gratis 5 Stück Sammtstreifen beim Einkauf von über 3 Mk. Sonntag geöffnet.

Sämtliche Waaren werden auch en bloc verkauft.

Grosses Lager in schwarzen und farbigen
Kinder-, Damen- und Haushaltungs-
Schürzen.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter

Damenschürzen

bei

12029

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Zur Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in

Handschuhen.

Krimmer- und Astrachan-Handschuhe für Herren und Damen.

Jagd- und Fahr-Handschuhe mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik. Paar 3 Mark.

Wasch- und Wildleder-Handschuhe.

Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pfg. an.

Ringwood-Handschuhe in allen Sorten.

Militär-Handschuhe in größter Auswahl.

Nur prima Qualitäten zu billigen Preisen. 1188

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Unser für die bevorstehende Weihnachtszeit auf's Reichste ausgestattetes Lager in allen

Handarbeiten und Materialien

enthält, namentlich unter den vorgezeichneten und angefangenen

Leinen-Stickereien

eine grosse Anzahl von Artikeln, die wir als

Restbestände aus unseren Sommer-Filialen

in Schwalbach, Schlangenbad, Ems, Nauheim, Homburg u. s. w.

zu bedeutend ermässigtem
Preis verkaufen.

Die Gegenstände sind sämtlich modern, stylrein in Zeichnung und Ausführung und von nur guten Stoffen. Wir machen auf diese Gelegenheit zur Erwerbung von schönen und preiswerthen Handarbeiten besonders aufmerksam. 12225

VIETOR'SCHES ATELIER.

Verkaufslokal jetzt **Langgasse 25.**

Eine Garnitur **Polstermöbel**, 1 Sopha, 4 Sessel (Velour frisée), neu, zu verkaufen bei **Pet. Weis, Tapeziter, Moritzstraße 6.**

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 246.

Sonntag, den 20. October

1889,

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg. das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgehr- und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Reichthalerplatze an der Dogheimer Chaussee dahier 16 Haufen Hauskehricht gegen Barzahlung versteigert. Wiesbaden, den 17. October 1889.

Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines

Ochsen zu 48 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 32 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Nebensaale des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Reugasse, aus einem hiesigen Geschäfte

ca. 400 Paar

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Schuhe und Pantoffeln

öffentlich gegen Barzahlung zur Versteigerung. 379

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,

Nichelsberg 22, Friedrichstraße 25.

Fabrik-Vertretung

in 12247

Klöppel-Spizen

zu Engros-Preisen bei

Frau Lina Aha, Ellenbogengasse 15.

Ein gut dressirter, schwarzer Jagdhund (männlich) zu verkaufen. Näh. bei Ph. Heinrich Deul in Nordendstadt, Passauerweg 111. 10847

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Vormittag 11 Uhr:

158

Gesamt-Probe im Vereinslokal.

Gesellschaft „Teutonia“.

Heute Sonntag, den 20. October c., findet bei unserem Mitgliede H. Trog, „Zum Rosenhain“, Dogheimerstraße 54, eine gefellige Zusammenkunft, verbunden mit Concert und komischen Vorträgen, statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen. 386

Der Vorstand.

Gesangverein „Arion“.

Sonntag, den 27. October, Abends 8 1/2 Uhr, findet zur Feier des 3. Stiftungsfestes großes Concert mit darauffolgendem Tanz im „Römer-Saal“ statt. 386

Der Vorstand.

Tapezirer-Innung.

Den Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß Montag, den 21. d. Mts., der Unterricht der Abendsschule, und Dienstag, den 22. d. Mts., der Unterricht der Fachschule beginnt.

Die Mitglieder werden daher ersucht, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Besuche derselben anhalten zu wollen und bemerken noch, daß der Unterricht der Fachschule für die Mitglieder ein unentgeltlicher ist. 386

Der Vorstand.

Die Polizei-Verordnung,

betreffend

die Dampfstraßenbahn zwischen Wiesbaden und Biebrich,

in Octav-Format, ist erschienen und zu haben, Preis 20 Pf., bei Rud. Bechtold & Comp., Louisenstraße 33, sowie in allen Buchhandlungen.

Passende 12255

Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstrasse 24.

Bei der am 1. August d. Js. stattgefundenen Ziehung der türkischen Fres. 400-Loose fiel der Hauptgewinn von Fres. 600,000 auf das von mir verkaufte Loose No. 1,000,332.

In der Serie gezogene, am 2. November sicher gewinnende

Oesterreichische 1860er fl. 500-Serienloose,

Hauptgewinne fl. 5. W. 300,000, 50,000, 25,000, 2 à 10,000, 15 à 5000 rc., niedrigster Gewinn fl. 600 ö. W., offerire ich à Mk. 2190 oder nach Abzug des geringsten Gewinnes à Mk. 1200.—, $\frac{1}{2}$ = Mk. 600.—, $\frac{1}{4}$ = Mk. 300.—, $\frac{1}{10}$ = Mk. 120.—, $\frac{1}{20}$ = Mk. 60.— gegen Einsegnung des Betrages. Liste nach der Ziehung. (M.-No. 2608) 20

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube,
Frankfurt a. Main.

Telegramm-Adresse: Wechselstube Frankfurtmain.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Gesalzene Därme,

Pfeffer, Conserve-Salz, sowie alle Metzger-Geräthschaften vorräthig bei

Bonheim & Morgenthan,
Michelsberg 28. 9450

Familien-Nachrichten

Verspätet.

Am Sonntag, den 13. October, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, verschied plötzlich an Herzlähmung nach kurzem Krankenlager sanft und schmerzlos unsere innig geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verw. Frau Regierungsrath

Anna Neumann,

geb. Buchwald.

Dies zeigen tief trauernd an

Else Werneburg, geb. Neumann.

Willi Neumann, stud. jur.

Werneburg, Regierungs-Professor, und zwei Enkel.

Dönabrück, den 18. October 1889.

Danksagung.

Allen denen, die bei dem uns betroffenen Verluste ihre herzlichste Theilnahme bezeugten, insbesondere dem löblichen „Pompier-Corps“ und der „Turn-Gesellschaft“, sowie für die vielen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Gerner.

Wiesbaden, den 18. October 1889. 12032

Sarg-Magazin

von

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16

Speise-Kartoffeln,

feinste Sorten (Champignon), liefert frei Bahn Wiesbaden pro Centner 2 Mk. 20 Pfg. bei Bestellungen von mindestens 4 Centner an.

Neuendorf, Hof Henriettenthal bei Idstein.

Einige Stück sehr raffigen, brauchbaren 88er Oberrheingauer Wein werden von einem Producenten abgegeben. Näh. Exped. 1218

Verloren. Gefunden

In der Buchhandlung H. Forek, Bahnhofstraße 5, blieb ein fremder Schirm zurück.

Ein ig., hellgrauer Pinscher entlaufen Karlstraße 21.

Unterricht

Pädagogium Zahnstraße 5

mit staatlicher und städtischer Genehmigung,

Pensions-, Lehr- und Erziehungs-Anstalt.

Gymnasial-Unterricht (Sexta—Secunda). Nachh. f. Schwachbegabte Vorber. f. d. Einj.-Freiw. Examen. Engl. u. franz. Conversektionen für Spanier und Süd-Amerikaner Extracursus. Verwaltung. Billige ganze und halbe Pension. Eintritt jederzeit. (Bisherige Zöglinge stets ihr Examen bestanden.)

Gymnasiasten, welche auf Vernehmung keine Aussicht, werden sicher gefördert.

Ein Schüler der oberen Realgymn.-Klassen für Nachmittagsstunden gesucht. Offerten unter A. H. 3000 an die Exped.

Ein Gymnasiast (Primaner) sucht billige Nachhilfe zu ertheilen. Off. unter S. 250 an die Exped.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lüge n. Kirchh.). 1000

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de français

par une demoiselle française connaissant aussi l'anglais. S'adresser à la librairie Feller et Gecks.

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. an die Exped. H. C. B. an die Exp. erb. 1000

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt wissenschaftlichen und Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Nähige Preise. Prima Referenzen. Offerten unter M. W. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1000

Eine j. Dame erth. gründl. Clavier-Unterricht per Stunde 1 Mark; auch empfiehlt sich dieselbe im Begleiten und in Handspielden. Beste Referenzen. Näh. Exped. 1000

Gründl. Unterricht in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei ertheilt E. Hartung, Bleichstraße 11. 1100

Eine erfahrene Clavierlehrerin kann noch einige Stunden (à 50 Pfg.) besetzen. Adressen bittet man unter S. L. 39 in der Exp. 1100

Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht ertheilt **Herm. Grober,** Mitglied der Cur-Capelle, Lehrstraße 25.

Gesang-Unterricht nach vorzügl. Methode erteilt 9030
Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstraße 68, Part.

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Pragis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode
(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie
Henriette Löhr.

Anmeldungen Säuerergasse 7, im Nähmaschinen-Laden.
NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Faillen** zur **Anprobe** machen.
Eintritt zu jeder Zeit.

Der **Zuschneide-Curs** nach **Grande'schem System** des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 11303
Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 2, I.

Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Gustav Walch, Brauzplatz 4, I.
An- und Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art, **Vermiethen** von **Villen, Wohnungen** und **Geschäfts-Lokalen.** 6638
Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.
Zinsfuß 4 bis 4 1/4%. Beleihung bis 70% der Lage.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916

Michels-berg 28. E. Weitz, Michels-berg 28.

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.** 8288

Immobilien-Agentur.

Agence d'Imubles - Houses Agency.
An- und Verkauf von **Häusern** und **Liegenschaften** jeder Art, **Vermiethung** von **möblirten** und **unmöblirten Häusern** und **einzelnen Etagen. Baupläze, Geschäftsbeteiligungen.** **Reelle und prompte** Bedienung. 12306

Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Haus mit **nebenanliegendem Bauerrain**, in **schöner Lage**, zu verk. Näh. Exped. 8479

Landhäuser zu verkaufen.

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169
Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April u. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parweg 4. 11916

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 17, Part. 12013
Rentables **Herrschafthaus** zu verkaufen. 11941

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Wohnhaus, im Centr. der Stadt, mit großer Werkstätte für Glaser, Schreiner, Buchbinder zc., gut gelegen, ist unter günstigen Bedingungen für 58,000 Mk. zu verk. Näh. bei **August Koch, Gr. Burgstr. 7, II.** 12150

Wegzugs halber Haus Moritzstraße 21 zu verkaufen. 12302

Kleine Villa
in centr. Stadtlage, 6 Zimmer, 4 Kammern, Küche zc., für **35,000 Mk.** zu verk. Off. unt. **P. R. 35** an die Exped. erb.
Zu verkaufen

schloßartige Villa

mit **Stallgebäude** und **prachtvollem Park, großem Obstgarten** zc., nahe bei **Wiesbaden.** Zu erfragen in der Schreibstube des Justizraths **Dr. Siebert, Wiesbaden, Adolphsallee 5.** 12088

Villa in Biebrich.

Ich bin beauftragt, wegen **Wegzug** des Herrn **Dr. Bottler** dessen herrschaftliche **Villa** nebst dazu gehörigen Hintergebäuden, enthaltend **Kutschwohnung, Waschküche, Wagenremise** und **Stallung** für 3 Pferde, an der **Schiersteiner Chaussee** gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Solche, welche bei guter Luft, ländlicher Stille und Abgeschlossenheit dennoch durch die jetzt vortreffliche Verbindung die Stadt **Wiesbaden** jederzeit rasch erreichen wollen. Eventuell kann auch (aber nicht unter 3 Jahren) gemietet werden. Nähere Auskunft erteilt 11118
Carl Specht,
Immobilien-Agentur, **Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.**

Baupläze

in schönster Lage der 11511
Philippstraße

zu verkaufen. Näh. **Al. Burgstr. 8.**
Bauplatz, prima Geschäftslage, 20 Ruthen, zu verk. 11940
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Ein **Garten** mit schönen **Obstbäumen, Ede** der **Schiersteiner- und Holzstraße, vis-à-vis** dem **Exercierplatz**, ist zu verkaufen. Näheres Expedition dieses Blattes. 12063

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

4000 Mk., auch auf's Land, auszuliehen. **M. Linz, Mauerg. 12.**
12-15,000 Mk., 20-30,000 Mk., 40-50,000 Mk. und **100,000 Mk.**, auch getheilt, auf 1. Hypoth., sowie **10-12,000 Mk., 15-20,000 Mk.** auf Nachhyp. auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**
40,000 Mk. am 2. Januar auf g. 2. Hypothek à **4 1/2 %**,
30,000 Mk. auf g. 1. Hypoth. bis zu **65 %** der Lage à **4 %**,
8000 Mk. auf g. 2. Hypoth. à **4 1/2 %** (nur für hier) auf sofort, sowie **7000 Mk.** u. **2-3000 Mk.** nach außerh. à **4 1/2 %** zu vergeben. Näh. d. **L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St.**

6000 Mark zu 4 1/2 % erste Hypothek auf sofort zu cediren.
Näheres Röderstraße 11, Parterre. 12066

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60 % des Wertes.
10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung
je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen
bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Platterstraße 10.
Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr. 11186

7000 Mark auf gute Hypothek auszuleihen. Näh.
Louisenstraße 14, 1 Treppe.

30,000 Mk. gleich und **25,000 Mk.** später auf 1. Hypo-
thek auszuleihen.

H. Heubel, Leberberg 4.

Capitalien zu leihen gesucht.

Bank-Commission und Hypotheken-Agentur.

An- und Ablage von Hypotheken auf Stadt und Land und industr.
Etablissements. Ankauf von Restkaufschillingen. Zuführung
von Geschäftstheilhabern. **Reelle und discreteste** Besorgung.

Otto Engel, Friedrichstraße 26,

Agent d. Frankf. Hyp.-Gr.-Ver. 12307

6000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. N. Exped. 10025

50,000 Mk. auf 1. Hypothek (Landhaus) gesucht. Näh.
Röderstraße 30, Parterre. 12189

40,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. N. Exped. 10025

4—5000 Mk. werden auf sehr gute 3. Hypothek zu 5—5 1/2 %
von einem pünktlichen Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter
H. M. B. an die Exped. d. Bl. erbeten.

20,000 Mk. zu 4 1/2 % auf gute zweite Hypothek (nach
der Landesbank) zu leihen gesucht. 365

Näh. bei **J. Imand**, Tammusstraße 10.

5000—6000 Mk. à 6 % von tücht., jung. Manne zum
Ankauf ein. vorz. rentabl. Hauses in best. Stadtl.
gef. Off. sub **R. B. 5000** an die Exped.

40—12,000 Mk. 2. Hypoth. auf mein in feinsten Lage
belegenes Haus hier, schließend mit 70 % der Lage, à 5 % verz.,
sof. od. später gef. Off. erb. unt. **A. Ch. 40** an die Exped.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Respectable Dame, tüchtige Verkäuferin, die mit jeder Damen-
kundschaft umzugehen versteht (bei sehr selbstständiger Stellung),
wird gegen gutes Gehalt gesucht. Offerten unter **C. E. 47**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen für die Putz-Branche sucht 12204

E. Unverzagt,

Modewaren- und Putz-Geschäft, Webergasse 11.

Eine perfecte **Tailleurarbeiterin** wird ge-
sucht Webergasse 48. 9499

Tüchtige **Tailleur-** und **Rockarbeiterinnen** für dauernd
gesucht Friedrichstraße 41, Part. 12295

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** für Weißzeug gesucht. Näheres
Römerberg 1, Stuth. II.

Kleidermacherinnen gesucht Kirchgasse 37.

Ein Monatmädchen gesucht Adolphsallee 47.

Zum **Langnettiren von Damen-Wäsche**
wird für ein Geschäft eine gute Arbeitskraft gesucht.
Näh. Exped. d. Bl. 12268

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näheres
Hermannstraße 5.

Tüchtigen **Chef de Cuisine**, sowie einen jungen Restaurations-
kellner sucht **Ritter's Bureau.** 12303

Ein **braves Mädchen** kann unter günstigen Umständen das
Kochen erlernen. Näh. Exped. 11594

Eine Herrschafts-Köchin

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. Expedition. 12241

Ein anständiges Frauenzimmer von 40—50 Jahren wird für
einen älteren Herrn als **Haushälterin** gesucht. Wittve ohne
Kinder nicht ausgeschlossen. Zu erfragen Dohheimerstraße 6,
3 Stiegen, Sonntag von 10—3 Uhr.

Gesucht fein bürgerl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, Hausm., welche
büg., Weißk. 3 Küchenm., ang. Jungfer. Bureau „**Victoria**“
Weberg. 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht zu einer feinen, kl. Familie eine fein
bürgerl. Köchin, Alleinmädchen für gleich (25 Mk.),
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12308

Gesucht **6 Herrschafts-Köchinnen**, 3 fein
bürgerliche Köchinnen, 1 gefest. Kinder-

mädchen zu einem 3-jähr. Kinde, 1 anständiges Mädchen zu
einer Dame für gleich, 1 Köchin nach England, 1 Hotel-

Zimmermädchen, 1 Kaffeeköchin, 1 Weißk. und 2 Küchen-

mädchen durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12308

Gesucht durch **Ritter's Bur.**, Tammusstr. 45, Laden. 12303

Zu einem 2-jährigen Kinde wird ein Mädchen nach auswärtig
gesucht. Näh. Rheinstraße 46.

Zum 1. November ein Kindermädchen von außerhalb gesucht. Näh.
Rheinstraße 33, 1. Etage. 12280

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 11409

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit ver-
steht, wird sofort gesucht. Näh. zu erfragen Tammusstraße 8,
im Soutarden. 12216

Ein solides, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn zum 1. November ge-
sucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 11954

Gesucht zum 1. November ein zuverlässiges Kinder-
mädchen für ein 2 1/2-jähriges Kind. Näh. Rhein-

straße 34, Parterre rechts. 12044

Ein kräftiges, williges Mädchen gesucht Mühlgasse 7, Part. 12077

Ein Mädchen gesucht Feldstraße 24. 12049

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10689

Ein **braves und fleißiges Küchenmädchen**
gesucht im Hotel „**Alleesaal**“.

Ein **Küchenmädchen** auf gleich gesucht. Näheres
Hirschgraben 9, 2 Stiegen.

Ein Mädchen gesucht **Weißstraße 19, 2 Stiegen.**

Ein junges, **braves Dienstmädchen** sofort gesucht
Röderstraße 39, Parterre links.

Kinderwärtlerin

für 2 Knaben im Alter von 1 1/2 und 3 1/2 Jahren nach einer
kleineren Stadt, 2 Stunden Bahnfahrt von hier, gegen hohen
Lohn gesucht. Reflectirt wird auf eine **zuverlässige, rein-**

liche und freundliche Person, nicht über 40 Jahre alt, be-
sondere in der Kinderpflege erfahren sein muß. Dauernde Stellung
mit guter Behandlung zugesichert. Näh. Adolphsallee 22, 2 Tr.

In einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen gesucht. Näheres
Nicolaisstraße 18, I. 12279

Gesucht zum 1. November für zwei Damen ein älteres
Mädchen oder Wittve, welches kochen kann. Näh.

gute Zeugnisse oder Empfehlungen erford. Karlstraße 21, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh.
zu erfragen Lahnstraße 3.

Gesucht zu einer einzelnen Dame **Mädchen**, welches bürger-
lich kochen kann, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen
allein durch **Frau Schug**, Webergasse 46, Hinterhaus.

3—4 tüchtige Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 35.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die **Hausarbeit** und **Kochen**
versteht, erhält zum 1. November eine sehr gute Stelle
durch **Feilbach**, Schulgasse 17.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht Stelle
Näh. Exped. 12290

Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Ausbessern** der Wäsche
und Kleider. Näh. Waltamstraße 31, Bdh. 2 Tr. rechts. 11690

erfahrenere, geb. Dame, perfect im Französischen und Clavier, wünscht Stellung als Erziehlerin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11589

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 14, 3. Stock. 11926

Eine Frau sucht Beschäft. zum Waschen. Näh. Steingasse 35, Dchl. Ein junges, starkes Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Putzen, nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Metzgergasse 31, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Feldstraße 23, Seitenbau Parterre.

Eine Frau sucht Beschäftigung zu allen Arbeiten in einem Hotel. Näheres Friedrichstraße 36, 1 Stiege.

Eine gut empfohlene Frau (Wittwe), selbstständig in der feineren Küche, sucht ausbühlsweise oder dauernd Stellung zur Stütze der Hausfrau. Näh. Schlichterstraße 18, Frontspitze. * Zwei bürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch das

Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35.

Eine perf. **Herrschaftsköchin** mit pr. Zeugn. sucht Stelle als Köchin od. Haushälterin d. **Dörner's Plac.-Bur.**, Herrnmühlg. 7. Hausmädchen sucht Stelle. Näheres **Carl's Bureau**, Michelsberg 20, Hinterhaus.

Empfehle ein Hausmädchen mit 7-jähr. Zeugn. Bureau, **„Victoria“**, Weberg. 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Herrschaftshaushmädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Serviren benandert, empfiehlt 12303

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein Mädchen, welches etwas nähen und perfect bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einem kleinen Haushalt.

Näh. Steingasse 3, 1 Stiege links.

Ein j. williges Mädchen sucht Stelle. N. Hartungsstraße 7, Dachl.

Ein Mädch. mit g. Zeugn., das g. bürgerl. Koch. kann, sucht Stelle als allein oder Beist. d. **Dörner's Plac.-Bur.**, Herrnmühlg. 7.

Drei nette Alleinmädchen, welche bürgerlich kochen können u. gute Zeugn. haben, suchen Stellen d. Bureau **„Victoria“**, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl. 12308

Mädchen allein empfiehlt Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5.

Kinderjedenleins, Kindergärtnerinnen nach Fröbel, seminaristisch ausgebildet, empfiehlt 12303

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 12234

Männliche Personen, die Stellung finden.

Von einer alten, deutschen, gut eingeführten Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges wird für

Wiesbaden (auf Wunsch auch mit Umgegend) unter günstigen Conditionen ein tüchtiger,

leistungsfähiger Vertreter gesucht. Auch Nichtfachleute — Beamte, Lehrer z., welche neben ihrem Beruf

sich einen weiteren Verdienst sichern wollen, — finden Berücksichtigung. Offerten unter **J. L. 210** an **G. L. Daube & Co.**

in Frankfurt a. M. erbeten. (Man.-No. 2394) 20

Ein tücht. **Bauschreiner** gesucht **Selenenstraße 18** bei **Gebr. Arzbach**. 12170

Ein tüchtiger **Asphaltleur** gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. Näh. Exped. 11709

Tüchtige **Maurer** gesucht **Bellriehstraße 36**. 12284

Tüchtiger **Lackirer** gesucht **Nerostraße 34**. 12061

Schuhmacher gesucht **Bleichstraße 21** bei **Reitz**. 12146

Schneider-Gehülfe gesucht **Schwalbacherstr. 22**. 11947

Jungen Kellner sucht **Carl's Bureau**, Michelsberg 20, Hinterhaus.

Ein Kellner in den Bierfaal gesucht. Näh. Webergasse 35.

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 10802

H. Ebbecke, Danienstraße 25.

Lehrling gesucht bei **L. Freeb**, Schreiner und Stuhl- macher, Mauergasse 10. 8925

Ein braver junger Mann von 14—16 Jahren, mit schöner Handschrift, auf ein Bureau gesucht. Offerten unter **„Bureau“** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12309

Lackirer-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstr. 41**. 10095

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht **Dohheimerstraße 30**. 11733

Ein **stadtkundiger Hausbursche** mit Zeugnissen wird sofort gesucht im **„Casino“**, Friedrichstraße 22.

Tagelöhner gesucht Zahnstraße 24.

Es werden Tagelöhner gesucht **Bureau Kirchgasse 7**.

Tüchtige Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn auf der **Bau- stelle Wilhelmsplatz**.

Fuhrleute gesucht auf der **Baufstelle Walk- mühlstraße 3**.

Zuverlässiger, nüchternen **Fuhrmann** gesucht 12275

Wiesbadener Kronen-Bräuerei. Ein Knecht wird gesucht. Näh. Exped. 12056

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Der **Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)** empfiehlt Handlungshäusern und -Gehülfen seine ausgedehnte

Stellenvermittlung.

Besetzungen 1887: 1471, 1888: 1812, 1/1.—30/9. 89: 1595.

Für Mitglieder Kaufmann. (Verbands-) Vereine erhebliche Gebühren-Ermässigung. (F. a. 303/9) 352

Ein tüchtiger **Lapiezirer** sucht Arbeit zur Aushilfe. Näh. **Adlerstraße 55**, Vorderhaus.

Ein bei einem höheren Stabsoffizier gewesener Bursche sucht Stelle als Diener oder dergl. Näh. Kleine Schwalbacherstr. 4, III.

Ein Diener gesetzten Alters, welcher 28 Jahre, bis zum Tode seines seeligen Herrn, **Baron v. Uestriz**, thätig war, sucht, gestützt auf sehr gute Referenzen, Stellung als Krankenpfleger.

Derselbe ist mit der Massage sehr vertraut; würde auch als Diener bei einem Herrn Stellung annehmen. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Zu erfragen **Lehrstraße 1a**, 2 Tr.

Jung., br. Mann sucht Beschäftigung. Näh. **Lehrstraße 33**, Part.

Ein tüchtiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Geschäft oder Hotel, sowie ein j. Diener und Kutscher

suchen Stellen d. **Dörner's Plac.-Bur.**, Herrnmühlgasse 7.

Diener jeder Branche empfiehlt Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 12308

Miethgesuche

Zum 9. December d. Js. drei möblierte Zimmer mit Küche in der Nähe der **Stiftstraße** gesucht. Offerten unter **M. R. 47** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12137

Zum 1. November gesucht

von jungem, gebildeten Kaufmann ein freundl. möbl. Zimmer, evtl. mit Pension. Offerten mit Preis-

angabe sub **H. 205** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., hier. (H. 66314) 332

Großer Laden gesucht

mit Magazin und event. Wohnung auf längere Zeit in guter Lage per 1. April 1890 oder früher gegen hohe Miete

von einer auswärtigen, solventen Firma. Auch würde dieselbe mit einem Hausbesitzer wegen Einrichtung eines solchen in

Unterhandlung treten. Offerten unter **A. Z. 27** mit näheren Angaben und Preis zur Weiterbeförderung an **Haasen-**

stein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. (H. 66267) 331

Ein kleiner Laden in frequenter Lage, für Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft geeignet, per 1. April oder später zu miethen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangaben unter C. S. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11907

In der Langgasse wird ein mittlerer Laden nebst kleiner Wohnung zu miethen gesucht. Gest. Offerten sind zu richten an A. Fleischmann, Hersfeld a. F. 12202

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden mit oder ohne Ladenzimmer zu vermieten. Näh. im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11739

Ein Laden per 1. Januar und der bisher benötigte Laden mit großen Zubehörungen ganz oder getheilt per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer, Langgasse 41. 11677

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden Weilstraße 2, worin längere Jahre ein gutes Spezerei- und Delicatessen-Geschäft betrieben worden, ist mit schöner Wohnung und Zubehör zu vermieten. Näh. bei J. Imand, Weilstraße 2 und Taunusstraße 10. 365

Schönes, großes Vereinslokal noch zwei Abende in der Woche zu vergeben. Wo? sagt die Exped. 12087

Ein geräumiger Saal, in der Mitte der Stadt gelegen, kann an einen Verein bill. abgegeben werden. Näh. Exp. d. Bl. 320

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch auch mit Wohnung. 9905

Große Werkstatt auf sogleich zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

Wohnungen.

Selenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Selenenstraße 1, I. 11336

Nerostraße 5 Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 12259

Neubau Nerostraße 12 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachstamm und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 12258

Philippstraße 5 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12212

Römerberg 13 sind 2 bis 3 Zimmer und Küche, sowie 2 möblierte Zimmer für gleich oder bis Januar billig zu vermieten. 12218

Römerberg 17 ff. Logis (Stube und Küche) zu verm. 12218

Eine gesunde, schöne Wohnung mit Abschluß, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. Januar, auch früher, zu vermieten Schulberg 21. 11898

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubeh., sofort zu vermieten Taunusstraße 41. 10668

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckol. 10668

Möblierte Wohnungen.

„Villa Monbijou“

Grathstraße 11, dicht am Curhaufe. Elegante möbl. Bel-Etage ganz oder getheilt zu verm. 12118

Geisbergstraße 4 gut möblierte Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche, zc., zusammen oder auch getheilt zu vermieten. 12107

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Kapellenstraße 33 gut möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche zc., sofort zu verm. 12293

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 12181

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9228

Taunusstrasse 45 die gut möbl. 2. Etage, bestehend aus 5-6 Zimmern, mit oder ohne einger. Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 11391

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5799

Möbl. Bel-Etage, 5-7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11098

Pflichter Abreise halber ist eine sehr gut möbl. Etage von 4-6 Zimmern nebst Badezimmer und Küche billig zu verm. Näh. Exped. 11845

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 49, Part., sofort ein auch zwei große, gut möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, zu vermieten. Adlerstraße 61 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 1 St. rechts. 12188

Adolphstraße 12, 2 Et. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Bahnhofstraße 6, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 10038

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 12, 1. Stock, möbliertes Zimmer zu verm. 11477

Bleichstraße 25, 1 St. h., ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11833

Dambachthal 6a, 1. Etage, ein gut und comfortable möbl. Zimmer zu vermieten. 11705

Friedrichstrasse 14, 1. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 11705

Friedrichstraße 45 3 große, möbl. Zimmer sogleich zu verm. Geisbergstraße 20, Parterre, sind Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10028

Selenenstraße 11, I, möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10028

Selenenstraße 13, II, möbliertes Zimmer zu vermieten. an ruh. Miether zu vermieten; auf Wunsch Pension. 12085

Kirchgasse 29, Bel-Etage, frdl. möbl. Zimmer, Sonnenseite, Langgasse 53, Seitenbau, 1. St., I. Zimmer gl. z. verm. 12310

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstr. 24, Neubau II r., möbl. Zimmer zu verm. (gr. Schreibt.)

Moritzstraße 34, 1 Etage, möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. 12062

Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. od. o. Pension. 9723

Rheinstraße 34, 1 St. l., 1 hübsch. Zim. m. Pens. zu verm. 10888

Rheinstraße 43 ein großes, schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Rheinstraße 88 möbl. Parterrezimmer zu verm. 12197

Steingasse 21, 1 St., schön möbl. Zimmer f. 12 M. zu verm. Walramstraße 11 möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. 12178

Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478

Möbl. Zimmer m. Pension monatl. 45 M. Emserstraße 19. Schön möblierte Zimmer für den Winter (Vorfenster und Porzellan-öfen) zu vermieten Langgasse 53, I, am Kranzplatz. 11618

Möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 59, 1. Stock. Möblierte Zimmer für 9 und 12 M. monatlich, auch mit Kost, zu verm. Schwalbacherstraße 63 bei Frau Rücker. 11381

Einzelne Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38, 9739

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei fein möblierte Wohn- und Schlafzimmer (mit 2 Betten) zu vermieten Kirchgasse 2a, Seitenbau 1. Etage. 12177

To let. Tow comfortable furnished rooms. To inquire Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 12104

Ein auch zwei möblierte Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten Jahnstraße 5. 12293

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten
Tannusstraße 38. 9738

Ein auch zwei geräumige, freundl. Zimmer, welche sich zu Bureauzwecken eignen, sind sofort zu vermieten.
Näh. Exped. 12294

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, Hinterhaus Barterre.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 7, Frontsp. 12271

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

Ein möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstraße 17, Cigarrengesch. 10751

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. I. 10751

Möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24 bei **J. Klein.** 12249

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Etage. 11387

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist sogleich zu vermieten Hellmundstraße 50.

Ein möbliertes Zimmer mit Kost auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 54, Barterre. 10522

Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Jahnstraße 5, Stb., P. 12278

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Ein möbl. Zimmer per sofort zu verm. Karlstraße 6, P. 11482

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kl. Kirchgasse 3. 12290

Ein einf. möbl. Stübchen an einen Herrn zu vermieten Kleine Kirchgasse 4. 12276

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 10602

Ein schön möbliertes Barterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Morisstraße 42, Messgerladen. 9719

Ein schönes, möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen sofort abzugeben Mühlgasse 5, 2 Etage. 11455

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 11179

Ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 12269

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Nerostraße 42, 2 Etage. 11752

Ein schön möbliertes Zimmer zu 15 Mk. per Mon. bei Hort, Dranienstr. 27, II. 12144

Ein möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten Nömerberg 7, 2 Etage links. 11744

Möbl. Zimmer (sep. Eing.) m. Pension zu verm. Schulberg 4, II. 12205

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9, I. 12020

Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu verm. N. Steingasse 2, 3 St. 12182

Ein ll., heizb., möbl. Zimmer bill. zu verm. Tannusstr. 33, Stb. 12213

Ein möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, II. 12261

Ein anst. Herr oder Fräulein kann billig ein möbl., sep. Zimmer erhalten Webergasse 50, Frontspitze. 11354

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten Welltrichstraße 21, 2. Stock. 10010

Ein anständ. Mädchen kann ein Zimmer erhalten Faulbrunnenstraße 9, 2. Stock links.

Gr. Burgstraße eine schön möbl., freundl. Mansarde, heizbar, sofort zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 10, Part. 11971

Eine möbl. Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wirtschaft Gde der Feld- und Kellerstraße.

Eine möblierte, heizbare Mansarde zu verm. Jahnstr. 12. 11841

Ein **Schuhmacher** erhält schönen Sitzplatz bei **Lösch, Laggasse 22.** 15210

Ein r. Schuhmachergehülfe erhält Sitzplatz und Schlafstelle Mauergasse 14, Stb. 10960

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Part.

Anst., j. Mann erh. sch. Logis Frankenstraße 13.

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Bdh. II.

Besserer Arbeiter kann schönes Logis erhalten Helenestraße 8, Hinterhaus 1. Stock links. 11344

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Helenestr. 16, 1 St.

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Messgergasse 18. 11524

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Steingasse 13.

Anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Steingasse 31, Bdh. 2 Tr. r. 12060

Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, Stb. 2 St. 11380

Anständiger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 12298

Leere Zimmer, Mansarden.

Schulberg 4 ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu verm. 11897

Schulberg 15 zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12154

Walramstraße 10 ist ein leeres Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 12116

Ein leeres Zimmer zu verm. Helenestraße 16, Stb. Part. 12228

Ein Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 13, Part. links.

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Bleichstraße 20 eine Mansarde an einz. Person zu verm. 11590

Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu verm. 12163

Nerostraße 18 sind zwei große Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Barterre. 12245

Zwei schöne Mansarden an alleinlebende Frau oder kinderlose Familie zu verm. Näh. Hellmundstraße 18, Barterre. 11809

Ein schönes, leeres Mansard-Zimmer auf sogleich an eine stille Person zu verm. Adelheidstr. 35, Neub.

Eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. Stock. 12287

Eine Mansarde zu vermieten Mauergasse 7. 12161

Eine große Mansarde auf gleich zu verm. Dranienstraße 8. 10856

Eine große Mansardstube mit Ofen und Wasser an eine stille Person zu vermieten Welltrichstraße 28.

Fremden-Pension

Es wird für ein Mädchen von 16 Jahren, das hier zur gebraucht, auf einige Wochen eine bessere Familie gesucht, wo dasselbe in jeder Hinsicht gut aufgehoben ist. Verlangt wird vollständige, gute Verpflegung, eigenes Zimmer, Umgang mit der Familie und stete Begleitung beim Ausgehen. Die Familie darf jedoch höchstens eine Treppe hoch wohnen. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **M. G.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

In einem guten Hause mit gebildetem Verkehr wird für einen jungen Herrn für längere Zeit Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe besorgt **W. Thienes** in **Barmen** unter **B. 1427.**

Pension mit schönen, möbl. Zimmern Kapellenstraße 2, 1. Stock.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer, Bäder im Hause. 3147

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Familien-Pension Rosenstr. 12. 11571

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Badhaus zu den weissen Lilien. 10960

Empfehle für die Wintermonate gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. **M. Schembs.**

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. 12264

L. W. Kurtz, 4 Friedrichstraße 4.

Billig! Für Arbeiter. Billig!

Gebrauchte Herren-Kleider, gut erhalten, besteh. in Winter-Röcken, Sack-Röcken, Jaquets, Hosen und Westen zc. zc. Auswahl in gebrachten Damen-Kleidern, gut erhalten, sowie Schuhen und Stiefeln, Cylinder-Ähren und Betten zc. zc. Sehr billige, neue Anzüge, prima Waare, sowie Hosen, Hosen und Westen, wollene Westen, Unterhosen, Hemden zc. zc.

Simon Landau,

Wetzgergasse 31,

vis-à-vis von Metzger Renker.

Filzwalk-Schuhe, Stiefel und Schlappen, in Fäße, die einer warmen, weichen Fülle bedürfen. Seit 30 Jahren nur bei 12254

Rob. Fischer, Wetzgergasse 14.

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarrorte.

Siebrich-Mosbad. Geboren: 10. Oct.: Eine unehel. L., Anna Louise. — Dem Küfergehilfen Christian Philipp Pröschel e. S. — 11. Oct.: Dem Bäckermeister Wilhelm Christian Johann Marx e. L. — 12. Oct.: Dem Wirth Wilhelm Mehler e. S. — Dem Tagelöhner Karl Philipp Götz e. S. — 14. Oct.: Dem Kaufmann Jean Dietrich Berner e. S. — 16. Oct.: Dem Zimmermann Karl Wilhelm Kunz e. S. — Aufgeboden: Müller Andreas Vogel aus Gammertingen bei Sigmaringen, wohnh. hier, und Anna Barbara Traub von Wehrda, Kreis Hünfeld, wohnh. zu Wiesbaden. — Verwittw Eisenbahnportier Christian Adolf Wiesenborn von Wiesbaden, wohnh. hier, und Christiane Elisabeth: Baga von Hersfeld, wohnh. hier. — Maschinenführer Franz Johann Heinrich Koburger, wohnh. zu Offenbach, und Philippine Karoline Weimar, wohnh. hier. — Tagelöhner Franziskus Becker, wohnh. hier, und Franziska Mühl, wohnh. zu Bürges. — Verehelicht: 12. Oct.: Posthilfsbote Johann Bernhard Schmuth aus Titmaringhausen, Kreis Brilon, wohnh. hier, und Anna Merkelbach von Ramsbach im Unterwesterwaldkreis, wohnh. hier. — Fabrikarbeiter Adam Kiffel aus Münster im Oberlahnkreis, wohnh. hier, und Charlotte Philippine Kaufsch von hier, wohnh. seither zu Wiesbaden. — 13. Oct.: Verwittw Tagelöhner Johann Peter Stütz aus Udenheim in Rheinhessen, wohnh. hier, und Anna Marie, geb. Kemp, Wittwe des Tagelöhners Jakob Niehl aus Sechtshausen in Rheinhessen, wohnh. hier. — Tagelöhner Franz Dofheim aus Elthalten im Ober-Taunuskreis, wohnh. hier, und Marie Katharine Schmidt aus Neesbach, Kreis Limburg, wohnh. hier. — 16. Oct.: Apotheker Paul Alfred Georg Strensch aus Wittenberg an der Elbe, wohnh. zu Waldbreitbach, Kreis Neuwied, und Clara Albertine Schadt aus Niederbrombach in Oldenburg, wohnh. seither hier. — Gestorben: 14. Oct.: Elisabethe Margarethe, geb. Thurn, Ehefrau des Tagelöhners Franz Rudes, 37 J. — 17. Oct.: Wilhelm Franz, S. des Tagelöhners Franz Rudes, 9 J. — 18. Oct.: Elisabethe Margarethe, geb. Pfaffenberger, Ehefrau des Privatiers Johann Ludwig Adam Wirth, 31 J.

Dohheim. Geboren: 11. Oct.: Dem Zimmermann Heinrich Hübenenthal e. L., Henriette. — 13. Oct.: Dem Lüncher Christian Wagner e. S., Karl Philipp. — Aufgeboden: Maurer Wilhelm Friedrich Philipp Emil Schnell, und Elise Wilhelmine Koffel, Beide von hier und wohnh. hier. — Gestorben: 17. Oct.: Lüncher Georg Adolf Ludwig, S. des Lünchers Karl Wilhelm Ludwig Koffel, 19 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 8. Oct.: Dem Fuhrmann Heinrich Michel zu Sonnenberg e. S., Karl Martin Christian. — 11. Oct.: Dem Landmann Philipp Karl Wirth zu Sonnenberg e. L., Amalie Wilhelmine Katharine. — 12. Oct.: Dem Schmiedemeister Philipp Bücher zu Sonnenberg e. L., Dora. — Verehelicht: Landmann Friedrich Ludwig August Christian Frey, und Johannette Christiane Louise Deng, Beide aus Rambach und wohnh. daselbst.

Sierhadi. Geboren: 15. Oct.: Dem Zimmermann Heinrich Roth e. S., Moritz Wilhelm. — 16. Oct.: Dem Deconomen Ludwig Bücher e. L., Johanna Auguste Marie. — Aufgeboden: Maurer Johann Philipp Wilhelm Stubenrauch aus Heßloch im Landkreis Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Marie Juliane Karoline Louise Ding von hier, wohnh. hier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. October 1889.)

Adler:
de Tschebyscheff, Fr. Gen.-Major Petersburg.
m. Sohn.
Vollmer, Gutsbes. Landau.
Weyersberg m. Fam. Solingen.
Fürstenheim., Genf.
Busse, Kfm. Leipzig.
Frank, Kfm. Berlin.
Bonhote, Kfm. Neuchâtel.
Löwenthal., Wien.
Griesinger, Kfm. Esslingen.
Katz, Kfm. Aachen.
Hoffmann, Kfm. Schwerte.
Lobbenberg, Kfm. Köln.

Alleesaal:
van Raders, Fr. Rotterdam.
Misselblom-Beyer, Fr. Rotterdam.
v. Bürleben, Fr. Bielen.
Bente, Fr. Hannover.

Bären:
Ginnther, Gutsbes. m. Fr. Wutzig.
Leistner, Dr. med. Eydtkuhnen.

Schwarzer Bock:
Gewitsch, Kfm. Wien.
Solowy, Dr. med. m. Fr. Pressburg.

Zwei Böcke:
Füking, Stuttgart.

Cölnischer Hof:
v. Scholtz, Reg.-Rath. Coblenz.
Rauh, Rittergutsbes. Pommern.

Hotel Deutsches Reich:
Dalkenzki, Gutsbes. Steinfeld.
Bultbuis, Rent. Groningen.
Rechtsmann, Kfm. Köln.

Engel:
Mahlow, R., Kfm. Königsberg.
Mahlow, E. Königsberg.

Englischer Hof:
v. Blome, Baron. Grimma.
Coslar, m. Fr. Polen.
Yaboroff, Gutsb. m. Fam. Schlesien.

Einhorn:
Höttecke, Direct. m. Fr. Magdeburg.
Loonen, Fbkb. Heidelberg.
Altschüler, Kfm. Worms.

Eisenbahn-Hotel:
Spuller, Kfm. Karlsruhe.

Zum Erprinze:
Nakenig, Camp. Hamburg.
Mulle, Kfm. Hochheim.
Urban, Kfm.

Europäischer Hof:
v. Harstall, Frhr. Mihla.
v. Harstall, Frhr. Mihla.
Salmitz, Kfm. Japan.

Grüner Wald:
König, Kfm. Köln.
Bornhofen, Dillenburg.
Heyer, Kfm. Leipzig.

Hotel „Zum Hahn“:
Hegmann, Kfm. m. Fr. Nassau.

Vier Jahreszeiten:
Harvey, Advocat. London.

Hotel du Nord:
v. Liebanowsky, Fr. m. Bed. Russland.

Nonnenhof:
v. Minskowski, Kfm. Laudenburg.
Kuhn, Kfm. Köln.
Berger, Fr. m. Schwester. Bonn.
Sömmering, Kfm. Marburg.
Risse, Hof-Photograph. Marburg.

Hotel du Parc:
Bloch, m. Fr. Kopenhagen.

Hotel St. Petersburg:
Albertow, Kammerherr u. Wirkl. Staatsrath m. Fr. Petersburg.

Hotel Prince of Wales:
Cramer, Kfm. m. Fr. Bochum.
Girling, England.
Lowther, England.
Grüter, Rent. Mecklenburg.

Rhein-Hotel & Dépendance:
d'Abaza, Petersburg.
Henderson, Rent. m. Fr. England.
Aukley m., Fr. New South-Wales.

Ritter's Hotel garni:
May, Stud. Frankfurt.
Worthmann, Fr. Düsseldorf.

Römerbad:
de Swert, Prof. Belgien.

Rose:
Magill, Westmeath.
Magill, Fr. Westmeath.
Ferguson, Fr. m. Bed. England.
Miller, Fr. England.
Gerlach, Apotheker. Hamburg.

Weisses Ross:
Fresenius, Fr. Kreuznach.
Schneegans, Fr. Kreuznach.

Schützenhof:
Fiedler, Kfm. m. Fr. Steglitz.
Parske, Stettin.

Spiegel:
Bouhon, Fr. Essail.
Riese, Rent. m. Fr. Berlin.
Shewell, Fr. m. 2 Töcht. England.
Peumé, Fr. Dr. med. Frankfurt.

Tannhäuser:
Müller, Kfm. Stuttgart.
Maas, Kfm. Nordhausen.
Pocher, Kfm. Cassel.
Eickhoff, Kfm. Cassel.

Taunus-Hotel:
Quedenfeld, Hauptm. Magdeburg.
Pestachowski, Kfm. m. Fr. Gnesen.
Schrader m. Fam. Bielefeld.
Schrader, 2 Frln. Bielefeld.
v. Seemann, Dr. med. Heidelberg.
Bücher, Heidelberg.
Vouillon, Bang. m. Fam. London.
Knödgen m. Fr. Köln.
Kramer, Fbkb. Lahn.
Aneberg, Russlan.
Ehrmann m. Fr. Berlin.

Hotel Victoria:
Gause m. Fr. Berlin.
Eickhoff, Kfm. Eiserfeld.

Hotel Vogel:
Ressenlle, Kfm. m. Fr. Bam.
Eichenberg, Kfm. Frankfurt.

Hotel Weins:
Pelle, Fbkb. Durlach.
Oberländer, Rent. m. Schwest. Gern.
Zacher, Fr. Erfurt.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
Suermond, Pfarrer. Holland.
Higsmans, Pfarrer. Holland.
Nattmann, Kfm. Güssau.

In Privathäusern:
Emserstrasse 19:
v. Schmieterlöw, Lieut. Stockholm.
Thielke, Fr. Stettin.

Grünweg 4:
Ziemse, Fr. Moskau.
Hotel Pension Quisisana:
Winemann m. Fam. u. Bed. Chicago.
Kuppenheimer. Chicago.

Kapellenstrasse 2a:
Beyersdorf, Fr. m. Begl. Breslau.
Landsberg, Rechtsanw. Berlin.
Landsberg, Fr. Berlin.

Pension Internationale:
Smith m. Fam. London.

Villa Anna:
Otto, Rent. m. Fam. u. Bed. Kopenhagen.

Jacobsen, Fr. Geh.-Rath m. 2 Töcht. Königsberg.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 246.

Sonntag, den 20. October

1889.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Die Neuheiten der Saison

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Telephon 112.

12304

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse,

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Anzüge und Paletots für Herren und Knaben, Mäntel und Jaquettes für Damen und Mädchen, Manufacturwaaren, Hüte, Schirme, Schuhwaaren etc.

12299

Neu!

Patent geruchlose

Gummi-Regen-Röcke

mit Futter

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Neu!

Chemisch präparirte, porös wasserdichte

Reiseröcke u. Havelocks

ohne Gummi-Einlage

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse, Ecke der Rheinstrasse.

12267

Luther-Festspiel.

Diejenigen Damen und Herren, welche beim Luther-Festspiel den Singchor bildeten und gesonnen sind, bei der Geburtstagsfeier des Reformators, am Abend des 10. November, mitzuwirken, werden im Auftrage des Comité's durch den Unterzeichneten eingeladen, sich am **Mittwoch, den 23. October, Abends 8 Uhr**, in der Aula der hiesigen Realschule (Oranienstrasse) einzufinden zu wollen.

386

Pfarrer **Veesenmeyer.**

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Sonntag, den 20. October, **Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts; Nachmittags 5 Uhr: Versammlung der Mitglieder** im Vereinshause.

217

Der Präses.

Knaben-Sicherheitsrad,

ein Monat gebraucht, fast neu, mit Kugellager, für den billigen Preis von 90 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 11784

Curhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1889/90.

Abonnements-Einladung.

Cyclus von 12 Concerten

unter Mitwirkung
 hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf
 circa 60 Musiker verstärkten Cur-Orchester,
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Der orchestrale Theil des Programms dieser Concerte wird aus einer Reihe classischer resp. symphonischer und anderer Tondichtungen (darunter Novitäten von Bedeutung) bestehen und sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 2, 4 und 7. Berlioz: Overturen zu „Benvenuto Cellini“ und „Carneval romain“. Bizet: Römische Suite (zum ersten Male). Brahms: Symphonie No. 2 und Akademische Fest-Ouverture. Haydn: Symphonie No. 3 in Es-dur. Lalo: Overture zu „Le roi d'Ys“ (zum ersten Male). Liszt: „Tasso“, symphonische Dichtung. Mendelssohn: Symphonie No. 4 in A-moll. Mozart: Symphonie in Es-dur. Moszkowski: Suite in F-dur (zum ersten Male). Raff: Wald-Symphonie. Schumann: Symphonie No. 4 in D-moll.

Für den solistischen Theil sind bis jetzt zur Mitwirkung folgende erste Künstlerkräfte (alphabetisch) gewonnen für:

Piano: Herr Dr. Hans von Bülow, Herr Alfred Grünfeld, Hof-Pianist, Frau Dr. Clara Schumann. Violine: Herr Rafael Diaz-Albertini, Herr Professor Joseph Joachim, Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin, Herr Professor César Thomson, Herr Professor Eugen Ysaie. Cello: Herr Professor Robert Hausmann. Gesang: Fräulein Lola Beeth, K. K. Hofopernsängerin aus Wien, Fräulein Jenny Broch, K. K. Hofopernsängerin aus Wien, Frau Pauline Lucca, K. K. Kammersängerin, Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier, Herr Emile Blauwaert aus Brüssel, Herr Ernest van Dyck, K. K. Hofopernsänger aus Wien, Herr Filip Forstén aus Stockholm.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Für den Fall der Verhinderung einer der engagierten Künstlerkräfte durch Krankheit, plötzliche Unabkömmlichkeit u. dergl. wird die unterzeichnete Direction bemüht sein, entsprechenden Ersatz eintreten zu lassen. Um den verehrlichen Wintergästen und den hiesigen Einwohnern den Besuch dieser Veranstaltungen zu erleichtern, wird ein Abonnement auf die genannten 12 Concerte zu ermässigten Eintrittspreisen eröffnet, welche letztere wie folgt festgesetzt sind:

Ein I. nummerirter Platz 30 Mk. für sämmtl. 12 Concerte,

II. „ „ 20 „ „ „ „

An der Abendcasse tritt für nicht auf diesen Cyclus abonirte Besucher eine wesentliche Preiserhöhung ein: I. nummerirter Platz 4 Mk., II. nummerirter Platz 3 Mk., Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pf., Gallerie links 2 Mk.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familienbilletts nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Concerte benutzt werden.

Diejenigen verehrlichen Abonnenten der Cyclus-Concerte der letzten Wintersaison, welche ihre früheren Plätze für den bevorstehenden Cyclus beizubehalten wünschen, wollen dies durch Eintrag in die auf der Curcasse aufliegenden Listen bis spätestens Samstag, den 19. October, Mittags 12 Uhr, gefälligst kundgeben, da nach diesem Termin anderweitig über die Plätze verfügt werden muss.

Vormerkungen neuer Abonnenten werden gleichfalls schon jetzt entgegen genommen. Soweit Raum vorhanden, werden die Vormerkungen der Reihe nach erledigt.

Die Concerte werden möglichst auf solche Abende (Freitag) festgesetzt, an welchen — dem bisherigen Brauche nach — keine Vorstellungen im Königl. Theater stattfinden.

Wiesbaden, im October 1889.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Oct. c., Vormittags 11 1/2 Uhr,
 wird die Lieferung von 80 Cbm. Kies für die neue Decklage des Vicinalweges von Dohheim nach Viebrich auf der unterzeichneten Bürgermeisterei öffentlich vergeben. 188
 Dohheim, den 19. October 1889. Der Bürgermeister:
 Seil.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln.

Von heute an täglich frische Berliner Pfannkuchen und Kreppeln.

L. Sattler, Tannusstraße 17,
 Brod- und Feinbäckerei.

Keiner Dienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Wirklich reeller Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Detail-Geschäftes verkaufen wir, um bis 1. Januar 1890 unseren Vorrath in Parfüms, Seifen, Drogen, Materialwaaren und Weinen möglichst schnell zu räumen, zum Engrospreis. Unsern werthen Abnehmern ist Einsicht in unsere Engrosliste gestattet.

Jacob & Eichberger,
 Langgasse 37.

NB. Per 1. Januar 1890 Laden zu vermieten, sowie eine hochfeine, noch sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung zu verkaufen.

D. O.

„Zur Capauneburg“,

71 Ecke der Keller- und Adlerstraße 71.
 Heute Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags:

Musikalische Unterhaltung mit komischen Vorstellungen.

Empfehle ein gutes Glas Bier, für Speisen wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll
 Georg Huber.

Die Conditorei von W. Nöll,

Saalgasse 3, nahe der Webergasse,

empfehlen frischen Käsekuchen, Cremschnitte, Weinbeutel mit Schlagsahne, Kaffee u. verschiedenes Theegebüchel.

Restauration J. Poths, Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße
 empfiehlt süßen, selbstgekelterten

Traubenmost.

Borzüglichsten, selbstgekelterten

Trauben-Most,

per 1/2 Liter 50 Pfg.,

empfehlen

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Die so beliebt gewordenen Kreppeln und Berliner Pfannkuchen (prima Füllung)

täglich frisch in der Brod- und Feinbäckerei Goldgasse 1
 Phil. Wenz. 118



Zander und Karpfen 50 Pf.,
 Seezungen 1,50 Mk.,
 Forellen 1,60 Mk.,
 Cablian, Merlan, Schellfische.
 Krebs, Räucheraal etc. empfiehlt
 J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Empfehle

Prima Voll-Häringe,

à Stück 5, 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger.
 Rollmöpse und Sardinen billigt.

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48

Ehren-Diplom:
Cöln 1889.

Cocosnussbutter.

Ehren-Diplom:
Karlsruhe 1889.

Reines Pflanzenprodukt. Bestes und billigstes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniss gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Per Kilo 1 Mk. 30 Pf.

F. Blank, Bahnhofstraße 12.
C. Brodt, Albrechtstraße 17a.
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
E. Heerlein, Nischelsberg 23.
C. Henk, Gr. Burgstraße 17.

Chr. Keiper, Webergasse 34.
A. Korthauer, Nerostraße 26.
A. Kunz, Schwalbacherstraße 45.
Georg Mades, Rheinstraße 36.
A. Walther, Philippbergstraße 9.

J. Schaab, Grabenstraße 5 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße. 12260

„Zum grünen Baum“,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Musikalische Abendunterhaltung.

Anfang 6 Uhr.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: 12252

Grosses Militär-Freiconcert.

C. Kohlstädt.

Heute Sonntag,

wie jeden Tag wird fortwährend in dem Hause 4 Kleine
Dohheimerstraße 4 prima Rindfleisch,
per Pfund 56 Pfg., ausgehauen.

„Saalbau zur Stadt Wiesbaden“

in Mosbach.

Heute Sonntag: 12263

Zanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Schütz.

Weinstube Grabenstraße 18.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien,

welche freundlichst einladet

C. K. Kretsch.

Gasthaus „Zur neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.

guten Federweißen und empfehle
denselben bestens.

Albert Nast.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Bon heute an wieder

selbstgekelterten Most und
vorzüglichen Federweißen.

Achtungsvoll Jean Gartenheyer, Restaurateur.

Ein Stück Apfelwein zu verkaufen. Näh. Exped. 12119

Maschinen-Kaffee!

Vorzüglliche Qualität per Pfund 50 Pfg. in $\frac{1}{2}$ -Pfund-
Packeten stets vorrätlich bei 11842

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 36.
Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5
(am Markt).

A. Mosbach, Adlerstraße 12.

Vorzügllichen u. billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause bei
Frau Kuhl, Taunusstraße 47.

Neue Cervelatwurst

per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt 11639
Louis Behrens, Langgasse 5.

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich
franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nach-
nahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936
Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Echte Camemberts, Gervaiskäschen

empfehlen 12312

J. M. Roth,

1 Grosse Burgstrasse 1.

Victoria-Kartoffeln.

Die an Wohlgeschmack und Feinheit alles übertreffende, edelste
Kartoffel, welche nur in einigen Gegenden Nord-Deutschlands in
dieser sonst unerreichbaren Güte gedeiht, empfiehlt sich sowohl für
Haushaltung wie auch für Hotels als Winterkartoffel.

Proben und Bestellungen 12256

Weilstraße 9, und Louisestraße 41,
Aug. Förstner. Wilh. Linde.

Prima gelbe Kartoffeln

per Kumpf 16 Pf., im Malter frei in's Haus 3 Mk. 50 Pf.,
empfehlen W. Schuck, Mehlgasse 18. 12074

Ital. Maronen, große, gesunde Frucht, per Pfd. 20 Pf.

Große Kastanien per Pfd. 13 Pf.

Frische Rahmbutter per Pfd. 1.20. 12300

Sämtliche Zuckersorten per Pfd. 2 Pf. billiger.

J. Schaab, Hauptgeschäft: Grabenstraße 3.
Filiale: Ecke der Bleich- u. Hellmundstr.

Carl Finger,

11 Mühlgasse 11.

Von heute ab wieder täglich frisch:

Berliner Pfannkuchen

(mit verschiedener Füllung),

Preppeln sodann empfehle sämtliche Sorten
Kuchen, sowie Kaffee-Bäck-
werk in bester Qualität. 12265

„Zum weißen Lamm“, Marktplatz.

Von 6 Uhr an frisch:

Hummer mayonnaise, Sülze, sauce cravigot,
Caviar, Schellfisch mit Kartoffeln, Gans m. Kastanien.
Reine Weine. Prima Lagerbier. 12305

F. Berger, Koch.

Meier's Weinstube

12 Louisenstrasse 12

empfeilt in und ausser dem Hause
von 6 Uhr ab:

Gänsebraten mit Kastanien,
Has im Topf,
Hasenbraten, 12272

junge Hähnen,
Reh-Ragout,
Krammetsvögel,
Holländer Austern.

Binger Weinstube,

Mehrgasse 9.

Heute Abend von 6 Uhr ab in u. ausser dem Hause:

Dippe-Has.

Heute von 6 Uhr an in und ausser
dem Hause: 12313

Has im Topf.

Kalbskopf en tortue.

Karl Weygandt, Koch,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphiallee.

Frische Sendung 12288

Ostender Austern, Hummer, 1a Astrachan-Caviar,
Gänseleberwurst.
Th. Spehner, Langgasse 53.

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag:

Mielesuppe,

wozu freundlichst einladet

Carl Ries.

Kanape (neu), zum Schlafen geeignet, für 50 Mk., ein kleines für
42 Mk., feste Preise, zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. I. 12296

Colonialwaaren- und Lampen- Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 22., und Mittwoch, den
23. October, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
2^{1/2} Uhr anfangend, versteigern wir in Folge Auftrags gegen
Baarzahlung

im neu hergerichteten Saale „Zur Kronen-Bierhalle“

Kirchgasse 20,

Colonialwaaren: eine große Parthie Kaffee, Parfüm,
Bonbons, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Süd-
weine, Liqueure, Bordeaux, Weißweine u. dgl. m.,
sowie eine große Parthie emaillirter und lackirter
Gimer, Wirthschafts-, Zug-, Hänge- und Steh-
lampen, Lüsters für Gas- u. Petroleumbeleuchtung,
ferner eine Messing-Balkenwaage, 2 Regulatoren,
eine Parthie Mäntel, Stoffe und Stoffreste für
Herrenkleider etc.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren, Michelsberg 18.

Ausstellung

der großen astronomischen

Welt-Uhr.

Unwiderrüflich Schluß

am Donnerstag, den 24. Oct., in der „Kaiser-Halle“

Ringofen — Adolphshöhe.

Den verehrl. Geschäftsfreunden, Maurermeistern und Bau-
unternehmern diene zur Nachricht, daß wir durch Inbetrieb-
setzung unseres neu erbauten Ringofens in den Stand gesetzt
sind, von Montag, den 20. d. Mts., an Sinter-
mauerungssteine in jedem beliebigen Quantum zu liefern.

Ein anerkannt vorzügliches Rohmaterial und
die Ausstattung unseres Ofens mit den neuesten
Erfindungen der Technik gewähren uns
die Möglichkeit, den weitgehendsten Ansprüchen
nachzukommen.

Unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung
empfehlen sich

J. Beckel & C. Heilhecker.

Verkaufsstelle: Ringofen — Adolphshöhe u. Nicolassstr. 24.
Telephon 96. 12288



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam

Für die Haut völlig unschädlich. Ver-
samt discret, auch gegen Nachnahme. Per
Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 8.

Eine eichene Schzimmer-Einrichtung, 1 braune Plüsch-
Garnitur, 1 Sopha und 4 Sessel billig zu verkaufen
Näh. Dohheimerstraße 34, Part.

Herren- und Damen-Kleider-Stoffreste-Versteigerung.

Uebermorgen

Dienstag, den 22. October cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich, aus einem sich in Liquidation befindlichen Geschäfte stammend, im Saale des Gasthauses zur

„Stadt Frankfurt“,
37 Webergasse 37,

folgende Waaren:

eine große Parthie reinwollene Buckskin-Reste, passend für ganze Anzüge, Röcke, Hosen und Westen und einzelne Hosen, reinwollene Damenkleiderstoffe, ächte Cachemire in allen Farben, Lama, Cattun, Blandruck, Schürzenzeug, Bettuch- und blaues Schürzenleinen, Tischdecken u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich geehrtes Publikum ganz besonders auf diese Gelegenheit aufmerksam mache, bemerke ich, daß sämtliche Waaren fehlerfrei, nicht etwa zurückgesetzt sind.

Wilh. Klotz,

342

Auctionator & Taxator, Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Restaurant Central-Hotel,

Museumstrasse 4.

Schönstes u. bestventilirtes Lokal Wiesbadens.

Ausschank des bekannten crystalhellen Bieres der **Küpfer'schen** Brauerei in Elberfeld in geachteten ³/₁₀-Ltr.-Champagner-Gläser 15 Pfg., sowie echtes Münchener Augustiner-Bräu ³/₁₀ Liter 15 Pfg.

Anerkannt vorzügliche Küche. Garantirt reine Weine.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von Mk. 1,20 und höher.

Abendplatten von 6 Uhr ab von 50 Pf. aufwärts.

Speisenfolge

zu Mk. 1.20 für heute:

- Schildkrötensuppe.
- Pastete nach Toulouser Art.
- Rosentohl.
- Hammelsrippchen und Kartoffeln.
- Hasenbraten.
- Dunstobst.
- Nachtiisch.

Abendplatten:

- Schildkrötensuppe 50 Pfg.
- Frankfurter Wurst mit Sauerkraut und Kartoffelbrei 50 Pfg.
- Hummer mit Mayonnaise 60 Pfg.
- Wiener Schnitzel mit russ. Salat 70 Pfg.
- Schweinecoteletts nach Robert 80 Pfg.
- Paradieschlegel 90 Pfg.
- Irish Stew 80 Pfg.
- Holsteiner Rumsteak 80 Pfg.

- Geht mit Butter und Kartoffeln 90 Pfg.
- Frische Ochsenzunge in Madeira 90 Pfg.
- Halber Hahn mit Salat Mk. 1.25.
- Has im Topf Mk. 1.25.
- Staugenspargeln mit Schinken Mk. 1.25.
- Ger. Hinderfilet mit Champignons Mk. 1.20.
- Gänsebraten mit Kastanien Mk. 1.50.

Täglich frisch: Austern per Dgd. Mk. 2.50, Ia Russ. Caviar per Portion Mk. 1.—

12291

Otto Becker.

Löwen-Apotheke

(Pharmacie internationale)

von Dr. H. Kurz, vorm. Schellenberg,
empfiehlt 11826

besten Medicinal-Leberthran.

Feinste Borsdorfer Aepfel per Pfund 25 Pfg. Herrn-
gartenstraße 17, im Laden.

In den ersten Tagen erwarte ich einen Waggon 12282

Magnumbonum-Kartoffeln

und nehme gerne noch Bestellungen zu billigsten Preisen an.

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

Der Unterzeichnete liefert zu 2 Mk. per Centner frei Haus, beste Speisefartoffeln — Magnum bonum, Farmer's best und Ruhm von Gaiger. Auch giebt derselbe gepflückte Aepfel ab.

12166

F. W. Müller, Niedernhausen.

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung

Dachdeckerei
W. A. Schmidt.

Lager: Verlängerte Nicolasstrasse.
Wohnung: Moritzstrasse 13.

Bis auf Weiteres empfehle zu nachstehenden Preisen freibleibend:

Ia Qual. melirte Kohlen mit 50—60% Stücken	Mk. 20.—	
„ „ „ „ „ 65—75% „	„ 21.—	per Fuhr à 20 Centner.
„ gewaschene melirte Kohlen, 1/2 Stücke und 1/2 kleine Nüsse	„ 22.—	
„ Stückkohlen (mit der Hand eingesetzt)	„ 24.—	
Gewaschene Nusskohlen I, doppelt gesiebt	„ 24.—	
„ „ „ II	„ 23.—	
„ Anthracit, Würfel B (für amerikanische Oefen)	„ 27.—	
„ dito, Würfel und 1/2 Nuss	„ 26.—	
Braunkohlen-Briquettes, Marke B (billigster Brand)	„ 23.—	
Steinkohlen-Briquettes	„ 23.—	
Ruhr-Coks, gebrochen	„ 28.—	
Buchen Scheitholz, geschnitten und gespalten	Bei Abnahme grösserer Parthien entsprechend billiger	per Centner.
Kiefern Scheitholz, geschnitten und gespalten	„ 2.—	
Kiefern Anzündeholz	„ 2.20	
Buchene Holzkohlen	„ 5.—	
Lohkuchen per 100 Stück	„ 1.—	

Die Preise verstehen sich franco Haus und wird jedes Quantum von 1 Centner aufwärts geliefert.
Bei Baarzahlung 2% Sconto.
Bei Abnahme von 3 Fuhrn 3% Rabatt.

Ganze Waggonladungen entsprechend billiger.
Bestellungen und Zahlungen Moritzstrasse 13, sowie Verlängerte Nicolasstrasse. 12286

Farg-Magazin von H. Pötz,
24 Dogheimerstrasse 24.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metallfarge, sowie complete Ausstattung derselben vorschriftsmäßig zum Versandt.
Billigste Preise. 12262

Verschiedenes

Dr. Loh, Arzt der Heilanstalt **Walluf,**
früher Chefarzt in Cannstatt und Brunthal.
Sprechstunden in Wiesbaden:
Bahnhofstrasse 1, Parterre links.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 1 bis 3 Uhr.
Specialbehandlung von Nerven- und Segualleiden.
Prospect gratis. 12253

Um vorgekommenen Berwechselungen
zu entgegenen, zeige ich meiner hoch geschätzten Kundschaft ergebenst an, daß ich nicht Wellrichstraße, sondern Mauer-gasse 13 wohne. 12292

Franz Schmidt, Tapezيرer.

Mädchen empfiehlt sich zum Weißzeugnähen und Ausbessern per Tag 1 Mk. Näh. Albrechtstraße 11, Seitenbau Parterre.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 12314
Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Den Herren
Metzgermeistern und Privatschlächtern

zur Nachricht, daß ich Fleisch-Transporte vermittelt dazu geeigneter Wagen zu jeder Zeit übernehme und prompt und billig beforge. 12274

Karl Blum, Grabeustraße 24.

Friseurin

nimmt noch einige Kunden an und empfiehlt sich in den neuesten **Braut- und Ball-Frisuren.** Näh. Schulgasse 15, im Friseurgeschäft.

Eine **Büglerin** wünscht noch einige Kunden. Näh. **Webergasse 42, 2 Stiegen.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig befragt. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Stb. 2 Stg. h.

E. Frau f. noch Kunden z. Waschen u. Bügen. N. Steingasse 10.

Ein **Kind** erhält gute Pflege Hermannstraße 9, Stb. Par.

Wer leiht einem Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäftes **5-600 Mk.** gegen Sicherheit und Zinsen? Offerten unter **A. D.** postlagernd erbeten.

Eine **anständige, gebildete, junge Dame** sucht ein Darlehen von **Mark 20-30.** Gesl. „nicht anonym“ Offerten unter **P. K. 15** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge, alleinstehende Wittwe bittet um ein Darlehen von **200 Mk.** gegen Zinsen und pünktliche monatliche Rückzahlung. Gesl. Offerten unter **A. A. 32** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Sonnenberg.

Es gratuliren zur heutigen Feier der goldenen Hochzeit der Groß- und Urgroßeltern **Heinrich Dern** und **Katharine Dern,** geb. **Dörr,** Die Enkel und Urenkel.

H. 17

erhlt. erst Dfr. Freitag nach Beg. a. Gde des Schhfs. Näh. **H. 17** hauptpostlagernd.

Verpachtungen

Ein Keller in der Kirchhofsgasse zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näh. bei 12072
E. Weltz, Michelsberg 28.

Kaufgesuche

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 7898

Zu kaufen gesucht ein Haus, womöglich mit Garten, im Werthe von **30-40,000 Mk.** Offerten mit Preisangabe unter **H. A. 6** postlagernd Wiesbaden.

Für große und kleine **Reutenhäuser** habe Kaufstiebhaber.
J. Meier, Immoib.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Gebrauchte **Sobelbank** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 12301
Getragenes **Schuhwerk** wird an- und verkauft Hochstätte 23, alle **Schuhmacher-Arbeiten** billigst.

Verkäufe

Eine gute **Wäscherei** mit **Wohnung** und **Inventar** sofort oder später abzugeben. Gefällige Offerten unter **B. R. 87** an die Expedition d. Bl. 11873

Ein gut gehendes **Spezereigeschäft** ist Krankheit halber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 12145

Eine alt **renommirte Bade-Anstalt**, gegenwärtig im Betrieb, einzige am Plage, ist aus Gesundheits-Nücksichten zu verkaufen. Gelegenheit zur Gründung einer **Massage-Cur** geboten. Näheres Feldstraße 1, 1 Tr.

Kantine

am **Chausseehaus**, groß und vorzüglich im Holz, ist zu verkaufen, ebenso einige eiserne **Gartentische** und **Stühle**, sowie compl. **Bierpression** billig abzugeben. Gebote sind an **A. Weltner**, Delaspéestraße 6, zu richten.

Ein elegantes, fast neues **Blüsch-Jaquet** (für eine junge Dame passend) ist billig zu verkaufen Morisstraße 20, I. 12084

Ein guter, st. **Winter-Heberzieher** billig zu verkaufen Wellrichstraße 3, 3 St. links.

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Pianino,

ein **gebrauchtes**, in gutem Zustande **billig abzugeben**. Näheres Expedition. 12243

Da

ich am **1. December räumen muß**, verkaufe sämtliche noch vorrätigen **Möbel, Betten, Sopha's, Schreib-Bureauz, Secretäre, Schränke, Kommoden, Spiegel** u. u. staunend billigen Preisen. 379

Anton Berg,
Friedrichstraße 25, Seitenbau,
gegenüber dem Casino.

Betten! Möbel! Spiegel!

Große Auswahl in kompletten, neu angefertigten **Kleider-, Spiegel- u. sonst. Schränken, Verticows, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Divans, ganze Anstaltungen** u. u., einzelne **Matrassen, Deckbetten, Kissen**, sehr billige **Plumeaux**. Durch Selbstanfertigung bei nur guter Waare verkaufe ich bedeutend billiger als jede Konkurrenz und leiste Garantie für jedes Stück. 12266

Phil. Lauth, Tapezierer,
1 Stiege, Marktstraße 12, 1 Stiege.

Louisenstraße 20, 1. Etage,

sind preiswerth abzugeben: 1 Diensthötenbett mit Seegrasmatratze, 1 Bett mit Sprungrahme und Auflegematratze aus Seegras, 1 Garberobe, 1 Waschbütte, 1 Glaskasten, eventuell für Cigarren-Geschäft passend, 1 Schaufelpferd und dergl. mehr.

Castellstraße 1, 1 St., nahe d. Schwalbacherstr.

1 Küchenschrank, 1 lackirter, nuß. Tisch, 1 Spiegel, 1 nußb. Kommode, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 prachtvoller, nußb. Schreibsekretär, 2 prachtvolle Delgemälde, 1 Waschlommode, 1 ovaler, nußb. Tisch, 1 neues, vollständiges Bett, Sprungrahme, Haarmatratze, Deckbett und Kissen, 1 Regulator. Die Möbel sind gut erhalten und werden zu einem annehmbaren Preise verkauft.

Neue 1-thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Tische und polirte Kommoden billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 10850

Zweischläfriges, vollständiges **Bett**, neu, sehr billig zu verkaufen Morisstraße 14, Hinterhaus. 12047

Eine **Kinderbettstelle** ist zu verkaufen Schachtstraße 16.

Die **Möbel** aus einem Zimmer Abreise halber zu verkaufen: 1 Küchenschrank, 1 Kanape, 2 Betten, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank Kellerstraße 3, 2 Stiegen rechts.

Kanape, Bezug neu, 24 Mk. Schachtstraße 9a, 1 St.

Neues **Sopha** billig zu verk. Hellmundstraße 37, Bbh.

Friedrichstraße 37 ein schwarz-polirter **Glasschrank** und nußbaum-polirte **Bettstellen** billig zu verkaufen. 12270
K. Blumer.

Einnachsfässer billigt **Seleneustraße 21.** 12250

Eine große, neue **Waschbütte** billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 71.

Eine **Kinderbedewanne**, 1 Kochöfen mit Rohr, 1 kleiner Regulator, verschiedene Taschenuhren, gebrauchtes Küchengeschirr billig abzugeben **Webergasse 50, II.**

Gebrauchte **Zimmeröfen** zu verk. Adolphstraße 9, B. 11846

Zwei gelbe **Porzellanöfen**, 1 großer, kupferner **Waschkessel** und ein **Gartenschlauch** billig zu verkaufen Marktstraße 20.

Einige **Säulöfen** billig zu verk. Nerostraße 18, Part. 12244

Circa 8 **Karren** **Stücksteine** unentgeltlich abzugeben Nerothal 9.

Steinfreier Lehmboden kann angefahren werden Nerothal 9.

1 1/2 **Klafter Buchen-Scheitholz** zu verkaufen Grabenstraße 24, Parterre. 12273

Ein fünf- und ein dreiarmer **Bronce-Salon-Lüster** zu verkaufen **Michelsberg 22.**

1 Kronleuchter, fünf Flammen, billig zu verkaufen. Schützenhofstraße 2, Galaden. Näheres Ecke der Langgasse und 12311

Ein gebrauchtes **Coupe** ist billig zu verkaufen **Walramstraße 37.** 12231

Eine starke **Federrolle** für Kohlenhändler und ein **Schneppkarren** zu verkaufen Schachtstraße 5. 11934

Zwei **Krippen** und **2 Pferderausen** zu verkaufen. Näh) Feldstraße 23. 12030

Tiger-Finken,

reizende Sänger, per Paar 3 Mk.,

- Reisvögel, Nonnen,**
 - St. Helena-Pasächchen, Elsterchen,**
 - Muskatvögel, Goldbrüstchen,**
 - Orangekef, Amaranthen,** je 1 Paar 2 Mk. 50 Pfg.,
 - Paradiesvögel** in Pracht per Paar 5 Mk.,
 - Zwerg-Papageien** per Paar 5 Mk.,
 - Sprechen lernende Papageien** von Alexandrien per Stück 5 Mk.,
 - Sarzer Kanarienvögel** (Hohl- und Klingelroller) per Stück 6, 8, 10, 12 und 15 Mk.,
- versendet gegen Nachnahme

lebende Ankunft garantiert
Gust. Schlegel, Chemnitz.

Keine **Sarzer Hohlroller** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus 1 St. hoch.

Hochfeine Dompfaffen,

roth, 2 Mk., Zeisige, Girtige, Stieglitze 1.20, 3 Stück 3 Mark. Bluthänflinge, Citronenfinken, große Alpen-Stieglitze, prachtvolle Thiere, Papageien, Sprechen lernende Vögel billigst in der **Vogelhandlung von Reith, Michelsberg 28.**

Eine hochträgliche **Fahrhuh** zu verkaufen **Feldstraße 15.** 12203

Edle Sarzer Hohlroller und sonstige Vögel billig zu verkaufen bei **H. Gieselhart, Friedrichstraße 37.**

Ein sehr wachsender **Hofhund**, auch zum Ziehen zu gebrauchen, ist billig abzugeben. Näheres bei **J. Ph. Sprenger, Schiersteiner Chaussee.**

Junge Hunde (Mastdief) zu verk. Röderstraße 17, Gth. 2 St.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag, den 20. October, Nachmittags 4 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale, Kirchgasse 20.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht; 3) Wahl der Rechnungsprüfer; 4) Vorstandswahl; 5) Bericht der Fahnen-Rechnungsprüfer; 6) Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzählige Betheiligung der Mitglieder bittet
Der Vorstand. 126**Dankfagung.**

In der unlängst veröffentlichten Dankfagung für das sehr reiche, an unsere Stiftung gespendete Geschenk des Herrn Rentners **Securius** dahier im Betrage von 3000 Mark haben wir den Wunsch ausgesprochen, daß dasselbe recht viele Nachahmung finden möge. Zu unserer großen Freude ist der Anfang der Erfüllung dieses Wunsches bereits eingetreten, indem unter Geüstem ein seit länger hier lebender, aber nicht genannt sein wollender Freund des Lehrerstandes das reiche Geschenk von 1000 Mk. der Stiftung gütigst zugewendet hat. Im Namen der Stiftung wird dem edlen Wohlthäter der innigste Dank öffentlich dargebracht und zugleich der Wunsch wiederholt, daß noch recht viele solcher Liebesgaben nachfolgen mögen, mit dem Bemerkten, daß wenige Schenkungen ebenso wohl angewendet sind, indem die Adolph-Stiftung für Lehrerwaisen an arme derartige Waisen Stipendien zum Zwecke der Ausbildung für einen Beruf gewährt und dadurch in der Regel das künftige Lebensglück derselben begründet.

Wiesbaden, den 18. October 1889. 386

Das Curatorium der Adolph-Stiftung.

**Briefmarken****Timbres-**
poste.**Stamps.**
Postage.**Einkauf.**
Verkauf.Ich empfehle mein reichhaltiges Lager
Canalisations-Artikel, aller Arten nach den neuesten
Verordnungen,

Ia gemahlten Schwarzkalk,
Mannheimer Portland-Cement.
Asphalt-Isolirplatten, Dachpappe,
Theer, Carbolinum,
Ia Schwemmsteine etc.

zu billigsten Preisen.

W. A. Schmidt, Dachdeckerei, 12285
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung.**Ohne Concurrrenz!**

Durch grosse, aussergewöhnlich günstige Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt, nachstehende Serien **Kleiderstoffe** zu noch nie dagewesenen Preisen zu offeriren:

1) Englische Damen-Tuche,
doppelt breit, in allen Farben zu **90 Pf.**

2) Cheviots, gestreift,
doppelt breit, für Hauskleider zu **Mk. 1.—**

3) Damen-Tuche, gestreift
und carrirt,
doppelt breit, für Promenade-
und Hanskleider zu . . **Mk. 1.25**

4) Cheviots, einfarbig
und carrirt,
doppelt breit, für Promenade-
Costüme zu **Mk. 1.30**

Wir bemerken ausdrücklich, dass genannte Kleiderstoffe sämtlich **neu**, d. h. von der Herbst-Saison 1889 herrühren. 370

Gebrüder Rosenthal,**39 Langgasse 39.****Georg Lösch****Schuhmacher,**
Langgasse 22,empfehlte sich zum Anfertigen von
Schuhen und Stiefeln jeder
Art. Reparaturen prompt
und billig. 12285**Reelle Bedienung.****Bekanntmachung.**

Nur noch einige Tage werden in dem Hause **Schank**
straße 9 Uhren, Regulateure, 14 Tage gehend, von
15 Mk. an, silberne Herren- und Damen-Uhren (Re-
montoir) von 18 Mk. an, eine goldene 14-tägige Damen-
uhr (Remontoir) 28 Mk. verkauft. Weisewecker, in jeder
Lage gehend, von 5 Mk. an. Garantie für guten Gang
erhält Jedermann.

Lokales und Provinzielles.

= **Curhaus.** Das heute stattfindende Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner, bringt folgendes Programm: 1) „Auf der Wartburg“, symphonisches Gedicht von A. Bungert; 2) Concert in Form einer Gesangs Scene für Violine mit Orchester von Spohr. (Herr Concertmeister Komak). 3) Zum ersten Male: „Benedictus“, aus op. 37 von Maczenzie; 4) Symphonie eroica von Beethoven.

= **Fräulein Hermine Spies**, welche in dem am 4. ds. hier stattgehabten 1. Symphonie-Concerte des Königl. Theater-Orchesters mitwirkte, kann, wie schon früher berichtet, für diese Mitwirkung auf jedes Honorar verzichtet, weil der Ertrag der Symphonie-Concerte in die Kasse der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt fließt. Die Mitglieder der Königl. Capelle haben nun der genannten Dame zur Bezeugung ihres Dankes ein ebenso sinniges, wie schön ausgeführtes Geschenk überreicht. Es ist dies ein sogen. Autographen-Fächer. Derselbe ist aus einem Leinwand, dem Cedernholz ähnlichen Holz gearbeitet. Auf der oberen Platte befindet sich in Schnitzerei das Monogramm der Künstlerin in einem Schilde und über demselben eine Lyra in einem Medaillon. Zu dem Fächer gehört eine Kassetten aus demselben Holz, deren Deckel ebenfalls mit dem Monogramm der Dame und weiter mit Lyra und Notenblatt in kunstvoller Schnitzerei geziert ist. Auf der Vorderseite des Fächers ist eine Widmung in kalligraphischer Ausführung und auf den einzelnen Fächertheilen sind die Anfänge der Lieder, welche Fräulein Spies in dem herr. Concerte sang, mit Noten und Text angebracht, eine höchst originelle Idee in gelungener Ausführung. Die Namen der Mitglieder der Königl. Capelle, der des Herrn Capellmeisters Prof. Maunzhardt an der Spitze, befinden sich in Autogrammen auf der Rückseite. Das ebenso eigenartige wie kunstvolle Geschenk ist auf einige Tage in dem Schaufenster des Herrn Christ. Fritel (Berggasse 16), dem Lieferanten des Fächers, ausgestellt und wir wollen nicht veräumen, hierauf aufmerksam zu machen.

* **Die Gurgelcabinete und Inhalationsräume** befinden sich bereits in recht reichem Gebrauche. Der Zutritt zu den letzteren ist nur Schwestern von Karten gestattet; doch wurde uns ausnahmsweise erlaubt, von der Einrichtung Einsicht zu nehmen. Dieselbe verdient alle Beachtung. Die Gurgelcabinete, zum Gebrauch für Febrermann, sind mit Zwischenwänden (weißen Fayenceplatten) versehen, so daß zwölf Räume, entstehen. Dies ist sowohl in dem Cabineten für Herren, wie in dem für Damen der Fall. An der Seite jeder Zelle sind elegante Griffe angebracht, zum Abhalten beim Zurückbeugen; das ausgegurgelte Wasser läßt sich sofort ab. Die Inhalationsräume sind zwei vorhanden; einer für Halsleidende, einer für Lungenleidende. Sie sind einfach, aber recht geschmackvoll eingerichtet, wie die Gurgelcabinete jeder in zwölf Zellen, die durch Ruffelglas getrennt sind, eingetheilt. In dem Cabinet für Halsleide steht vor jeder Zelle ein Stuhl; in derselben befindet sich ein Rohr durch welches das heiße Wasser in einem Glaschinder befördert wird. Das Rohrstück über dem letzteren ist verstellbar; an dasselbe wird das Gummi-Mundstück, das jeder Kranke sich selbst zu beschaffen hat, angelegt, und alsdann strömt der Dampf durch die Oeffnung aus. Nach zwanzig Minuten ist das Wasser im Cylinder verdampft, die Inhalation zu Ende. Durch Öffnen eines Ventils werden in allen Abtheilungen die marmorernen Abflüsse auf einmal mit Wasser abgeseilt. Es können in einer Stunde etwa 25 Personen inhaliren; das macht für die Zeit von 8-10 und 3-5, 4 mal 25 = 100 Personen; im Sommer, wenn die Räume täglich 6 Stunden geöffnet sind, 150 Personen. Jeder Halsleidende hat sich mit einem Gummimantel zu versehen. Der andere Raum für Lungenleidende wird durch eine Vorrichtung mit Dampf gefüllt. Die Kranken bewegen sich in ihren Gummimanteln frei umher und athmen die feuchte heiße Luft ein. Für die Heizung und das Hinauftreiben des Wassers, bezw. dessen Verwandlung in Dampf ist ein Gasmotor in Thätigkeit, der sich im Souterrain befindet.

= **Der Gemeinderath** hat in seiner letzten vertraulichen Sitzung beschlossen, den Director der städtischen Wasser- und Gaswerke, Herrn Winter, zum Stadtbau-Director zu ernennen. Es hat sich schon lange das Bedürfnis nach einer einheitlichen Oberleitung und Controle des Stadtbauwesens fühlbar gemacht, weshalb sich der Gemeinderath veranlaßt sah, einen Beamten zu wählen mit der Bezeichnung eines Stadtbau-Directors, dem die Oberleitung und Controle des gesammten Stadtbauwesens obliegt und der außerdem dem Gemeinderath bezüglich der Fragen der Wasserversorgung und Beleuchtung als technischer Beirath zur Seite steht. Für diesen Posten ist nun der an Dienst- und Lebensjahren älteste unter den bautechnischen städtischen Beamten, Herr Director Winter, ausgewählt worden.

= **Die Anlage einer elektrischen Bahn** von hier nach Sonnenberg wird, gutem Vernehmen nach, augenblicklich in interessirten Kreisen erwogen. Schon hat sich zur Finanzierung des Unternehmens eine geeignete Persönlichkeit bereit erklärt und ist man mit den nöthigen Vorausrechnungen beschäftigt. Eine baldige Verwirklichung des Planes wäre im allgemeinsten Interesse nur zu wünschen, an Rentabilität dürfte es nicht fehlen.

= **Die astronomische Welt-Uhr** in der Kaiser-Halle wurde von städtischen Lehranstalten, Pensionaten und Schulen besichtigt. Jeder

war in hohem Grade überrascht über das exacte Functioniren der vielen Figuren. Das Kunstwerk wird nur noch einige Tage in unserer Stadt bleiben, worauf wir Jeden, der dasselbe noch zu sehen wünscht, aufmerksam machen.

= **Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft** (Feld-Rosfel) ist mit der Auserkennung der Eingabepläne für das Friedrich-Curhaus-Etablissement, nachdem die Skizzen allseitig Anlauf gefunden haben, betraut; auch wird genannte Firma die Ausführung (Hotel, Badehäuser, Beamtenhaus, Decononomiegebäude, Wandelbahnen zc.) der Gebäude in der Hand behalten.

= **Photographische Ausstellung.** Im Schaufenster der Buchhandlung von Feller & Gekes ist zur Zeit ein kolossales Gruppenbild des „Männer-Turnvereins“ ausgestellt, welches aus dem photographischen Atelier von G. Schipper am Kochbrunnen hervorgegangen ist. Die subtile Ausführung, die künstlerische Gruppierung, sowie die schöne Lichtwirkung des Bildes stempeln dasselbe zu einem Erzeugnisse der vervielfältigten Kunst, welches die Beachtung jedes Gebildeten verdient. Diese Photographie stellt abermals der Leistungsfähigkeit des genannten Ateliers ein rühmliches Zeugniß aus.

= **Der „Wiesbadener Fecht-Club“** beschloß in einer am Donnerstag stattgefundenen General-Versammlung sein Club-Local von der Mainzer Bierhalle nach dem oberen Saale des Restaurants des Herrn Jean Caesar (Marktstraße 26) zu verlegen. Der gleichzeitig vom Vorstand gegebene Bericht über das Fortschreiten der Vorbereitungen zu dem am 30. November, 1. und 2. December stattfindenden Gau-Fest ließe erkennen, daß der Club Alles aufbietet, um die Feier zu einer in jeder Weise würdigen zu gestalten. Zahlreiche Anmeldungen zum Preis- und Schaupflichten sind schon eingelaufen.

= **Der Gesangsverein „Arion“** bezieht am Sonntag, den 27. October cr., Abends 8 1/2 Uhr, im „Römer-Saal“ sein 3. Stiftungsfest durch ein großes Concert mit darauffolgendem Tanze. Das Programm hierzu ist wiederum sehr reichhaltig und anziehend; es enthält Männer-Chöre von Korn, Engelsberg, Pfeil, Sicker und Sturm, Quartette von Ottenhofer, Soli von Baumgartner, Duette von Peuschel und aus der Oper „Bellar“ von Donizetti, sowie einen gemischten Chor von Jüngst. Die Zwischenpausen während des Balles werden durch unterhaltende Vorträge ausgefüllt.

* **Der Fachkursus für Schuhmacher**, welcher sich seit einer Reihe von Jahren gut bewährt hat, beginnt nächsten Dienstag Abend in der hiesigen Gewerbeschule und umfaßt folgenden Lehrplan: Freihandzeichnen, Abformen der Füße, Musterschneiden nach dem Winkel, Leistenherichten nach dem Maß, Sohlenmuster schneiden auf Grund des Fußumrisses und der Trittpyrr. Die Beschäftigten können auch den Unterricht in der Buchführung durchmachen. Es ist daher Gelegenheit geboten, sich im Schuhmacher-Handwerk Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die für junge Leute von unverkennbarem Werthe sind und zu ihrer späteren Existenz wesentlich beitragen. Es kann deshalb ein solcher Curus, der mit ganz geringen Unkosten verknüpft ist, nur bestens empfohlen werden.

-o- **Die jährliche Entleerung der städtischen Armenbüchsen** hat in den letzten Tagen stattgefunden und im Ganzen 232 79 Pfg. gegen 231 M. 95 Pfg. im Vorjahre ergeben. Der Ertrag ist gegenüber den ca. 120 Büchsen, die in 72 Hotels und Restaurationen, sowie 28 Badhäusern angebracht sind, immer noch ein geringer und bleibt gegen denjenigen früherer Jahre um ein Bedeutendes zurück. Dieser Ausfall wird wohl mit Recht darauf zurückgeführt, daß in den letzten Jahren Anstalten und Vereine die Wohlthätigkeit auf gleiche Weise in Anspruch nehmen und davon wieder der bekannte Schätze den Löwenantheil für das Lehrer Waisenhaus wegzieht. Von dem diesjährigen Ertrage entfallen 192 M. 37 Pfg. auf 72 Hotels und Restaurationen, wozu das „Rhein-Hotel“ allein den außergewöhnlichen Betrag von 70 M. 60 Pfg. geliefert hat, und 90 M. 42 Pfg. auf 28 Badhäuser. Weit günstiger gestaltet sich der Ertrag der beiden innerhalb des Rathhauses auf dem Standesamt und dem Bureau der freiwilligen Gerichtsbarkeit aufgestellten Büchsen, indem während des mit dem 1. October abgeschlossenen Jahres der ersteren 34 M. 97 Pfg. und der anderen 223 M. 24 Pfg., zusammen das ansehnliche Stümchen von 618 M. 21 Pfg., entnommen worden ist.

* **„Station Dohheim“.** Endlich ist der Bau des Stationsgebäudes von Dohheim, an der ersten Haltestelle der neuen Karbahn im Neupfern und Innern seiner Vollendung soweit entgegengeführt, daß das Gebäude bald seinem Zwecke dienen kann. Es liegt ca. fünf Minuten vor dem Dorfe auf der Nordseite der Wiesbadener-Straße, mit der es durch einen dreiten Weg, der eben chaussirt wird, verbunden ist. Die Lage läßt nichts zu wünschen übrig. Von der Station aus hat man einen herrlichen Blick auf das sich im Thale und über die Höhen hinziehende Wiesbaden, dessen bedeutendste Gebäude, Kirchen, Schulen u. s. w., recht sichtbar aus den sie umgebenden Häuserreihen hervortreten. Im Hintergrunde zeigen sich die Waldberge des Taunus, vor allem der Neroberg. Auch nach rechts und links ist die Staffage schön; man erblickt zwischen den Bäumen der Chaussee hindurch das freundliche Rossbach und darüberhin die Thürme von Mainz. Die Bahn kommt in einer großen Curve aus dem Schiersteiner Thale herauf und läuft dann ebenfalls im Bogen nach der „schönen Aussicht“, zwischen Dohheim und Clarenthal. Das Stationsgebäude ist von Stein ausgeführt, einstöckig, aber nett und freundlich; es ist recht

schön, daß man sich nicht mit einer Bretterbude begnügt hat. Drei Zimmer enthält es, ein Bierzimmer, daneben die Stube des Beamten und den Raum für die Geräthhäufe und Güter. Der Billethälter befindet sich in der Wand zwischen Barte- und Beamtenzimmer. Der Perron liegt auf der Seite nach Dohheim zu. In der Nähe des Bahnhofes ist schon ein hübsches Landhäuschen erbaut; an einem anderen wird flott gearbeitet.

Personal-Nachrichten. Infolge Ablebens des Herrn Bauath's Hölgers dahier hat die königl. Regierung für die geselchlich vorzunehmenden periodischen Dampfessel-Revisionen für den Kreis Höchst (excl. Gemeinden Langenhain, Lorschach, Marzheim) den königl. Kreis-Bauinspector, Bauath Wagner zu Frankfurt a. M. und für den Landkreis Wiesbaden sowie für Langenhain, Lorschach und Marzheim den königl. Kreis-Bauinspector Bauath Helbig zu Wiesbaden bestellt.

In dem Unglücksfall an der Taunusstraße können wir berichten, daß die verletzte Dame, Gräfin Piper, wohl noch am Leben ist, aber gestern noch immer bewußtlos darniederlag. Wie schon erwähnt, besteht die Verletzung hauptsächlich in zwei Schädelbrüchen, die dadurch herbeigeführt wurden, daß das Miltzholz mit aller Wucht der Verunglückten gegen den Hinterkopf schlug. Es hat sich nun herausgestellt, daß die Schuld an dem höchst bedauerlichen Vorfall den Knecht, der mit unglücklichem Leichtsinne auf das Holz losgefahren ist, trifft.

Gestwshsel. Herr Zimmermeister und Bauunternehmer Bernhard Jacob hat 22 Nr 47,75 Qm. Acker „Ueberhoben“ br Gen. für 11,000 Mk. an Herrn Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Dambmann hier verkauft.

Stimmen aus dem Publikum.

* Der Fremde kann sich in Wiesbaden im Allgemeinen wohl kaum darüber beklagen, daß die polizeiliche Ordnung nicht gut gehandhabt würde, und in mancher Beziehung sind hier nutzbringende Verordnungen geschaffen worden, die noch in größeren Städten fehlen. Eins aber fällt hier dem Nichteinheimischen oft unangenehm auf, nämlich die mangelhafte Ordnung hinsichtlich der Kohlenzufuhr in die Häuser. Viele Kohlengefäße lassen das Material ja in Säcken verladen und senden Leute mit, welche es gegen entsprechende Gebühr in den Keller schaffen, manche Kohlenhändler aber liefern die Kohlen auch frei an's Haus, stürzen ihre Karren um und fahren davon, dem betr. Besteller die Sorge überlassend, die schwarzen Diamanten selber in's Haus schaffen zu lassen. Da liegen denn die Kohlen, meist halb auf der Straße, halb auf dem Bürgersteig, und harren oft Stunden lang der Leute, die da kommen sollen, sie unter Dach und Fach zu bringen. Inzwischen ist das ungehinderte Vorbeigehen gestört, der schwarze Staub, der beim Stürzen der Karren umherwirbelt und sich rings im Kreise lagert, hetzt sich an die Sohlen, der Schmutz wird in die Häuser hineingetragen, und selbst später, wenn das umständliche Einbringen in den Keller bewerkstelligt ist, zeigt eine schwarze Stelle auf der Straße an, daß — hier etwas nicht in der Ordnung war. Der ganze Mißstand ließe sich nun durch eine, weder den Kohlenlieferanten, noch den Empfänger der Kohlen belästigende einfache Polizei-Verordnung aufheben. Es müßte einfach bei entsprechender Strafe verboten werden, Kohlen auf die Straße zu stürzen. Sobald diese Verordnung in Kraft träte, wäre dem sich namentlich den Curgästen fühlbar machenden Uebelstand abgeholfen, denn alsdann würden die Kohlen vom Lieferanten nur in Säcken geliefert (die einzig saubere und einwandfreie Lieferungsart), oder aber die Einbringung in's Haus würde geschehen, indem vom Wagen aus Körbe gefüllt würden, die von den vom Lieferanten gestellten Trägern alsdann in's Haus geschafft werden. Freilich entwickelt sich bei dieser Ablieferungsart auch noch des Staubes genug.

Es ist ja wohl wahr, daß weitaus die meisten Kohlenlieferungen gleich ordnungsgemäß untergebracht werden, aber es wäre erwünscht, wenn polizeiliche Vorkehrungen getroffen werden könnten, daß dies durchweg geschieht, geschehen müsse.

Wiesbaden, 19. Oct. Das Militär-„Wochenblatt“ meldet: v. d. Wense, Hauptmann und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. von Horn (3. Rhein.) No. 21, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggregirt zum Füß.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80 verlegt. v. Derpen, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Prinz Moriz von Anhalt-Deßau (5. Pomme.) No. 42, commandirt bei der Unteroff.-Schule in Diebrich, unter Entbindung von diesem Commando und unter Stellung à la suite des Füß.-Regts. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) No. 35, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule des Militär-Knaben-Erziehungs-Instituts zu Annaburg verlegt. v. Mettler, Prem.-Lieut. vom Füß.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Entbindung von dem Commando als Assistent bei der Militär-Schießschule, Beförderung zum Hauptmann und Stellung à la suite des Regts., als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Weidam verlegt. Schulz, Prem.-Lieut. vom Füß.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80, zum überzähl. Hauptmann befördert. Budecke I, Sec.-Lieut. vom 1. Großherzog. Hess. Inf.- (Leibgarde-) Regt. No. 115, unter Beförderung zum Prem.-Lieut., in das Füß.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80 verlegt. Derold, Port.-Führer vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Sec.-Lieut., v. Sacz, characteris. Port.-Führer vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, v. u. zu Gilla, characteris. Port.-Führer vom Füß.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80, Wätjen, Unteroff. vom Drag.-Regt. Freiherr von Mantuffel (Rhein.) No. 5, Scholten, characteris. Port.-Führer von demselben Regt., v. Jawadzh, Frdr. v. Weitershausen, Geleitte vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Port.-Führer befördert. v. Bucl, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Stellung à la suite des Regts., als Adjut. zur 49. Inf.-Brig. (1. Großherzog. Hess.) commandirt. Wülgus, Sec.-Lieut. von demselben Regt., zum Prem.-Lieut. befördert. Kerken, Cremat, Prem.-Lieut. von der 2. Jug.-Insp., in das Hess.

Bion.-Bat. No. 11 verlegt. Fritsch, Sec.-Lieut. vom Hess. Bion.-Bat. No. 11, in die 3. Jug.-Insp. verlegt. Frank, Vice-Feldw. vom dem Land.-Bezirk Oberlahnstein, zum Sec.-Lieut. der Inf. des Füß.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, Otto, Thomaе, Vice-Feldw. vom Landm.-Bezirk Wiesbaden, zu Sec.-Lieut. der Reserve des Füß.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, Heinrich, Vice-Feldw. vom Landm.-Bezirk Mainz, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 befördert.

Diebrich, 19. October. Die auf gestern vom Comité für Errichtung eines Denkmals auf dem Grabe des Herrn Lehrers Köppler einberufene Versammlung zwecks Auswahl eines Projectes, hat die von Herrn Steinhauer Karl Roth's eingereichte Zeichnung zur Ausführung bestimmt. Hergestellt wird dasselbe in grünem Horn-Übelfinger Sandstein während zum Kreuz und der Schriftfläche weißer Marmor (Blancclair) verwendet wird.

Schierstein, 19. Oct. Laut Beschluß der Weinbergbesitzer wird mit der Auslese in den hiesigen Weinbergen nächsten Montag begonnen. Von Donnerstag, den 24. d. M., an sind die Weinberge alsdann wieder für die allgemeine Traubenlese geschlossen.

B. Diebrich, 18. Oct. Ganz unerwartete und für die Betreffenden sehr unerquickliche Acte, den Landwerb bei dem „Sprudel“ dahier betreffend, spielen sich fortwährend ab. Herr Grubenbesitzer Reich (Gelsenheim) hat bekanntlich den Wassererwerb, die Bereitung und Verwertung der Bafüllen an Herrn Boffe aus Berlin auf 20 Jahre verpachtet. In dem Pachtvertrage soll Herr Reich von dem von der Gemeinde zu erwerbenden Gelände dem Herrn Boffe so viel zugestanden haben, als er bezüglich Anlagen und Bauungen zu obigem Geschäft bedürfe. Nachdem nun Herr Reich das gewünschte Gelände von der Gemeinde erhalten, erließ Herr Boffe sofort eine Submission auf die Bauten. Jetzt aber erklärt Herr Reich, das nötige Gelände könne Herr Boffe wohl erhalten, aber nicht als Eigentum, sondern bloß zu freiem Gebrauche, und zwar so lange, als die bemerkte Geschäftsverbindung bestehe. Daraufhin kann natürlich Herr Boffe keine kostspieligen Bauten ausführen. In dieser Klemme wandte Herr Reich an die hiesige Gemeindebehörde mit der Bitte, auch ihm einen Morgen Land am „Sprudel“, angrenzend an das an Herrn Reich abzugebene Land, käuflich zu 1000 Mark zu überlassen. In der gezeigten Gemeinderathssitzung wurde aber zunächst dieser Antrag abgelehnt, jedoch mit 5 gegen 2 Stimmen beschlossen, Herrn Boffe einen Morgen Land zu 2000 Mark käuflich zu überlassen. Ob Herr Boffe hierauf eingetht und ob der Bürger-Ausschuß dahier diesem Beschlusse seine Genehmigung erteilt, muß abgewartet werden.

Schwalbach, 18. Oct. An unserem Eisenbahnabzug herrscht seit einigen Tagen ein besonders lebhaftes Treiben, ein Arbeitszug folgt dem anderen; gestern wurden im hiesigen Bahnhofe über 15 Waggons Kies abgeladen. Vorgerufen kam mit einem Separatzuge eine Revision-Commission hierher. Unser Bahnhofgebäude wird bis zum 1. November zum Betriebe fertig sein. Auf der ganzen Strecke ist, wie die „Schw.“ meldet, kein Hinderniß mehr vorhanden, welches der Eröffnung der Bahn zum 1. November entgegenstände.

Von der oberen Aar, 19. Oct. In Hahn wurde am Sonntag für hiesige Gegend die Reibe der „Kerben“ eröffnet. Morgen folgt dieselbe in Bleidenstadt und Wehen statt und Sonntag, den 27. d. M., in Neuhof. — Obwohl am Mittwoch auf der neuen Bahnstrecke bereits ein Probefahrt stattfand, sind doch noch nicht alle Arbeiten erledigt und wird gegenwärtig noch sehr rüftig gearbeitet. Täglich kommen mehrere mit Kies beladene Züge an, zu deren Beförderung in der Regel mehrere Maschinen erforderlich sind. Die Bahnhofgebäude sind auch so weit fertig gestellt und wird zwecks schnellerer und völliger Austrodrnung derselben seit einiger Zeit täglich in denselben eingeseht.

Flörsheim a. M., 18. Oct. Gestern Abend wurde der 45-jährige Eisenbahn-Arbeiter Chr. Adam I. aus Ebersheim, der jedenfalls der Nachhauseweg auf dem Bahngleise angetreten hatte, auf der Strecke zwischen hier und Hattersheim vom Schnellzuge erfaßt, bei dem Geschleudert und dermaßen am Kopfe zugerichtet, daß der Tod augenblicklich eintrat. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Aus dem Kreise Höchst a. M., 19. Oct. Wir hatten in dieser Woche zwei Unglücksfälle; in M. u. S. ter gerieth ein Arbeiter, während des Betriebes der Drechmaschine mit einem Fuße in die sogen. Trommel der Maschine, der Stelle, wo die Fruchtgarben eingelegt werden, und es war noch ein besonderes Glück, daß der Mann von den Mitarbeitern fort erfaßt und zurückgezogen wurde, sonst wäre er verloren gewesen; kam er nur um den Fuß, welcher Unfall freilich lebenslängliche Arbeitsunfähigkeit im Gefolge hat. Ganz dasselbe Schicksal traf gestern Oberliederbach einen Arbeiter, der ebenfalls einen Fuß einbüßte. Beide Verunglückte wurden in das Hospital nach Höchst gebracht.

Frankfurt, 18. Oct. Die Staatsanwaltschaft hat gestern ein Individuum verhaften lassen, das sich als Referendar beim Oberlandesgericht ausgab und als solcher sich großartigter Schwindelacten schuldig machte. Der Referendar setzte lange Zeit hindurch zahlreiche Beiträge in Contribution, ließ sich für 400-500 Mk. Wein in den Weinlagen, kaufte Smyrna-Teppiche, werthvolle Bilder, feines Weinen, Brillantringe — Alles auf Borg. Als die Referendar mehrfach mit ihren Rechnungen abgewiesen wurden, sorgten sie nach und entdeckten zu ihrem Bedauern, daß sie in die Hände eines raffinierten Schwindlers gefallen waren. Der Physikalische Verein, der durch die Errichtung einer elektrischen technischen Lehranstalt, welche auch von auswärtig stark besucht wird, sich ein so hohes Verdienst erworben, verfügt jetzt über ein Vermögen von 140,000 Mk. (31,000 in 1885). Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 89,899 Mk. aus. An Geschenken für die Einrichtung der elektrotechnischen Lehranstalt, einer Versuchsschule, deren Besuch wir auf das Angelegentlichste empfehlen können, gingen

15000 Mk. ein. Neben der städtischen Subvention von 3500 Mk. ...

Vom Main, 19. Oct. Bei Rödelheim wurde dieser Tage ein ...

Aus dem Kreise Westerbürg, 19. Oct. Am 11. November ...

Cassel, 19. Oct. Der frühere Classen-Ordinarius Kaiser ...

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. II. Symphonie-Concert der ...

Geschmack absolut widerstreben. — Ein ganz besonderes Lob hat ...

* Spiel-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag, den 22: ...

* Frankfurter Stadt-Theater. Aus der Casse der Intendanz ...

* Aus den Berliner Theatern. Im Lessing-Theater ist ...

* Der Enthüllungs-Fest des Geibel-Denkmal in Lübeck ...

hatte, ferner von dem Johanneum in Lüneburg, Professor Holm in Palermo, einem Freunde des verstorbenen Dichters, und Anderen.

* Literarisches. Der durch den Tod des Hofrathes Ritter von Weilen verwaiste Posten eines Redacteurs des unter dem Protectorat der Kronprinzessin-Wittwe stehenden Werkes „Die österreich-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ soll, wie aus guter Quelle mitgetheilt wird, schon in den nächsten Tagen zur Neubesezung gelangen, indem der Director der Sammlungen in Wien, Dr. Albert Ug, zum Nachfolger Weilen's ernannt werden soll. — „Merito, Reisen vom Somora bis Hulan“ ist der Titel eines neuen zweibändigen Werkes von Herrn Ernst v. Hesse Wortegg, das demnächst bei Eduard Bögel in Wien erscheint. Nach einzelnen bereits veröffentlichten Capiteln zu schließen, reißt sich dieses Werk in würdiger Weise an diese erfolgreichen früheren Reiseberichte des beliebten Verfassers an. — Wie aus Paris berichtet wird, hat der Chroniqueur des europäischen Klatsches, Herr Paul Vassil, ein neues Buch unter der Feder, welches Ende des Jahres erscheinen wird. Es soll den Titel führen: „Das heilige Russland“, und die „heilige Einfalt“ der Franzosen wird in dem Werke gewiß wieder ein neues Evangelium sehen. — Demnächst wird eine „Neue Folge“ von Ernst Wicherts „Littauischen Geschichten“ erscheinen.

* Verschiedene Mittheilungen. Die Nachricht, daß Eugen d'Albert sich in Meran eine Besitzung gekauft und sich dort nach Beendigung seiner amerikanischen Tournee niederlassen wolle, ist eine irrige; der Künstler beabsichtigt, nur zwei oder drei Sommermonate des nächsten Jahres in der Nähe von Meran zu verbringen.

* Universitäts-Nachrichten. Die kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher zu Halle a. S. hat den Professor Dr. Max Schottelius in Freiburg i. B. zum Mitgliede ernannt. — In Breslau habilitirte sich Dr. Conrad Alexander als Privatdocent der Medizin.

* Personalien. Hofschauspieler und Regisseur Hermann Pauli in Stuttgart, eines der beliebtesten Mitglieder der dortigen Hofbühne feierte am 14. October seinen 70. Geburtstag. Pauli hat unter Karl v. Holtei seine Bühnenlaufbahn begonnen, seit mehr als 32 Jahren gehört er dem Stuttgarter Hoftheater an. In humoristischen, Charakter- und Vaterrollen leistet er noch heute Vorzügliches. Zu seinem 70. Geburtstag sind ihm von Nah und Fern herzliche Glückwünsche zugegangen. Vom Stuttgarter Publikum wurde er Abends bei seinem Auftreten als Appel in „Wer ist mit?“ durch warme Sympathie-Kundgebungen ausgezeichnet. — In Karlsruhe ist am Donnerstag früh nach kurzem Krankenlager Hofopernsänger Karl Speigler, eines der ältesten und verdienstvollsten Mitglieder unserer Oper an einem Herzschlag gestorben. Derselbe ging 1854 zur Bühne und war von 1856—63 an dem Frankfurter Opernhaus als Chorist thätig. Speigler war im Besitz einer geradezu phänomenalen Bassstimme, die nicht allein den Vorzug eines großen Umfangs besaß, sondern auch von einer schönen Weichheit war. Dabei besaß der Sänger eine seltene Vielseitigkeit, er sang nicht nur alle terzösen Basspartien, sondern war auch als Bassbuffo ein gern gesehener Künstler. — Die Schriftstellerin Marie v. Koskowska in Hamburg ist am 12. d. M. im Alter von 61 Jahren gestorben. — Der berühmte französische Bühnendichter Emil Augier ist sehr krank. Man erwartet kühnlich sein Hinscheiden. — Theodor Viedke, das in diesen Tagen pensionirte verdiente Mitglied der Berliner Hofbühne, wurde die Auszeichnung zu Theil, zur Kaiserin Friedrich befohlen zu werden, die ihn anlässlich seines Abschieds sehen und ihm ihre Anerkennung ausdrücken wollte.

Zur Kaiserfahrt nach Athen.

Wie wir bereits kurz berichteten, traten Kaiser Wilhelm und die Kaiserin am Donnerstag Abend 11 Uhr über Magdeburg, Nürnberg, München, Ruffeln ihre Reise nach Verona, Mailand, Monza, Genua, Athen an. Ueber die Reise liegen folgende Meldungen vor:

München, 18. Oct. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag 4 Uhr 16 Min. auf dem Augengleise in der Nähe der Haderbrücke eingetroffen, wofolbst sich der preussische Gesandte, Graf Rangau, der General-Director der Eisenbahnen, Schnorr v. Carolsfeld, sowie der Polizeipräsident zum Empfange eingefunden hatten. Ihre Majestäten haben nach nur viertelstündigem Aufenthalt die Reise nach Innsbruck fortgesetzt. — Die hiesige „Allgemeine Zeitung“ feiert die Orientreise des deutschen Kaisers gelegentlich der heutigen Durchreise durch Bayern aufs Wärmste; indem sie auf den Gedankenaustausch des wiedererstandenen Hellas mit Deutschland und auf die Jahrzehnte langen dynastischen Beziehungen Bayerns und Griechenlands hinweist, begrüßt sie den Ehebund des Kronprinzen von Griechenland als weitere Bürgschaft der Freundschaft mit Deutschland und erblickt im Besuche des Kaisers von Deutschland in Athen und Constantinopel ein neues Zeugniß der kaiserlichen Friedenspolitik zur Befestigung der internationalen Beziehungen Deutschlands.

Innsbruck, 18. Oct. Kaiser Wilhelm nebst Gemahlin und Gefolge ist Abends hier angekommen; die Herrschaften blieben im Wagen, wofolbst sie soupirten. Nach einstündigem Aufenthalt wurde die Reise fortgesetzt.

Mailand, 18. Oct. Bei der Ankunft des Kaiserpaares morgen früh findet hier kein Empfang statt, nur der Botschafter Graf Solms und der Consul v. Metowski sind in Uniform zur Meldung befohlen. Der kaiserliche Zug wird auf ein anderes Geleise gesetzt und fährt nach wenigen Minuten nach Monza weiter. Im dortigen Schlosse ist auf 12 Uhr das Frühstück bestimmt, nach dem Frühstück eine Jagd im großen Schloßpark. Abends 8 Uhr Tafel im großen Speisesaal. Sonntag nach dem Frühstück steht eine Fahrt auf dem Comersee in Aussicht, falls nicht ungünstige Nachrichten aus Portugal eine Aenderung des Programms erscheinen sollten. Wann am Montag die Abfahrt nach Genua stattfindet, ist noch nicht festgesetzt. Der kaiserliche Zug geht gleich nach dem Dajen, wo die Einschiffung

sofort erfolgt. Sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des italienischen Königshauses treffen heute Abend hier ein und begeben sich zum Empfange des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Victoria nach Monza. Ministerpräsident Crispi ist bereits in Monza anwesend.

In Vera und Galata sind, wie „Neologos“ meldet, bereits alle Hotels bis auf die Mansarden an deutsche und englische Officiere vermietet, welche aus Anlaß des Besuches des deutschen Kaisers dort eintreffen. Bekanntlich geht in Vera das ganze englische Mittelmeergebiet vor die Augen. Die deutsche Colonie bereitet großartige Kundgebungen vor. Die Wiedereröffnung wird vor dem Kaiserpaar concertiren. Mehrere Theater, darunter ein türkisches, insceniren Galavorstellungen zu Ehren des hohen Gastes. Der Kaiser wird einen Ausflug nach Scutari unternehmen. Bei Brussa wird eine große Jagd veranstaltet, an welcher sich auch der Großvezier und viele hohe türkische Würdenträger beteiligen werden. Auch die italienischen und österreichischen Colonien werden bei den Festlichkeiten zu Ehren des deutschen Kaisers sich betheiligen.

In einer an Unbestimmtheit nichts zu wünschen übrig lassenden Form deuten übrigens die „N. N.“ auf einen Abstecker unseres Kaisers nach ... Bukarest hin. Das genannte Blatt schreibt nämlich: „Wir wir erfahren, ist es der lebhafteste Wunsch unseres Kaisers, auf der Rückkehr von Constantinopel dem Könige von Rumänien in Bukarest einen Besuch abzustatten. König Karol ist bekanntlich ein Bruder des Fürsten von Hohenzollern, steht also auch dem deutschen Kaiser verwandtschaftlich nahe. Er wird außerdem wohl nicht mit Unrecht zu den Freunden des Friedensbundes gerechnet. Diese beiden Thatfachen machen den Wunsch des Kaisers begründet, seine Rundreise bei den europäischen Höfen auch nach Bukarest auszudehnen.“

Die Kaiserin Friedrich wird sich, wie man weiß, am 20. d. Mts. an Bord des Lloyd-Dampfers „Imperatrix“ (des größten und schönsten Dampfers der Lloydflotte) nach Korinth einschiffen. Die kaiserl. königl. österreichische Marine-Verwaltung hat für die Reise der Kaiserin eine Marine-Musik-Capelle zur Verfügung gestellt, welche sich an Bord der „Imperatrix“ einschiffen hat.

In der Begleitung des Kaisers auf der Reise nach Athen befinden sich der Ober-Hof- und Hausmarschall von Liebenau, der General-Lieutenant von Wittich, der Hofmarschall Graf Bücker, der General-Lieutenant v. Sahnke und der Wirkliche Geheime Rath und Geh. Cabinetrath Dr. v. Lucanus nebst Begleitung, der Chef des Marinecabinets Capitän zur See und Flügel-Adjutant Freiherr v. Senden-Bibrau, die Flügel-Adjutanten Oberstlieutenants v. Lüpke und v. Kessel, sowie Majors v. Jäger und v. Scholl und der Leibarzt Generalarzt Professor Dr. Leutbold u. s. w. Vom Anwesenden Amte Staatsminister Graf Herbert Bismarck u. A. Im Gefolge der Kaiserin befinden sich die Ober-Hofmeisterin Gräfin Brodthorn, die Hofdamen Gräfin von Keller und Fräulein v. Gersdorff, Ober-Hofmeister Freiherr v. Mirbach und der königliche Kammerherr Freiherr v. d. Red u. s. w. — Die mitgeführten Orden erreichen die Zahl 252, unter denen sich auch kostbare Stücke befinden, welche den Werth von 6000 Mk. übersteigen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Kaiserin Friedrich traf am Freitag Morgen in Potsdam ein und fuhr nach Bornstedt, nahm das Abendmahl ein und begab sich sodann in die Friedenskirche. Der Kronprinz und Prinz Gisel-Fritz legten im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin 2 Kränze am Sarge des Kaisers Friedrich nieder, wofolbst außerdem viele Kränze eingetroffen sind. — Die Gesandtschaft des Sultans von Sansibar wurde am Freitag auch von der Kaiserin-Großmutter Augusta in Baden-Baden empfangen. Bei dem Großherzog waren die Gesandten durch den preussischen Gesandten Gienbacher vorgestelt worden; Oberkammerherr Frhr. v. Gemmingen gab den seltenen Gästen, welche Hof-Equipagen zur Verfügung gestellt waren, das Geleite. Der Großherzog beantwortete die Ansprache französisch; die Gesandten wurden hierauf noch von der Großherzogin, der Kronprinzessin von Schweden und dem erbgroßherzoglichen Paare empfangen.

* Zwistigkeiten. Das nicht allzu vertrauenswürdige Blatt „Tribüne“ schreibt: „Zwischen der Königin Victoria und dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist es zu einem vollständigen Bruche gekommen. Die Ursache bilden nicht nur die scharfen Aeußerungen des Herzogs über die Ehe der Prinzessin Luise von Wales, sondern auch die Weigerung des Herzogs, eine Anzahl Briefe des Prinz-Gemahls Albert herauszugeben, welche ohne Zweifel früher oder später in die Oeffentlichkeit dringen werden. Der Prinz-Gemahl äußert sich sehr frei über die Parlaments-Verhandlungen und über Lord Beaconsfield, welchen er hasst, und dem er mißtraute. Während Prinz Albert sonst sehr reservirt war, ließ er sich in seinen vertraulichen Briefen an seinen Bruder gehen. Das Verhältniß des Herzogs von Sachsen-Coburg zu der Königin ist seit der Verheirathung der Prinzessin Beatrice nicht mehr herzlich gewesen. Der Herzog protestirte energisch gegen diese Verbindung.“

* „Der Reichskanzler und seine Gegner.“ Unter diesem Titel erschien dieser Tage im „Hamb. Correspond.“ ein Enthüllungskunststück, der gegenwärtig in den politischen Zeitungen viel Staub aufwirbelt. Als die angeblichen Gegner des Fürsten figuriren dabei, wie im „D. Tagbl.“ weiter ausgeponen wird, neben dem verstorbenen Lasker Herr v. Bennigsen, neben Ricker, Bamberger u. s. w. auch Herr Miquel. Herrn v. Bennigsen wird vorgeworfen, er habe ein Cabinet erstritt, welches von der nationalen liberalen Fraction beherrscht würde. Lasker wird des Abschlachtens von Ministern beschuldigt, um Platz zu schaffen für die Nationalliberalen. Das „Abschlachten“ des Grafen Eulenburg soll Miquel besorgt haben und „leidenschaftlichem Echauffement“, mit „simulirter Entrüstung“. Die sogenannten Sozialliberalen, die Herren Ricker, v. Bunsen, v. Forderbeck u. s. w. sollen direct auf den Sturz Bismarcks ausgegangen sein, um Herrn

Stoich, den Marineminister, an seine Stelle zu setzen; dieser soll bereit sein, ihnen seine Beziehungen zum Hofe zur Verfügung zu stellen, was des Kaisers mehr ist.

*** Friedensbürgerpflichten.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet, gewiß nicht zufällig, von den Bürgerpflichten für die Wahrung und Erhaltung des Volksfriedens. Sie widmet in einem Leitartikel der auf der Reise nach Griechenland begriffenen Prinzessin Sophie Worte des Abgeschiedenen und gedenkt dabei des Geburtstages des verewigten Kaisers Friedrich als eines Tages schmerzlicher Erinnerung für das deutsche Volk in alle Zukunft, dann fährt der Artikel fort: „Aber über diese Erinnerung der Trauer erhebt sich andererseits das Gefühl frohen Stolzes, daß wir unseren jugendfrischen Kaiser hinausziehen sehen in jene sonnige Welt des Morgenlandes, wo seinem Erscheinen freudig entgegengehoben wird. Unter dem lauten Jubelruf, der Kaiser Wilhelm II. in den von ihm besuchten Ländern des Nordens und des Südens entgegen schallt, hat sich das Band der Eintracht und des Vertrauens gefestigt, das jene Länder mit uns verbindet. In der Stärkung und Belebung dieser Beziehungen aber, hat unter kaiserlicher Herrschaft neue Bürgerpflichten für die Wahrung und Erhaltung des Volksfriedens geschaffen und damit der Wohlfahrt und dem Gedeihen aller den Segnungen der Cultur huldigenden Nationen ein neues Unterpfand der Sicherheit gewährt. Möge auch der nunmehr angetretenen, ein frohes Familienfest in sich schließenden Reise ein glücklicher Stern leuchten!“

*** Regiments-Jubiläen.** Im nächsten Frühjahr wird eine Anzahl preussischer Regimenter das Fest des 75-jährigen Bestehens feiern. Das ist zunächst das Magdeburgische Kürassier-Regiment von Seydlitz, das am 2. März 1890 auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Bei dem Magdeburgischen Kürassier-Regiment steht bekanntlich à la suite der Reichskanzler. Auch das Thüringische Ulanen-Regiment Nr. 6, dessen Chef König Christian IV. von Dänemark ist, und das Infanterie-Regiment von Horn (Sachsenisches) Nr. 29 werden am 25. März ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. Ebenso das Ulanen-Regiment von Schmidt (Sachsenisches) Nr. 4 in Thorn und das Dragoner-Regiment von Bredow (Sachsenisches) Nr. 4 in Lüben.

*** Hundschau im Reiche.** Der Strife der Hamburger Stauer ist so gut wie beendigt. Alle größeren Stauergeräthe arbeiten; die kleineren setzen den Strife fort. Die Hafenarbeiten wurden nicht beeinträchtigt. — Zu dem Geburtstage des Comul H. S. Meier in Bremen ist diesem noch eine Auszeichnung zu Theil geworden, die in ihrer Art die höchste ist. Die Universität Heidelberg hat ihn nämlich zum Doctor beider Rechte honoris causa ernannt. — Die dänische Königsfamilie, welcher die nassauischen Herrschaften das Geleit zum Bahnhofs gaben, ist mit dem kuffsteiner Schnellzug am Freitag um 10 Uhr 50 Min. nach Italien abgereist. — Darmstädter Abgeordnete verschiedener Parteien brachten den Antrag ein, die Kammer wolle die großherzogliche Regierung ersuchen, ihren ganzen Einfluß bei den maßgebenden Faktoren dahin geltend machen, daß das Banknoten-Emissionsrecht der Bank für Süddeutschland in Darmstadt in dem bisherigen Umfang auch künftig erhalten bleibe; eine eingehende Begründung hebt hervor, daß die Entziehung des Notenbankrechts die Liquidation zur Folge haben würde. — Die Nachricht, daß Gustav Freytag von hoher Stelle der Wunsch nahe gelegt worden sei, sein Werk über Kaiser Friedrich erst nach den Reichstagswahlen erscheinen zu lassen, beruht nach der Mittheilung verschiedener Blätter auf Fehlinformation. Die Ausgabe des Buches, die ursprünglich auf Mitte October festgesetzt war, erfolgt bestimmt Ende October; insolge der Massenveröffentlichungen kann der Druck nicht eher vollendet sein. — Die Arbeiterverhältnisse am Nordostsee-Canal haben sich höchst interessant gestaltet. Im Ganzen sind bis jetzt 12 Anlagen von Arbeiter-Baracken errichtet worden, die bis 500 Arbeitern Unterkunft gewähren. Alles im Allem sind 3000 Arbeiter in den kaiserlich deutschen Baracken untergebracht. Es kommt auf den Arbeiterkopf die nicht kleine Summe von 400 Mk., welche das deutsche Reich für die Wohnung jedes Arbeiters angelegt hat. — Aus Schlesien wird geschrieben: Die Maul- und Klauenpest greift in unserer Provinz immer weiter um sich. Neuerdings sind auch mehrere oberschlesische Kreise von der gefährlichen Krankheit in Mitleidenschaft gezogen worden. So hat der Regierungs-Präsident zu Oppeln die Abhaltung der Viehmärkten (ausschließlich der Pferdennärkte) zu Nachschau und den sonst üblichen Auftrieb von Schwarzvieh zu den Wochenmärkten daselbst verboten. Ferner ist ein gleiches Verbot auch für den ganzen Kreis Kofel ergangen. — Der einstündige Besuch, welchen Kaiser Wilhelm am Dienstag dem Reichskanzler machte, wird weniger mit innerpolitischen als mit militärischen Fragen in Verbindung gebracht. — Herr Oberlandesgerichts-Director Albert Sterzing in Gotha ist Freitag Abend um 10 Uhr nach längerem Leiden gestorben. Derselbe war seit Gründung des Deutschen Schützenbundes Vorsitzender des Gesamt-Ausschusses. — Die internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf in Köln ist jetzt geschlossen worden. Die Ausstellung hatte, laut „Eberl. Jtg.“ eine Einnahme von 700,029 Mk. und eine Einnahme von nur 460,742 Mk., mithin eine Mindereinnahme von 239,287 Mk. Die Activen der Ausstellung, Gebäude und Einrichtungen sind für die Summe von 300,000 Mk. in den Besitz der 1890 stattfindenden Kriegsstunst-Ausstellung übergegangen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Meldung, daß Bischof Strohmayer in Sachen der über ihn verhängten Situation beim Kaiser um eine Audienz angeht, ist unrichtig. Bischof Strohmayer, welcher schon mehrere Wochen vorher wußte, daß etwas gegen ihn vorbereitet wurde, äußerte sich zu seinen Beamten, als er die Nachricht von der gegen ihn getroffenen Verfügung erhielt, daß er keineswegs beabsichtige, Schritte

wegen Aufhebung der verhängten Sequestration über die Diavofer Forste zu unternehmen, und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil die bischöflichen Forste heute völlig ertraglos sind. Von 27,000 Joch Hochwald ist heute kaum eine Acre von 100 Joch übrig geblieben, deren Ertragniß kaum den Hausbedarf deckt. Einem höheren bischöflichen Beamten gegenüber äußerte sich Strohmayer: „Nicht ich, sondern das froatische Volk hat den Nutzen dieser Wälder genossen.“ Der Bischof Strohmayer scheint dann aber anderer Meinung geworden zu sein, denn er berief einen Rechtsfreund zu sich, um die Eventualität eines Melurkes mit demselben zu besprechen. — Wie verlautet, begiebt sich Kalnoky zu Bismarck nach Friedrichsruh. — Die gemeinsamen Minister-Conferenzen in Wien fanden in dem am Freitag stattgefundenen Ministerrathe unter dem Vorsitz des Kaisers ihren Abschluß. Die Umwandlung der Bezeichnung des „I. I. Heeres“ in „kaiserlich und königliches Heer“ wurde definitiv beschlossen; auch wurde eine Landeslieferungs-Ordnung und eine erweiterte Pferdebeschaffungsmethode für den Kriegsfall vereinbart. Der Kaiser reiste dann am Freitag nach Meran ab. — Authentisch wird berichtet, daß die Redaktionen einiger Blätter über ein Zusammentreffen des ehemaligen Fürsten von Bulgarien (Alexander von Battenberg) mit dem Fürsten Ferdinand in Paris unbegründet sei. Ersterer habe Graz in der letzten Zeit überhaupt nicht verlassen.

*** Frankreich.** Das Denkmal zur Erinnerung an Gambetta's Landung im Ballon, welches, wie wir berichteten, dieser Tage in Epineux enthüllt wurde, besteht in einer einfachen Pyramide mit einer Inschrift. Minister Spuller drückte in einer patriotischen Rede die Gefühle, welche ihn inmitten der Zeugen seiner damaligen Ballonfahrt bewegten, und den Schmerz Frankreichs über den vorzeitigen Tod Gambetta's aus und bewaunerte, daß Parteihatz den historischen Baum, an dem das Luftschiff getrandet, gefällt habe. Aber der Stein dauere länger als jener Baum, und noch länger währe das Gedächtniß an die Männer, die sich um's Vaterland verdient gemacht hätten. Der Redner schloß mit Gambetta's Wort: „Alles für Frankreich und die Republik!“ Herr Jansens vom Institut sprach in seiner Eigenschaft als Obmann des Luftschiffer-Congresses zur Feier des Festes krieg Herr Trichet, der 1870 den Ballon „Armand Barbès“ durch die Lüfte geleitet, im Ballon auf und war, seiner alten Gewohnheit treu, sofort wieder unten. Den Schluß des Festes bildete Abends ein Bankett in Clermont.

*** Italien.** In liberalen Kreisen wird die soeben erfolgte Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Franziskaner vielfach commentirt. Obwohl die Verleihung mit der durch die Franziskaner bewirkten Verbreitung der italienischen Cultur im Orient motivirt ist, wird doch befürchtet, daß damit ein gefährliches Präzedens geschaffen sei und nunmehr auch andere Orden gleiche Rechte verlangen und vielleicht auch erlangen werden.

*** Belgien.** Etwa 2000 Kohlenarbeiter in der Borinage, in Marcinelle, im Kohlenbeken von Charleroi streikten seit einigen Tagen. Der Strike trägt mehr einen lokalen Charakter, die Ruhe wurde nirgends gestört.

*** Rußland.** 14,320 Pfund Gold wurden, wie der Petersburger „Grafhdauin“ meldet, am 13. d. M. aus Irkutsk (Sibirien) nach Petersburg gebracht, um daselbst zu Münzen umgeprägt zu werden. — Die Russen können dieses Gold gut brauchen.

*** Serbien.** Es kam eine Allianz zwischen Serbien und Montenegro zu Stande. Die Regierungen beider Länder betrachteten danach einen eventuellen Angriff gegen den Bestand oder die Selbstständigkeit eines derselben als gemeinsame Sache. Die bisher ihnen noch nicht gehörigen serbischen Balkanländer werden als ein natürliches Erbe angesehen, dessen Erwerbung im geeigneten Momente der dynastischen Frage wegen in der gegenwärtigen kritischen Zeit nicht erörtert werden dürfe. — Die Firma Boer Söhne in Haag erhielt von der Königin Katalie von Serbien den Auftrag zur Lieferung einer großen Parthie Mobilier für die neu einzurichtende Wohnung in Belgrad.

*** Rumänien.** Der König ließ am Freitag bei Basau das dritte und vierte Armeecorps Revue passiren, womit das Manöver seinen Abschluß fand. Nach demselben gab der König seiner besonderen Genehmigung über die Haltung und Ausbildung der Truppen, sowie über den ihm seitens der Bevölkerung bereiteten begeistertsten Empfang Ausdruck.

*** Amerika.** In Washington tagt gegenwärtig, wie wir bereits berichteten, eine Conferenz der Seenerstaaten beider Welten. Derselbe bezweckt die Vereinbarung von Sicherheitsmaßregeln zur Vermeidung von Unfällen auf der See im gegenseitigen Verkehr. Sie hielt am 16. d. M. ihre erste Sitzung. Die Gesandten der verschiedenen Länder stellten die Delegirten dem Staatssecretär Blaine vor. Der Letztere schüttelte Jedem herzlich die Hand und sagte, daß er erfreut sei, wie seiner Einladung so allgemein entsprochen würde. Die Vereinigten Staaten hießen alle Vertreter willkommen. Hierauf betonte Blaine die Wichtigkeit der Arbeiten der Conferenz, welche von allen seefahrenden Nationen wohl anerkannt würde. Der amerikanische Delegirte, Admiral Franklin, welcher zum Vorsitzenden der Conferenz erwählt worden war, bat um Nachsicht, falls er einen Irrthum begehen sollte, da er als Seemann wenig Erfahrung in den parlamentarischen Angelegenheiten habe. Willigkeit werde der Grundfatz sein, mit welchem er die Verhandlungen leiten werde. Die Sitzung wurde hierauf auf den 17. d. Mts. vertagt. Die Delegirten begaben sich sodann in das Weiße Haus unter Führung von Blaine und dem britischen Gesandten, Sir Julian Pauncefote. Im Weißen Hause wurden sie sämmtlich dem Präsidenten Harrison vorgestellt, welcher die Hoffnung aussprach, daß die Berathungen den Handelsinteressen der Welt zum Vortheil gereichen würden. Der Verkehr zur See möge ebenso große Sicherheit erreichen, wie er bisher an Schnelligkeit zugenommen habe. Die Conferenzen würden die allgemeine Aufmerksamkeit der gebildeten Welt erregen und alle Nationen würden ein glückliches Ergebnis herlich

bevollkommen. Die folgenden Länder haben Vertreter geschickt: Vereinigte Staaten von Amerika, Oesterreich-Ungarn, Belgien, China, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Guatemala, Italien, Japan, Mexiko, Norwegen, Rußland, Spanien, Schweden, Siam und Venezuela.

Handel, Industrie, Statistik.

* Eine für die deutsche Ausfuhr schmeichelhafte Erscheinung wird aus Singapore mitgeteilt: Eine nicht beabsichtigte Folge des englischen Marienschutzes ist, daß die zahlreichen dort ansässigen Chinesen eine Anzahl von Artikeln nur mit dem Bemerkt made in Germany kaufen.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 19. October, Nachmittags 3 Uhr. Credit 261 1/2, Disconto-Commandit 235, Staatsbahn 201 1/2, Galizier 164 1/2, Lombarden 107 1/2, Egyptianer 92,70, Italiener 93,50, Ungarn 85,80, Gotthard 178 1/2 nach 177 1/2, Schweizer Nordost 131,10, Schweizer Union 121, Laura 167. Die Börse verlief ruhig und ziemlich fest, Lombarden schwächer, Gotthard sehr matt auf große Realisationen, Egyptianer fest, Geldstand unverändert. Anscheinend erwartet die Speculation den Verlauf der Prolongationen ab, und gibt diese Reserve dem Verkehr abwartendes Gepräge. Privat-Disconto 4 1/2 %, Geld für Prolongationen 6 % und darüber.

Geldmarkt.

RI. **Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** In der abgelaufenen Woche beherrschte schwache Tendenz und Realisationslust das Feld, obgleich die Speculation seit des Jaren Besuch allen Grund hätte, die optimistischen Anschauungen in den Courten zum Ausdruck gelangen zu lassen. Aber es sind innere schwerwiegende Gründe, die sich der Haussso entgegenstellen, die Knappheit des Geldes und die Befürchtungen, daß am Ultimo die Zinsläge noch weiter anziehen möchten, die schon jetzt viele der kleineren Speculanten nöthigen, eine Erleichterung der Engagements durch Verkauf vorzunehmen. Geldvertheuerung ist immer der Vopanz, den die Contre-remine sich für ihre Zwecke dienstbar machte; man findet rauch noch einige ungünstigen Nachrichten und geht dann an die Demolirungs-Arbeiten. Credit-Actien wurden geworfen, weil eine bulgarische Anleihe durch österr-eichische Finanzinstitute gewährt, den Jorn Rußlands ansachen mühte, dabei hat es sich aber herausgestellt, daß diesbezügliche Abmachungen gar nicht bestehen und die Länderbank wohl auch gegenüber dem Coburger noch einige Vorsicht walten läßt. Wenn man vom Geldstand absieht, der ja durch die vielen Transactionen das Gute hat, daß eine Läuterung resp. Ausscheidung der schwächeren Elemente bewirkt wird und andererseits das Decouvert wieder mehr hervortreten muß, so muß man sich sagen, die Viehhaberei wird bald wieder oben sein. Die Zeit des Abchlusses großer Emissions-Geschäfte seitens der Credit-Anstalt Rothschild-Gruppe ist nicht mehr fern, und zwar wird es sich um Fortsetzung der ungarischen Conversion handeln, auch die Negalisen-Anleihe ist für diesen Winter in Aussicht genommen. Dazwischen dauern die Unterhandlungen der österr-eichischen Staatsbahnen mit Baron Hirsch wegen Erwerbung der Orient-Bahnen fort. Das ungarische Finanz-Epöe, die Auslassungen des italienischen Minister-Präsidenten in Palermo, ferner die Verhandlungen wegen Einführung der Goldwährung in Oesterreich-Ungarn, die bei uns von Neuem hervor-getretenen Verstaatlichungs-Action, die Umwandlung der Schmidtman'schen Kalkwerke durch die Disconto-Gesellschaft, die bevorstehende Begebung von 140 Millionen 3-procentiger italienischer Eisenbahn-Obligationen und die Samstag, den 19. d. Mts., durch die Darmstädter Bank emittirten 4 1/2-procent. portugiesischen Eisen-Prioritäts-Obligationen, alles dies begegnet grobem Enthusiasmus, die Ercomplirung dieser Dinge wird aber eigentlich erst mit Abnahme der Geldjorgen erfolgen. Aus den Einzelheiten der Woche ist hervorzuheben: Disconto-Antheile gegen Samstag 1 pSt., Credit-Actien 1 fl., Darmstädter und Dresdener Bank je 2 pSt., D. Vereinsbank 0,70 pSt. gedrückt. Von österr-eichischen Bahnen Lombarden, Staatsbahn schwächer. Duxer ca. 11 fl., Galizier 7 1/2 fl. höher. Schweizer Central hiegen ca. 1,50 pSt., dagegen Gotthard ca. 4 pSt., Union 1,70 pSt. und Nordost 0,50 pSt. niedriger. Deutsche Bahnen schwach. Mainzer sanken etwa 2,50 pSt., Albeder 3,20 pSt., Marienburger 1,20 pSt. Ausländische Bahnen unbedeut. Egyptianer, Türken, Ungarn, Portugiesen, Italiener, Spanier fest. Rofse theilweise niedriger. Anlage-Papiere preishaltend. Industrie-Actien bröckelten mit Ausnahme von Gelsenkirchener und Laura meist ab und zwar verloren: Westengeln ca. 8 pSt., Alpine 2,50 pSt., Glas-Industrie Siemens, Guano, Riebel je 1 pSt. Bierbrauereien fester. Privat-Disconto 4 1/2 bis 4 3/4 pSt.

Vermischtes.

* **Vom Toge.** Das Schwurgericht in Hamburg verurtheilte den wegen des Knabenmordes auf dem Horner Moor angeklagten 21-jährigen Lustmörder, Schuhmacher Wenthien, genannt Ahrens, wegen Mord zum Tode. — Auf der Treibjagd bei Rechterstadt erschoss vorgestern Mittag ein Herr Vrehm aus Sotha seinen eigenen Schwager.

* **Die Schuhe, welche Prinzessin Sophie** am ersten Morgen nach der Hochzeit in ihrem neuen Heimathlande anlegen wird, sind ganz in Weiß gehalten, aus feinem Ziegenleder gefertigt, mit Noire gefüllt, auf dem Blatt mit einer Schiefenrosette und Perlmutterschnalle geschmückt. Goldfüßschuhe mit feiner, kunstvoller Verstickerei in gleicher Farbe, innen mit zartem Futter aus rosa Seide versehen, sind für das erste Frühstück bestimmt. Diesen beiden Paaren reiht sich eine Auswahl leichter Haus- und Morgenschuhe an. Von bewunderungswürdiger Bequemlichkeit sind sowohl die halbhohen Promenadenschuhe, sowie die sehr hohen Knopfstiefel vom schmiegsamsten, feinsten Ziegenleder. Die Form des Absatzes ist durchweg bei allem Schuhwerk die flache Breite — ein

Sporn mehr für unsere Damenwelt, dem hohen Beispiel folgend, endlich dem so unpraktischen, aus Gesundheitsrückfichten vermerkliden spitzen Absatz gänzlich zu entsagen — während die Spitze vorn ziemlich schmal ausläuft.

-x- **Ein Jahrestag.** Mit dem 17. October waren 200 Jahre verflossen, daß die Stadt Alzey von den Franzosen zerstört wurde. Nach der Einschüerung von Heidelberg, Speier, Worms, Wachenheim und Frankenthal rüdten die französischen Nordbrenner-Banden vor Alzey, sähten Stadt und Schloß, zündeten den Ort an allen Ecken an, brannten ihn fast gänzlich nieder, so daß kaum 40 Häuser verschont blieben. Die Mauern und Thürme des Schloßes wurden zertrümpert und mahnen die Ruinen noch heute an die damalige Zerrissenheit uneres Vaterlandes.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 19. October.** Aus der gestrigen Sitzung der Königl. Strafkammer ist noch Folgendes nachzutragen: Am Ostermontage fand in Hahn Langmuß statt, die bis zum hellen Morgen währte. Die Gemüther wurden sehr erregt und die von einem Burischen über eine Tänzerin geäußerte abfällige Bemerkung zündete wie ein Funke in einem Pulverfaß. Es entwickelte sich alsbald eine regelrechte Keilerei, bei der nicht nur die kräftigen Häufte, sondern auch Flaschen als Waffe dienten und mancher Tänzer mit blutendem Kopfe den Ort der Freuden verließ. Als die siegreiche und kampfesmuthigste Partei fanden sich alsbald der Theodor W., Franz B., Heinrich Philipp Lu. und dessen Vater Engelhard Lu. vor dem Schöffengericht zu Wehen wieder. Hier wurden sie der gefährlichen und gemeinschaftlichen Körperverletzung für überführt erachtet und W. zu 3 1/2, B. zu 3, Lu. jr. zu 2 1/2 und Lu. sen. zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Auf die Berufung der Angeklagten gegen dieses Urtheil sprach die Strafkammer W. und Lu. sen. frei. Die beiden andern Angeklagten dagegen wurden der Körperverletzung und zwar Franz W., der sich einer Flasche bedient hatte, der gefährlichen und Lu. jr. der einfachen für überführt erachtet und die Gefängnißstrafe des R. L. von 8 auf 2 1/2 Monat und die des Lu. jr. von 2 1/2 Monat auf 4 Wochen ermäßigt. — Der Schreiner Christian R. von Lorschach hat am 18. Juni d. J. eine Nachbarin über eine seiner Frau angeblich zugefügte Kränkung zur Rede gestellt und sich zu diesem Behufe in deren Wohnung begeben. Hier machte er sich nicht nur des Hausfriedensbruchs und der Beleidigung, sondern auch der Mißhandlung schuldig. Das Schöffengericht verurtheilte ihn wegen dieser Straftthaten zu 10 M. und außerdem zu einer an die als Nebenkläger aufgetretene Verletzte zu zahlenden Buße von 30 M., wegen deren R. das Urtheil mit der Berufung ansucht, aber ohne Erfolg.

Letzte Nachrichten.

* **Berlin, 19. Oct.** Die Kaiserin Friedrich ist mit der Prinzessin Sophie und den beiden anderen Töchtern, sowie mit der Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Meiningen heute früh 9 Uhr nach Venedig abgereist. Vor dem Palais, in den Straßen und am Bahnhof stand eine zahlreiche Menschenmenge, welche den Scheidenden Hochs und Hurrahs zurief. Die Kaiserin war im Trauergewand, die Prinzessin Braut in weißer Toilette. Auf dem Bahnhofe harrten sich Prinz Leopold, der Hausminister, mehrere Generale und der Polizei-Präsident eingefunden. Prinz Leopold geleitete die Prinzessin-Braut zum Waggon.

* **Berlin, 19. Oct.** Der Nordd. Alg. Jtg. wird aus Wien telegraphirt, daß nach Meldung doriger Blätter der Minister des Aeußern, Graf Kaloky, gegen Ende October einer Einladung des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh folgen werde.

* **Paris, 19. Oct.** Meldungen aus Vens zufolge ist der Arbeiterstreik beendet. Die Compagnie de Vens kam den Forderungen der Arbeiter entgegen; die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

* **Monza, 19. Oct.** Das deutsche Kaiserpaar ist Vormittags 9 1/2 Uhr eingetroffen, von dem König und der Königin, allen Mitgliedern des königlichen Hauses, den Hoffstaaten und dem Gemeinderathe am Bahnhofe empfangen. Die Begrüßung war eine äußerst herzliche. Der König und der Kaiser, sowie die Königin und die Kaiserin umarmten und küßten sich wiederholt. Unter stürmischen Jubelrufen der Bevölkerung, welche die Straßen und Fenster füllte, fuhren die Majestäten zum königlichen Schloß. Nach ihrer Ankunft im königlichen Schlosse hielten die Majestäten Cercle ab, wobei der Kaiser Crispi, der König der Grafen Herbert Bismarck ansprach und auszeichnete. Um 1 Uhr findet eine Jagd im Parke statt. Prinz Max und Prinz August begiebt sich heute Nachmittag nach Lissabon zum Krankenlager des Königs Ludwigs.

* **Verona, 19. Oct.** Das dänische Königspaar ist Nachts hier eingetroffen und reist nach Brindisi nächste Nacht weiter.

* **Petersburg, 19. October.** Das kaiserliche Paar und die kaiserliche Familie kehrten gestern Abend nach Gatschina zurück. Der „Regierungsbote“ meldet: Am Tage der Abreise der Königin Katalie nach Bulareff sei bei Jassy versucht worden, den Zug zur Entgleisung zu bringen. Die öffentliche Meinung behauptet, das Attentat sei nur deshalb vereitelt worden, weil der Zug 10 Minuten früher, als ursprünglich beabsichtigt war, abfuhr und die Stelle, wo von unbekannter Seite Schienen eingebracht waren, passirte, als das Geleise noch frei war.

* **Brindisi, 19. Oct.** Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist Nachts hier eingetroffen, empfangen durch die Prinzen Baldemar von Dänemark und Georg von Griechenland, sowie die Behörden; derselbe schiffte sich alsbald nach Athen ein.

Räthsel.

Mit Schrecken füllet Dir und Grauen
Das erste Sylben-Paar die Brust;
Kein sterblich Auge kann es schauen;
Es kommt und schnell entfleht die Lust.
Aus Feuersgluth scheint es entstanden,
Urpöthlich wie durch Zauber Schlag,
Als ob befreit von seinen Banden
Der Hölle Geist durchdringt den Tag.
Es wandert schnell im weiten Raume
Und Niemand kennt des Wanderns Ziel.
Es schwebet hin gleich einem Traume
In Nichts wie böser Geister Spiel.
Die dritte Sylbe ist ein Mittel,
Das gerne treibt zum Resultat,
Gleich wie die Peitsche und der Knüttel
Den Trägen zwingen zu der That.
So hat es den Beruf zum Treiben
Und will doch selbst getrieben sein;
Ja, stets erfolglos wird es bleiben,
Entbehrt es selbst des Zwanges Pein.
Es trennt, was innig war verbunden,
Und ist es Anfangs klein und schwach,
So zeigt es später unumwunden:
Das dicke Ende folgt nach.
Das ganze Wort war in den Händen
Der Göttheit ein gefährlich Ding.
Die Pflanze es herab zu senden
Wenn sie ihr Nachwerk beging.
So war es in des Ablers Klauen
Ein Werkzeug bei dem Jörn-Gericht;
Drum mocht' der Mensch es nimmer schauen,
Und wen es traf, der sah es nicht.
Der alte Jörn ist längst zerstoßen,
Der ew'gen Liebe wich der Schein;
Sie bringt den Richterpruch von oben.
Das ganze Wort ist jetzt nur Stein.

Auflösung des Räthfels in No. 240: Freigeist.

Reclamen

A. H. A. Bergmann's Parfüm, "Königin der Nacht", das Glas zu 1-2 Ml.,
A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife "Für's Haus", das Stück zu 35 u. 50 Pf.,
A. H. A. Bergmann's Rasir-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.,
A. H. A. Bergmann's Zahnteife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf.,
Nicht nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-,
Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 314 760) 330

Das Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
bringt jetzt seinen Herbst-Catalog zur Ausgabe. Derselbe enthält eine
sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie
des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter
bester Ausführung geliefert werden.
Dieser Herbst-Catalog wird unberechnet und portofrei zugesandt.
Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog
kommen zu lassen. 101

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 20. October:

Symphonie-Concert des k. d. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. Auf der Wartburg, symphonisches Gedicht A. Bungert.
2. Concert in Form einer Gesangs-Scene für Violine mit Orchester Spohr.
Herr Concertmeister Nowak.
3. Zum ersten Male: „Benedictus“, aus op. 37 Wacenzie.
4. Symphonie eroica Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 20. October: Die Hugonotten. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Montag, 21. October: Die Liebeslenguerin.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 20. October:

Opernhaus: Schauspielhaus:
Die Hugonotten. Der Fall Clemenceau.
Montag, 21. October: Opernhaus: Richard II.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. October. 193. Vorst. (9. Vorst. im Abonnement.)

Die Quihows.

Schauspiel in 4 Akten von G. v. Wildenbruch.

Personen:

- Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von
Nürnberg, Markgraf von Brandenburg . . . Herr Köchy.
Kasimir, Herzoge von Pommern . . . Herr Neumann.
Otto, Steitin . . . Herr Geisenhofer.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König
Jagello's von Polen . . . Fr. Haacke.
Dietrich von Quihow, . . . Herr Bagmann.
Konrad von Quihow, sein Bruder Märkische Herr Robius.
Lippold von Bredow, Edelleute Herr Marsano.
Wichart von Hoshow, Herr Schumburg.
Peter Grechewitz, Notar der Märkischen Stände
Wend von Aeburg, Lausitzer Edelmann . . . Herr Sieb.
Ein Kaiserlicher Herold Herr Karb.
Johann von Briesen, Pommersche Herr Baumgrab.
Detlev von Schwerin, Edelleute Herr Börner.
Probst Ortwin von Berlin Herr Köch.
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von
Berlin Herr Dallgo.
Grethe, seine Tochter Fr. Dallgo.
Hans Dannewitz, zweiter Bürgermeister von
Berlin Herr Hofffeld.
Räthe, seine Tochter Fr. Lipsk.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Rath-
mannne von Berlin Herr Dornewah.
Niese, seine Tochter Fr. Rifa.
Reit Sechelweg, Herr Winka.
Albert Rathenow, Rathmannen Herr Verg.
Klaus Schulze, von Herr Baumann.
Paul Blankensfeld, Berlin Herr Behnte.
Thomas Wins, Bürgermeister von Straußberg Herr Rudolph.
Gertrud, seine Frau Fr. Wolff.
Agnese, seine Tochter Fr. Nau.
Raspar Kiencke, Rathmannen von Herr Schott.
Deinie Lang, Oberberg Herr Dilger.
Brandenburger Herr Strpal.
Frankfurter Herr Meyer.
Spanbauer Rathmannen Herr Köhrte.
Nathenower Herr Bischoff.
Savelberger Herr Müller.
Ruppiner Herr Schäfer.
Martin von Linum, Rathskellnermeister zu Berlin Herr Cufius.
Köhne Hinte, Schmiedegeselle Herr Greve.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe
der Quihows Herr Köch.
Hans Sturz, Wachtmeister von Herr Grobdecker.
Fris Veltow, Stadtsoldaten Berlin Herr Böme.
Peter Stummel, Herr Warbel.
Krodenow, ein Pommerscher Knecht . . . Herr Bränning.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 21. October. 194. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zweite und letzte Gastdarstellung des Herrn Francisco D'Andrade
vom Covent-Garden-theater in London.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von Mozart.

Personen:

- Don Juan *
Don Pedro, Gouverneur * Herr Uglitzk.
Douna Anna Fr. Baumgartner.
Donna Elvira Fr. Nachtigall.
Don Octavio Herr Schmidt.
Leopoldo, Don Juan's Diener Herr Ruffeni.
Masetto, ein Bauernbursche Herr Marsano.
Zerline, seine Braut Fr. Pfeil.
* * * Don Juan Herr F. D'Andrade.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 22. October.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät
der Kaiserin und Königin:
Jubel-Ouverture.

Des Königs Befehl, oder: Die Mächtigen Freier.

Sonntag, den 20. October 1889.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Gesamtprobe.
Männer-Gesangverein „Hilda“. Nachm. 4 Uhr: Generalversammlung.
Gesellschaft „Tentonia“. Nachmittags: Gefellige Zusammenkunft.
Dramatischer Verein „Thalia“. 8 Uhr: Vorstellung im „Römer-Saal“.

Montag, den 21. October.

Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Stenotypographen-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Übungsstunde.
Gesellschaft „Neuer Fidele“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Stürturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8–10 Uhr: Übung der Fechttriere.
Fischer-Club. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8¹/₂ Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Der Kassenzarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8–9 Vm., 2¹/₂–3¹/₂ Nm.
I. Vorsteherin: Frau Louise Doncker, Schwalbacherstraße 63, I.

Termine.

Montag, den 21. October.

Vormittags 10¹/₂ Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kartoffeln, im Bureau des städt. Krankenhauses. (S. L. 240.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 18. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	748,2	745,6	743,9	745,9
Thermometer (Celsius) . . .	+6,7	+12,5	+5,1	+7,3
Luftspannung (Millimeter) . . .	7,0	7,6	6,1	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	96	71	92	86
Windrichtung u. Windstärke . . .	D.	D.	D.	—
Windrichtung u. Windstärke . . .	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	Nebel.	thlw. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

21. October: Veränderliche Bewölkung, zeitweise bedeckt mit Strichregen, dann aufklärend, sonnig, angenehm, zeitweise auffrischende Winde.

22. October: Bewölkt, nachts, vielfach trübe, auffrischende Winde, in Süden mehr Aufklärung und heller bei wenig veränderter Wärmelage, vielfach Nebel oder Nebeldunst.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>620 716* 740† 8* 850† 10* 1054† 1141† 1211 1258* 2* 285† 350 450* 530† 6* 620 640† 719 740* 823† 9† 924* 1020*</p> <p>* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Eden.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>638* 725† 758† 817* 924 1016* 1056† 1122 1222* 19† 126 147* 254† 317* 438† 528 546* 657* 730† 826* 848† 104* 1016† 1028</p> <p>* Nur von Cassel. † Verbindung von Eden.</p>
--	---

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>71* 740 855* 1040 1057 108 230 414 510 75 827*</p> <p>* Nur bis Rüdesheim.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>720* 915 1115 1153* 1232 249 554 654* 739 845 931</p> <p>* Nur von Rüdesheim.</p>
---	---

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8²⁰ von Wehen, Morgens 8²⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhausen.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>515 729 1112 257 643</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>79 952 1252 436 910</p>
--	--

Neroberg-Bahn.

Vormittags: 8²⁰ 9⁵⁰ 10 1040 1110 1145 1250.
Nachmittags: 110 145 230 250 310 345 415 445 515 545 610 (nur Sonntags).
 Zwischenzüge nach Bedarf. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Niedrich: Morgens 7¹/₄, 10¹/₄ Uhr bis Köln; 11¹/₂ Uhr bis Coblenz; 10¹/₂ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Widel, Langgasse 20. 188

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Die Quitzows. Montag Abends 6¹/₂ Uhr: „Don Juan“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–10 Uhr Vormittags und 3–5 Uhr Nachmittags.

Merkelsche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11–1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3–6 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.
 Rathaus (Marktplatz 3).

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Tannustrasse 1 „Berliner Hof“). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¹/₂ Uhr und Nachmittags 4¹/₄ Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Abends 4¹/₄ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Lawn-Tennis-Platz in den Cur-Anlagen vor der „Dietenmühle“.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellain im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 18. October.

Geld.	Frankfurt, den 18. October.	Wechsel.
20 Franken . . .	M. 16.22–16.26	Wien (fl. 100) M. 171.60 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	" 16.20–16.24	Paris (Fr. 100) M. 80.90–85 bz.
Engl. Sovereigns . . .	" 20.33–20.38	Amsterdam (fl. 100) M. 168.60 bz.
Russ. Imperials . . .	" 16.71–00.00	Ann.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.80–85 bz.
Dufaten	" 9.65–0.00	London (Str. 1) M. 20.40 bz.
Dufaten al marco . . .	" 9.63–9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 80.875 bz.
Gold-Dollars	" 4.17–4.21	Italien (Lire 100) M. 79.80 bz.

Reichsbank-Disconto 5¹/₂% — Frankfurter Bank-Disconto 5¹/₂%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 12. Oct.: Dem Handelsgärtner Gottlieb Marquard Wilhelm e. S., Heinrich Christian Erich. — 13. Oct.: Dem Schuhmacher Friedrich Wilhelm Seel e. S., Wilhelm Friedrich. — 16. Oct.: Dem Docent und Abtheilungs-Vorsteher am chemischen Laboratorium Dr. phil. Wilhelm Frejenius e. S., August Wilhelm Albert. — 18. Oct.: Dem Tagelöhner Karl Friedrich Nitzler e. L., Johanna Elisabeth.

Aufgeboren: Tagelöhner Andreas Kramz aus Niedrich im Rheingaukreis, wohnt hier, vorher zu Mainz wohnt, und Leonore Rint aus Nieder-Habamar, Kreis Limburg, wohnt hier. — Bergmann August Wilhelm Stunz aus Roth im Dillkreis, wohnt zu Donsbach im Dillkreis, und Karoline Hermine Klout aus Haiger im Dillkreis, wohnt hier.

Verheiratet: 17. Oct.: Herren- und Damen-Friseur und Parfümmeister Paul Georg Bieltich aus Elbing, Regierungsbezirks Danzig, wohnt hier, und Sabine Christiane Elisabeth, genannt Minna Simon aus hier, bisher hier wohnt.

Gestorben: 17. Oct.: Auguste Reiningger, 21 J. 11 M. 17 T. — Buchdruckermeister Gustav Albert Voening, 25 J. 2 M. 22 T. — 18. Oct.: Marie Wilhelmine, T. des Tagelöhners Wilhelm Karl Friefing, 1 M. 22 T.

Königliches Standesamt.